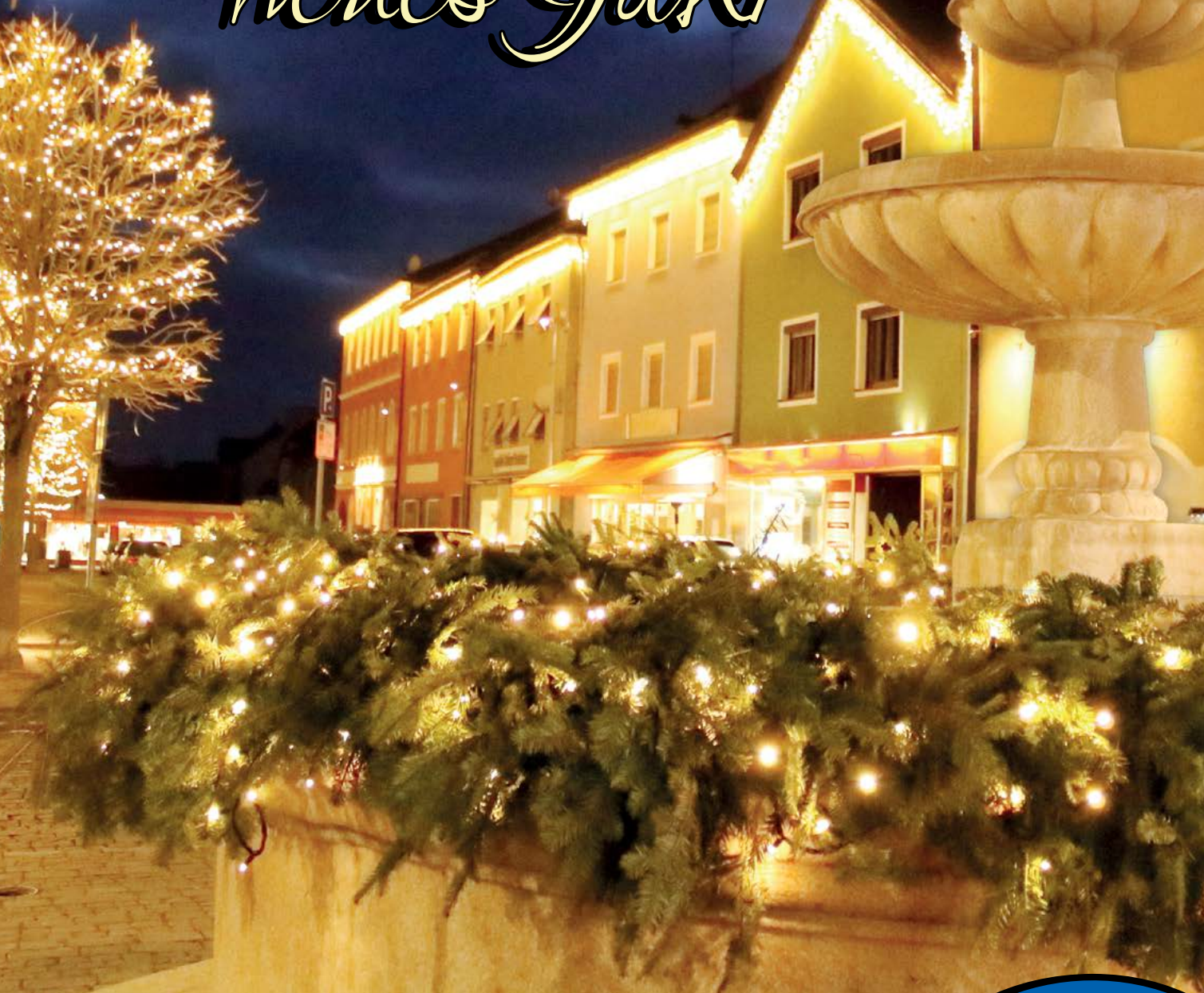


*Frohes Fest
und ein gutes
neues Jahr*



GEMEINDEBLATT
Markt Aidenbach

Ausgabe 4|2020





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, 📧 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister

Martina Wohlfahrt (I. Stock, Empfang) – vormittags
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Einwohnermelde-/Sozialamt, Fundbüro

Markus Bauer (II. Stock, Zi. 20)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• Bauamt

Anna-Lena Oberbruckner (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

• Standesamt, Ordnungsamt, Kitas & Schulen

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei

Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung

Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Renten, Gewerbeamt, Friedhofsverwaltung

Rosemarie Vitzthum (II. Stock, Zi. 23) – Mo, Di, Do
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

• Beitragswesen, Gebührenverwaltung

Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23) – mittwochs
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de

• Projektmanager ILE-Klosterwinkel

Stephan Romer (III. Stock)
☎ 9603-21, stephan.romer@aidenbach.de

• Verbrauchsgebühren, Personalwesen

Sandra Loidl (I. Stock, Zi. 15) – vormittags
☎ 9603-24, sandra.loidl@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903 9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach ☎ 08543 4618

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen
Winteröffnungszeiten:
Dienstag 13:00-16:00 Uhr Mittwoch 13:00-16:00 Uhr
Freitag 13:00-16:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 08543 4600

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen
Winteröffnungszeiten:
Mittwoch 13:00-16:00 Uhr
Freitag 13:00-16:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen
Öffnungszeiten bis 23. Dezember:
Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

Termin vereinbaren

Gerne beantwortet die Verwaltung Ihre Fragen am Telefon oder per E-Mail. Doch was tun, wenn man ins Rathaus muss? Unser Tipp: Termin vereinbaren! Einfach per Telefon oder E-Mail! (Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie links)

Die Vorteile für Sie liegen auf der Hand:

- Ein langer Aufenthalt im Wartebereich wird vermieden
- Ihr Sachbearbeiter erwartet Sie bereits
- Sie können vorab klären, welche Unterlagen Sie mitbringen müssen
- Ihr Anliegen kann sofort bearbeitet werden

Einige Besuche im Rathaus können verkürzt oder ganz vermieden werden, wenn vorab das **Bürgerserviceportal** genutzt wird. Viele behördliche Vorgänge können hier erledigt oder in die Wege geleitet werden, z. B. das Beantragen einer Meldebescheinigung oder Geburtsurkunde, der Status des bestellten Ausweises kann abgefragt werden sowie können beispielsweise Führungszeugnisse angefordert werden.

Das Bürgerserviceportal ist zu erreichen unter:
www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach/home



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die weltweite Corona-Pandemie hat alles verändert. Vieles ist nicht mehr wie es war, wie wir es alle gewohnt waren. Auch bei uns im Aidenbach ist Vieles anders. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betreffen fast alle unsere Lebensbereiche. Die für das Zusammenleben so wichtigen sozialen Kontakte sind erheblich eingeschränkt. Es können keine Veranstaltungen stattfinden. Unser sonst so reges Vereinsleben ist nahezu lahmgelegt. Von den gewaltigen Herausforderungen in unserer Mittelschule und im Kindergarten mag ich erst gar nicht reden. Die Einbußen in unseren Geschäften und Betrieben, vor allem auch in der Gastronomie, sind nicht unerheblich und fordern die Betreiber und Besitzer außerordentlich. Doch trotz allem und gerade deshalb müssen wir uns an die Regeln halten, um die Pandemie nicht aus dem Ruder laufen zu lassen, denn die Gesundheit steht nach wie vor an oberster Stelle. Wenn ich allerdings die Medien verfolge und sehe, dass in manchen Städten Menschaufmäufe ohne Einhaltung der Regeln wie Abstand und Maske stattfinden, dann bleibt mir nur Verwunderung. Dieser Personenkreis ist rücksichtslos und setzt die Gesundheit aller Vernünftigen aufs Spiel. Für mich ist das völlig unverständlich und nicht nachvollziehbar. Gleichzeitig freue ich mich jedoch und bin froh darüber, dass die absolut überwiegende Mehrheit sich in diesen schwierigen Zeiten verantwortungsvoll und solidarisch zeigt.

Ein Thema, über das ich Sie gerne informieren möchte, ist die Situation mit unserem Hallenbad. Mehrfach werden wir – völlig berechtigt – gefragt, warum denn dort nichts passiert. Wir in der Verwaltung haben unsere Hausaufgaben gemacht. Schon im Sommer wurde der Plan für das neue Bad im Marktrat beschlossen und der Bauantrag beim Landratsamt eingereicht. Es ist allerdings überhaupt nicht unüblich, dass bei Schäden dieser Größenordnung eine Einigung mit der Versicherung längere Zeit in Anspruch nimmt. So auch hier. Leider konnte bei der Ermittlung der Schadenssumme mit der Versicherung vorerst keine Einigung erzielt werden. Aus diesem Grund haben wir ein sogenanntes Sachverständigenverfahren eingeleitet. Jede Seite hat einen vereidigten Gutachter bestellt. Diese werden nun die Schadenssumme festlegen. Erst dann können wir mit dem Wiederaufbau beginnen. Ich bin über diese Entwicklung alles andere als glücklich, aber leider gibt es keine andere Lösung. Ich darf Ihnen aber versichern, dass ich als Bürgermeister wie auch der gesamte Marktrat den Wiederaufbau unseres Hallenbades mit höchster Priorität behandeln werden.

Der Bau des Parkdecks am Unteren Markt hat begonnen. Mit dieser Baustelle wird es zu Einschränkungen auf der Aldersbacher Straße sowie vor allem bei den Anwohnern in der Karlstraße kommen. Ich möchte mich bei allen von der Baustelle Betroffenen für ihr großes Verständnis ganz herzlich bedanken. Wir werden alles Mögliche tun, damit die Behinderungen so gering wie möglich sein werden. Auch uns ist an der zügigen Fertigstellung im kommenden Jahr viel gelegen. Gleich im Anschluss an diese Maßnahme werden wir das gesamte Umfeld (Karlstraße, Vorplatz Getränkemarkt) städtebaulich neugestalten. Die Planungen dazu sind gerade in

Arbeit. Selbstverständlich werden wir den Anwohnern die Planungen vorstellen und mögliche Ideen mit einfließen lassen. Für mich ist wichtig, dass der Untere Markt gefällig und zweckmäßig gestaltet wird. Auch der Umbau des Alten Rathauses hat bereits begonnen. Die Fa. Krempl, die den Auftrag für die Baumeisterarbeiten bekam, hat bereits die Umbauten im Erdgeschoss ausgeführt. Den Winter über werden die weiteren Gewerke wie Heizung, Elektro, Trockenbau usw. in Angriff genommen. Unser Ziel ist, im Frühjahr mit der Fassadensanierung beginnen zu können und die gesamte Maßnahme im Frühsommer abzuschließen. Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, haben wir den Parkplatz am Kindergarten neugestaltet. Der Wildwuchs um das Grundstück wurde vom Bauhof entfernt. Jetzt werden noch neue Bordsteine gesetzt und die Bodenfläche neu geschottert. Damit wird auch dieser Bereich wieder ansehnlich gestaltet.



BÜRGERMEISTER

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, immer zum Jahresende halte ich gerne inne und lasse das vergangene Jahr Revue passieren. Dabei stelle ich fest, dass es heuer kein so Gutes war. Schon zum Jahreswechsel mussten wir den Hallenbadbrand in Kauf nehmen. Bald darauf hat uns Corona mit gewaltiger Wucht heimgesucht und hat alles verändert. So kann beispielsweise auch die Bürgerversammlung nicht in der üblichen Form stattfinden. Auf den folgenden Seiten werde ich Sie über die wichtigsten Aktivitäten und Maßnahmen in unserer Marktgemeinde informieren. Gerne können Sie mich per Telefon, E-Mail oder nach Terminabsprache im Rathaus besuchen, um weitere Informationen zu erhalten. Mir fehlt, wie vielen von Ihnen auch, das gesellige Beisammensein. Gerade jetzt, wo viele Weihnachtsfestivitäten geplant wären, wo man sich austauschen könnte, werden diese nicht stattfinden. Die Seniorenweihnachtsfeier, auf die ich mich immer so gefreut habe, wird es dieses Jahr nicht geben. Der Weihnachtsmarkt ist abgesagt. Das so schöne Weihnachtskonzert mit unserer Jugendblaskapelle in der Pfarrkirche entfällt. Nichtsdestotrotz steht das Weihnachtsfest vor der Tür, auch wenn es wohl ein anderes Weihnachten sein wird als wir es gewohnt sind. Gerade deshalb wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herz ein frohes, gesegnetes Weihnachten – hoffentlich im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr 2021 wünsche ich Ihnen ein besseres als das Jahr 2020 es war. Gesundheit, Freude, Glück und Wohlergehen, aber auch Zuversicht und Hoffnung auf bessere Zeiten mögen Ihre Begleiter für das neue Jahr sein.

Ihr

Karl Obermeier, Erster Bürgermeister



Sonderseiten Bürgerversammlung



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

aus Gründen der Corona Pandemie habe ich schweren Herzens beschlossen, die diesjährige Bürgerversammlung in gewohnter Form nicht abzuhalten. Ihre Gesundheit ist mir wichtig und hat höchste Priorität. Ich bitte dafür um Verständnis.

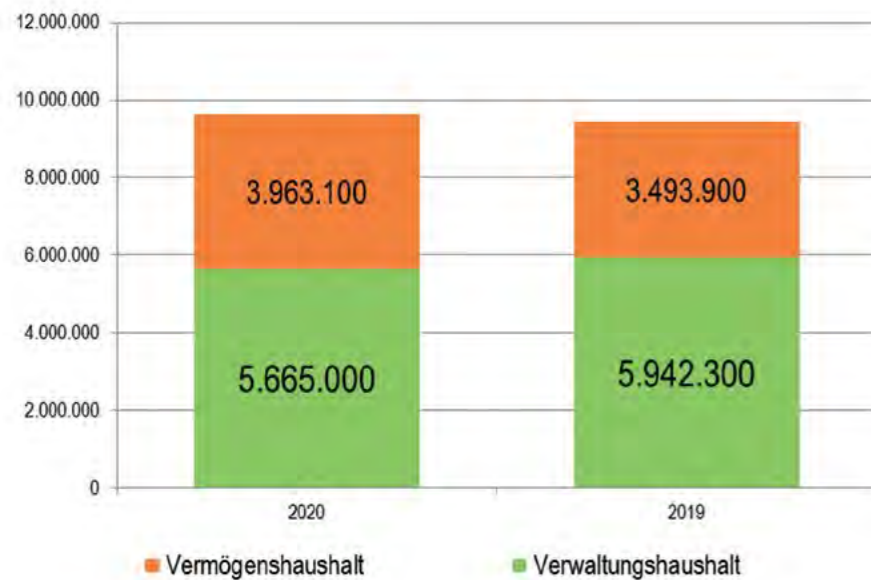
Im Folgenden habe ich Ihnen die wichtigsten Informationen wie die finanzielle Situation unserer Marktgemeinde, sowie anstehende Maßnahmen und Projekte dargelegt. Sollten Sie dazu Fragen haben, oder zusätzliche Informationen benötigen, ich bin gerne bereit, Sie nach

Terminabsprache persönlich zu informieren. Selbstverständlich können Sie mich auch per Telefon oder E-Mail erreichen. Gerne werde ich Ihre Fragen, Anregungen, Vorschläge oder Anträge beantworten bzw. im Marktrat behandeln. Ich bitte nochmals um Ihr Verständnis und wünsche Ihnen, dass Sie alle die Corona Pandemie schadlos überstehen.

Mit besten Grüßen
Karl Obermeier
1. Bürgermeister

Finanzen

► Haushaltsansätze 2020



Der Gesamthaushalt 2020 ist mit 9.628.100 € angesetzt.

Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 5.665.000 €.

Der Vermögens- oder Investitionshaushalt beträgt 3.963.100 €.



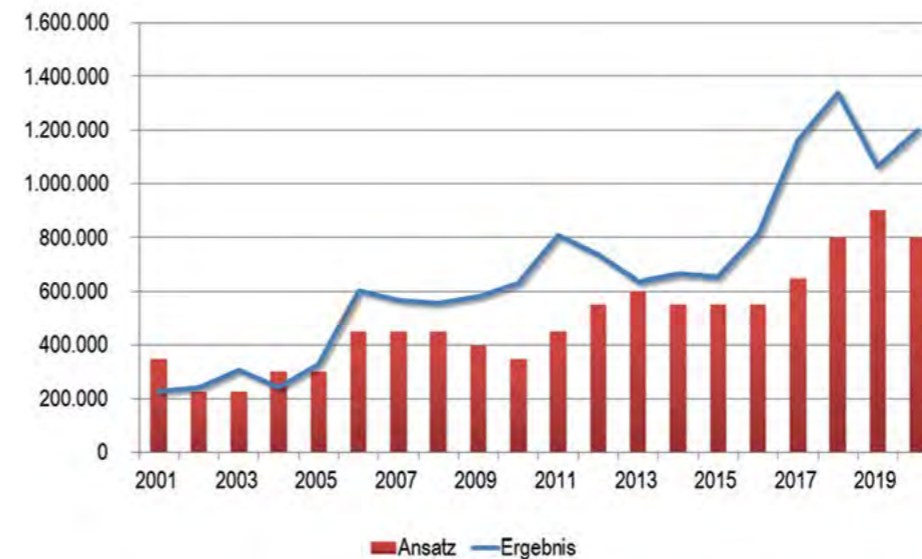
► Wesentliche Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2020 (Hochrechnung)

Einnahmen	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einkommensteuer	1.200.000 €	1.320.000 €	+120.000 €
Schlüsselzuweisungen	874.700 €	874.700 €	+0 €
Verbrauchsgebühren	715.000 €	715.700 €	+700 €
Grundsteuern	271.000 €	280.000 €	+9.000 €

Deutlich positiver als erwartet haben sich die Einnahmen im Jahr 2020 entwickelt.

Auf Grund der Corona-Pandemie sorgfältig geplant, liegt die Beteiligung aus der Einkommensteuer um 120.000 € im Plus.

► Entwicklung Gewerbesteuer



Noch erfreulicher ist die Entwicklung der Gewerbesteuer. Trotz der gefürchteten Einbußen hat sich die Gewerbesteuer im Vergleich zum letzten Jahr sogar erhöht und dürfte sich zum Jahresende bei über 1.200.000 € einpendeln. Gerechnet haben wir mit 800.000 €.

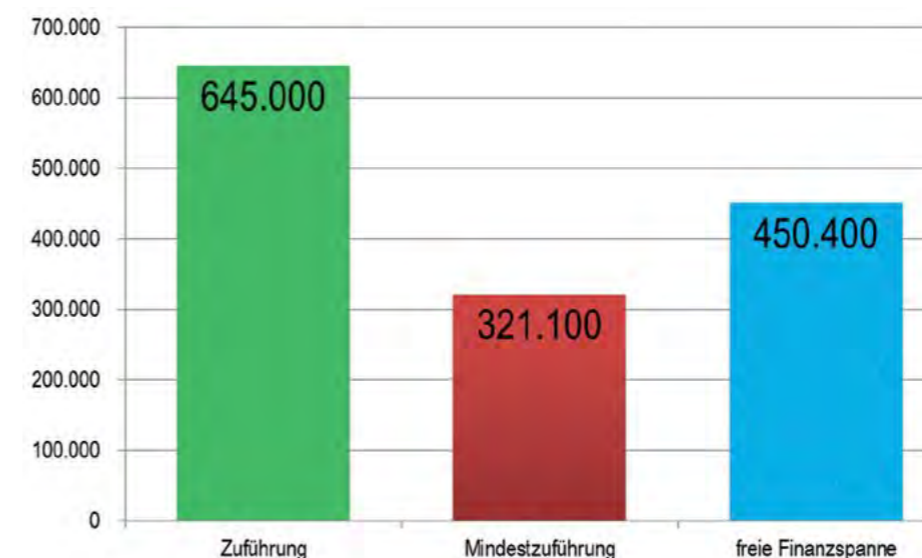
Mein Dank gilt allen unseren Geschäften, Firmen und Unternehmen, die auch in Corona-Zeiten alles geben und damit größtenteils gute Umsätze erzielen.

► Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2020

Ausgaben	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Kreisumlage	1.312.500 €	1.312.500 €	+0 €
Kindergarten	700.000 €	735.600 €	+35.600 €
VG-Umlage	430.000 €	430.300 €	+300 €
Schulverbandsumlagen	360.000 €	334.500 €	-25.500 €
Zinsen	179.600 €	179.600 €	+0 €

Die wesentlichen Ausgaben des Vermögenshaushalts sind im Großen und Ganzen im Rahmen geblieben. Einzige die Ausgaben für unseren Kindergarten werden auf Grund der sehr hohen Auslastung um 35.000 € überschritten.

► Zuführung zum Vermögenshaushalt 2020



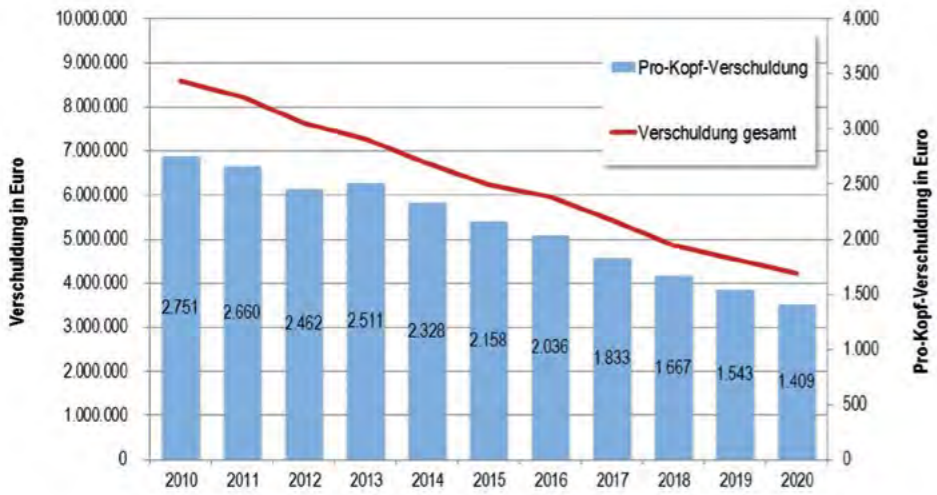
Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wurde heuer mit 645.000 € eingeplant. Die Zuführung stellt den Betrag dar, der im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden kann und für Investitionen zur Verfügung steht. Die Mindestzuführung, die der ordentlichen Tilgungsleistung des Marktes entspricht, liegt bei 321.100 € und kann wieder deutlich erreicht werden. Die sog. freie Finanzspanne beträgt 450.400 €.



Sonderseiten Bürgerversammlung



► Verschuldung



Tilgung 2020: 321.084 €
 Schulden gesamt zum Jahresende: 4.222.512 €
 Tilgung seit 2008: 5.127.068 € (55%)

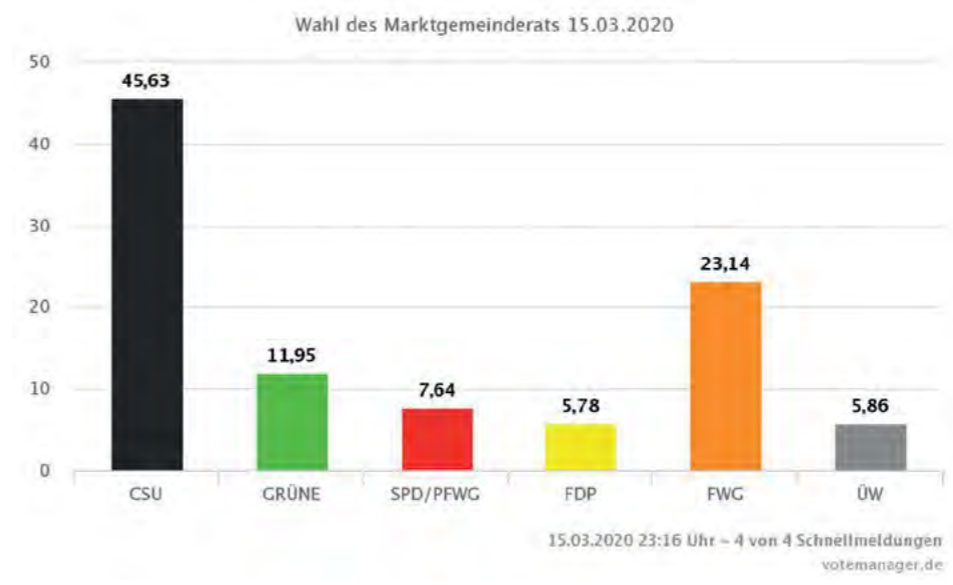
Sehr erfreulich hat sich die Verschuldung des Marktes entwickelt. Seit 2008 konnten wir 55% der Schulden abbauen und trotzdem die erforderlichen Investitionen tätigen. Das ging vor allem durch kluges Finanzmanagement der Verwaltung, zum anderen aber auch durch sparsame und vorsichtige Bewirtschaftung der Haushaltsmittel.

Zum Jahresende liegt der Schuldenstand bei 4.222.512 €, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.409 €.

Zusammenfassend kann ich zum Bereich Finanzen mitteilen, dass sich die finanzielle Situation des Marktes Aidenbach auch in diesem Jahr trotz Corona Krise wieder äußerst positiv entwickelt hat. Die für den Kapitaldienst erforderliche Summe konnte auch dieses Jahr problemlos erwirtschaftet werden. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft weiterverfolgen.

Ich darf abschließend feststellen, dass die Finanzen des Marktes solide und geordnet sind.

► Marktratswahl



Aufgrund der Bürgerzahlen, die zum Stichtag unter 3.000 gefallen sind, umfasst der Marktrat nun nurmehr 14 statt der vorherigen 16 Sitze.

Neu vertreten sind die FDP und die GRÜNE im Marktrat von Aidenbach.

Aus dem Marktrat ausgeschieden sind die langjährigen Markträte Hans Asen, Anton Kammermeier und Rudi Hollube sowie Julian Kapfhammer. Leider konnte aufgrund der Coronasituation noch keine angemessene Verabschiedung dieser erfolgen.

Erstmals in der Aidenbacher Geschichte wurde in der konstituierenden Sitzung eine Frau zur 3. Bürgermeisterin gewählt: Eva Kapfhammer (SPD). Sie unterstützt den 2. Bürgermeister Robert Grabler und den 1. Bürgermeister Karl Obermeier im Amt.

Markt Aidenbach – Gesamtergebnis – Sitzverteilung



Es wurden 14 Sitze vergeben.

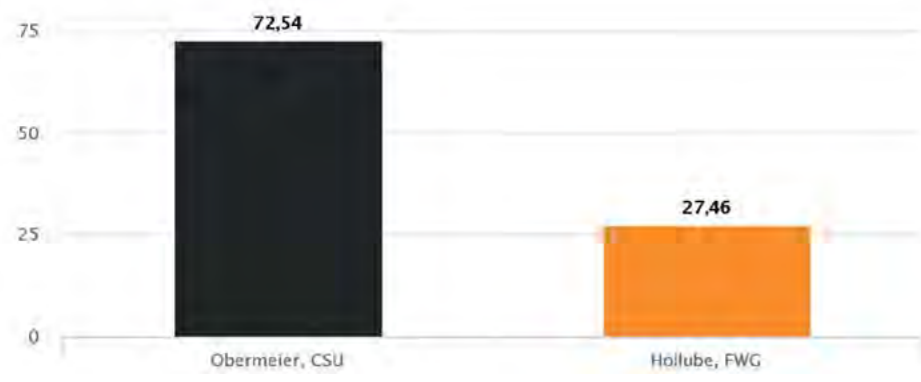
Kommunalwahlen im März 2020

Anzahl		Anzahl		Prozent
Wahlberechtigte	2.392			
Wähler/innen	1.516	davon Briefwähler	1.052	69,39 %

Wahlbeteiligung: 63,38 %

► Bürgermeisterwahl

	Anzahl	Prozent
Obermeier Karl (CSU)	1.070	72,57 %
Hollube Rudi (FWG)	405	27,46 %



Kandidat	Partei	Mandat
Grabler Robert	CSU	Personenwahl
Wollner Michael	CSU	Personenwahl
Seidl Johannes	CSU	Personenwahl
Straubinger Katja	CSU	Personenwahl
Hageneder Stefan	CSU	Personenwahl
Joosz Wolfgang	CSU	Personenwahl
Forster Karl Heinz	GRÜNE	Personenwahl

Kandidat	Partei	Mandat
Pöppl Evi	GRÜNE	Personenwahl
Kapfhammer Eva	SPD	Personenwahl
Krempf Josef	FDP	Personenwahl
Weidl Franz	FWG	Personenwahl
Weidl Isabella	FWG	Personenwahl
Fischhold Peter	FWG	Personenwahl
Pindel Wilhelm	ÜW	Personenwahl



Sonderseiten Bürgerversammlung



Bauen

Vilshofener Straße



Die Maßnahme in der Vilshofener Straße ist ein Projekt der Städtebauförderung. Leider kam es bei dieser Baumaßnahme zu erheblichen Verzögerungen. Die Baufirma hat – zu unserem großen Ärger – den vorgesehenen Bauzeitenplan nicht eingehalten. Auch die Qualität der Stützmauer am Kindergarten ließ zu wünschen übrig. Nun muss erheblich nachgebessert werden, sonst werden wir die Maßnahme nicht abnehmen (und auch nicht bezahlen). Trotzdem bin ich der Meinung, dass der Bereich im Vergleich zur vorherigen Situation eine deutliche Aufwertung erhalten hat! Ich möchte mich nochmals für die Einschränkungen bei allen Anwohnern für Ihre Geduld und Verständnis ganz herzlich bedanken.

Geschosswohnungsbau



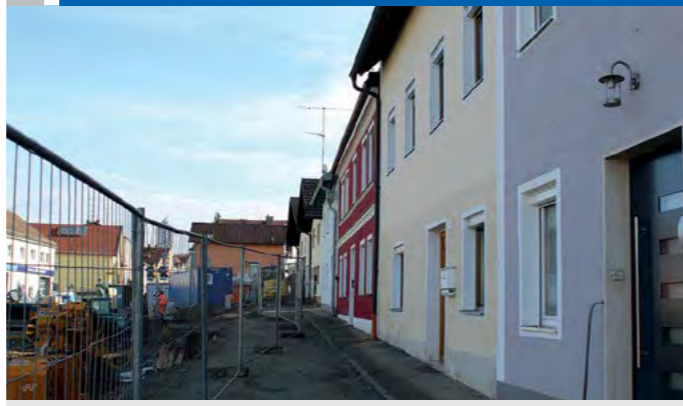
Vor allem im Geschosswohnungsbau tut sich bei uns einiges. Es werden gerade drei Wohneinheiten mit insgesamt 33 Wohnungen am Anton-Brandl-Platz erstellt. Zwei Häuser sind fast fertiggestellt, das dritte Gebäude wird im Frühjahr 2021 erstellt. Auch auf dem ehemaligen Baywa -Gelände in der Haidenburger Straße wird gerade ein Objekt mit neun Wohnungen gebaut.

Parkdeck



Die große Baumaßnahme Parkdeck am Unteren Markt hat bereits begonnen. Nach einigen vorbereitenden Maßnahmen legte die Firma Meier Bau im November los. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 2021 geplant. Die Maßnahme findet im Rahmen der Städtebauförderung statt und ist der erste Baustein für die Aufwertung des Unteren Marktes. Daher erhält der Markt auch einen Zuschuss in Höhe von 80%. Mit der Baustelle gibt es leider auch Behinderungen und Einschränkungen bei den Anwohnern sowie bei den Verkehrsteilnehmern. Aus Sicherheitsgründen können wir auf eine halbseitige Sperrung der Aldersbacher Straße leider nicht verzichten. Ich möchte mich darum bei allen Betroffenen für ihr Verständnis und ihre Nachsicht ganz herzlich bedanken. Übrigens: bei uns im Rathaus kann man schon Stellplätze im neuen Parkdeck reservieren.

Karlstraße



Unmittelbar nach Fertigstellung des Parkdecks werden wir mit der Gestaltung des Umfeldes (v.a. Karlstraße, Vorplatz Getränkemarkt) beginnen. Die Planungen dazu sind derzeit in Gange. Wir werden die Planungen zur passenden Zeit den Anwohnern und der Öffentlichkeit vorstellen.

Altes Rathaus



Auch im Alten Rathaus haben die Sanierungsarbeiten bereits begonnen. Den Winter über erfolgt der Innenausbau, im Frühjahr 2021 soll dann die wertvolle Fassade erneuert werden. Im Erdgeschoss wird unsere Pfarrbücherei einziehen; in den beiden Obergeschossen werden ein Büro mit Nebenräumen und zwei Wohnungen Platz finden. Mit dieser Maßnahme – die im Übrigen auch von der Städtebauförderung unterstützt wird – erhält der Marktplatz wieder eine deutliche Aufwertung.

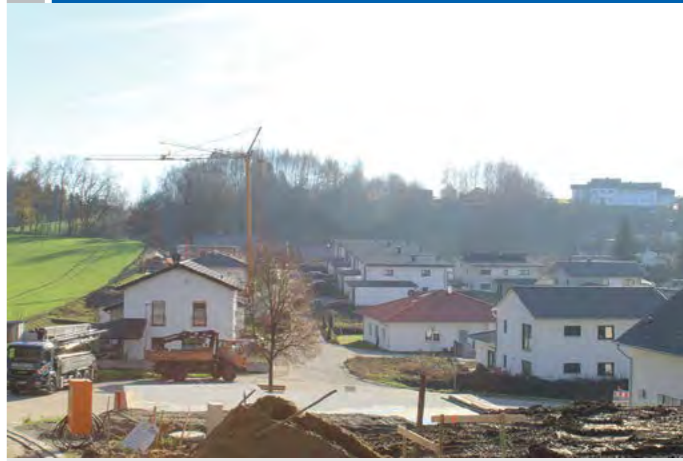
Ringstraße Gewerbegebiet



Im Gewerbegebiet werden im kommenden Jahr die Erschließungsstraßen im Westen zu einer Ringstraße geschlossen. Die Ausschreibung wird über den Winter erfolgen, so dass im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. (vorläufiger Plan siehe unten)



Fuchsleite



Im Baugebiet Fuchsleite sind alle Grundstücke verkauft und nahezu alle bebaut. Dieses neue Baugebiet ist an die bestehende Bebauung angebunden und fügt sich gut in die Umgebung ein.

Fuchsberg



Das Baugebiet Fuchsberg wurde von Privathand erschlossen. Auch dort sind die meisten Grundstücke bereits verkauft. Die Bebauung ist in vollem Gange.



Sonderseiten Bürgerversammlung



Hallenbad



Der Brand im Dezember 2019 richtete immensen Schaden am Hallenbad an

Ansicht West



Ansicht Nord



Ansicht Ost



Wir werden immer wieder berechtigterweise gefragt, warum sich am Hallenbad nichts tut. Dazu darf ich festhalten, dass wir im Rathaus und im Marktrat unsere Hausaufgaben durchaus gemacht haben. Bereits im Sommer haben wir den Plan für den Wiederaufbau beschlossen und im Landratsamt eingereicht. Dass bei Brandschäden dieser Größen-



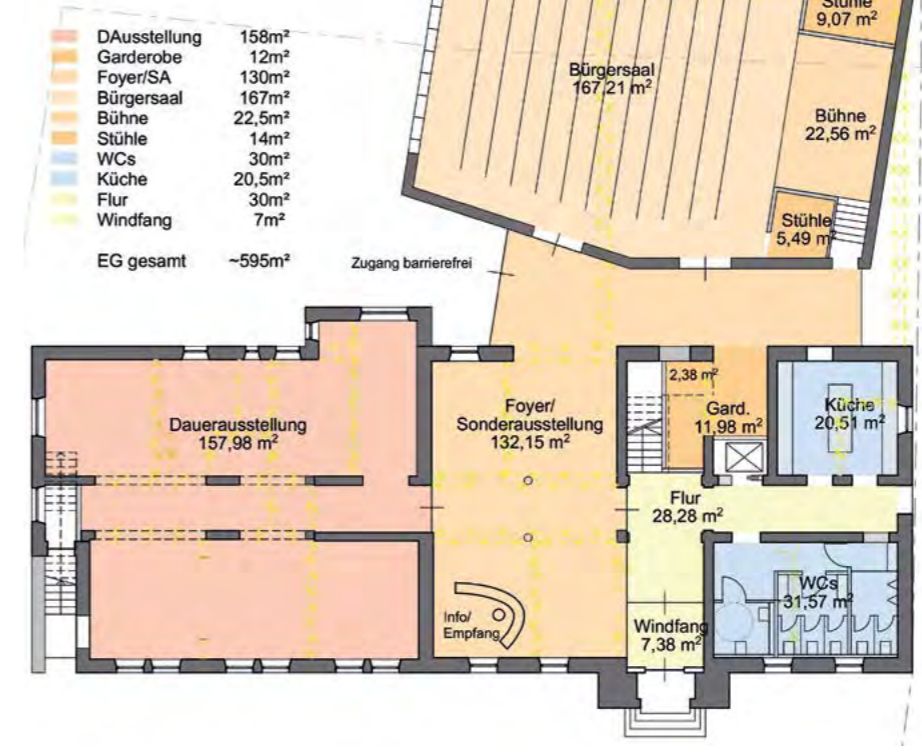
ordnung viel Zeit verstreicht, ist allerdings nicht unüblich. Leider konnte man mit der Versicherung keine Einigung über die Schadenssumme erzielen. Aus diesem Grund musste ein Sachverständigenverfahren eingeleitet werden, das derzeit am Laufen ist. Wir hoffen, dass das Verfahren noch heuer abgeschlossen werden kann und wir dann im Frühjahr 2021 endlich mit dem Wiederaufbau beginnen können.

Ich darf Ihnen versichern, dass ich als Bürgermeister sowie auch der gesamte Marktrat diesem Projekt höchste Priorität einräumen!

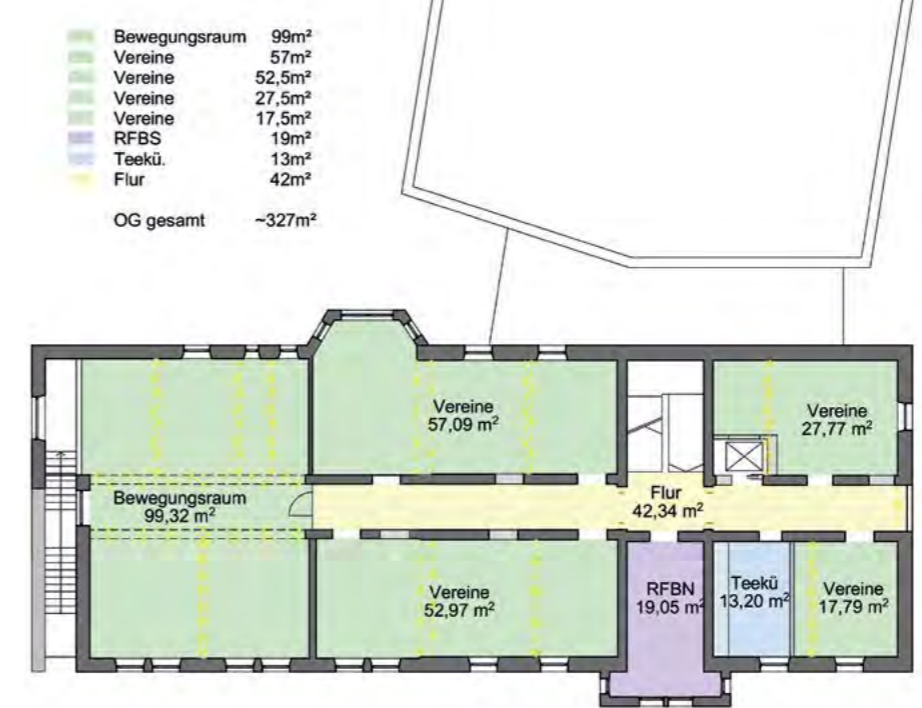
(li) Die neuen Pläne liegen schon auf dem Tisch

Kultur- und Bürgerzentrum im Alten Krankenhaus

Erdgeschoss



Obergeschoss



Die Planungen für das Kultur- und Bürgerzentrum, das im ehemaligen Krankenhaus entstehen soll, sind voll im Gange. Ein erstes zusammen mit der Städtebauförderung und den ARC Architekten erarbeitetes Raumprogramm, nach Rücksprache mit unseren Vereinen und Verbänden, liegt vor. Dieses wurde dem Marktrat in der letzten Sitzung vorgestellt. Dabei wurde einstimmig beschlossen, auf Basis der vorliegenden Planung die Kosten zu ermitteln und den Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern zu stellen, die diese Maßnahme unterstützen und fördern wird. Damit bekommen wir in einem ehrwürdigen Gebäude die dringend notwendige Heimat für unsere Vereine und Verbände. Auch unsere Aidenbacher Geschichte, die Aidenbacher Bauernschlacht, werden wir dort in Form einer Dauerausstellung den Besuchern und Gästen näherbringen.





Sonderseiten Bürgerversammlung



Feuerwehrgerätehaus

Unser Feuerwehrgerätehaus ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Sanierung und einer Erweiterung. Ein Planer ist bereits beauftragt und Gespräche mit unseren Feuerwehrführungskräften fanden bereits statt. Die Maßnahme soll in den kommenden Jahren Zug um Zug umgesetzt werden.



Leerstandsmanagement / Innenraumverdichtung



Flächensparen ist ein wichtiges Thema, dass wir auch sehr ernst nehmen. Aus diesem Grund wollen wir gleich zu Beginn des neuen Jahres alle Grundstücksbesitzer, die unbebaute Grundstücke oder auch leerstehende Gebäude im Innenbereich besitzen, anschreiben und nachfragen, ob Verkaufsbereitschaft bestünde. Damit können wir gleichzeitig Flächen sparen und unser Ortszentrum stärken. Dennoch brauchen wir dringend Baugrundstücke. Die Nachfrage bei uns im Rathaus ist enorm hoch. Leider ist es aktuell schwierig, Grundstücke für ein neues Beugebiet zu erwerben. Sollten Sie ein Grundstück verkaufen wollen, können Sie sich jederzeit vertrauensvoll an mich wenden.

Radweg Aidenbach – Egglham

Mittels Aufschottung der Flurstraßen kann die Radwegverbindung zwischen Aidenbach und Egglham einfach und kostengünstig hergestellt werden. Die Arbeiten sind derzeit durch unseren Bauhof im Gange. (siehe Seite 23)



Aufenthaltsqualität am Marktplatz



Unser Marktplatz zählt zweifelsohne zu den schönsten in der ganzen Umgebung. Besonders der farbenprächtige Blumenschmuck und unsere neue Weihnachtsbeleuchtung laden zum Einkaufen und Verweilen ein. Aus diesem Grund haben wir im Marktrat besprochen, den Sommer über auf der Rathausseite von der Eisdielen bis zur Pizzeria eine Fußgängerzone einzurichten. Damit steigern wir in diesem Bereich die Aufenthaltsqualität enorm und die Sicherheit – vor allem für unsere Kinder im Bereich der Eisdielen – verbessert sich deutlich.

Beim Aidenbacher Sommer konnte man die Terrassen der Gastronomie genießen und sehen, wie man einen Fußgängerzonenbereich sinnvoll nutzen könnte.

Außerdem wollen wir in diesem Bereich zusammen mit unserem Gewerbeverein einen größeren und attraktiven Wochenmarkt einrichten. Die Vorbereitungen dazu laufen.



(re) Der dunkelgrau markierte Bereich wird in den Frühjahr- und Sommermonaten zur Fußgängerzone

ILE Förderungen für Wohnungsbau und Geschäfte

Die ILE Klosterwinkel hat eine Broschüre über Möglichkeiten diverser Förderungen im Wohn- bzw. Geschäftsbau herausgegeben. (siehe Seite 30)

Speziell für unsere Marktgemeinde gibt es ein umfangreiches Paket an Fördermaßnahmen:

- Fassadenprogramm der Städtebauförderung
- Übernahme der Gerüstkosten durch den Markt Aidenbach
- Leerstandförderprogramm der ILE Klosterwinkel

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen.



Die Förderfibel als Online-Blätterkatalog

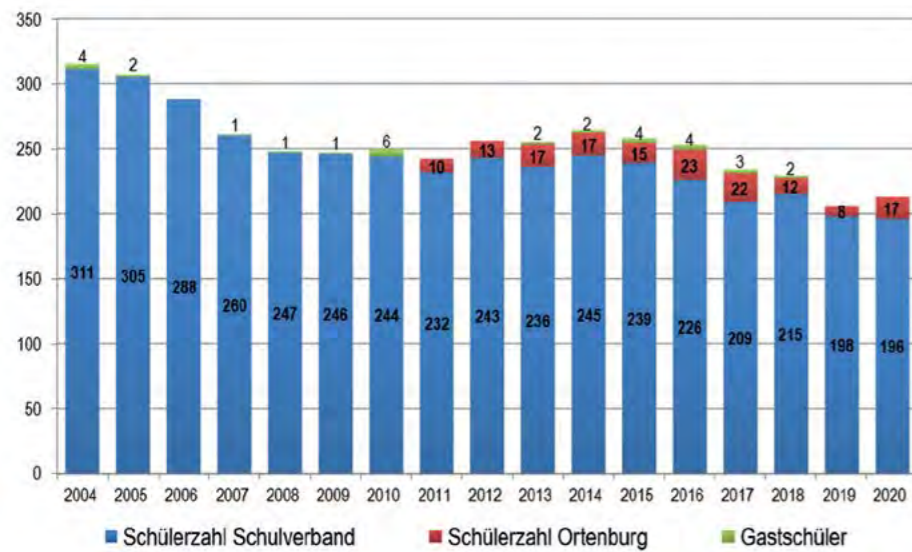


Sonderseiten Bürgerversammlung



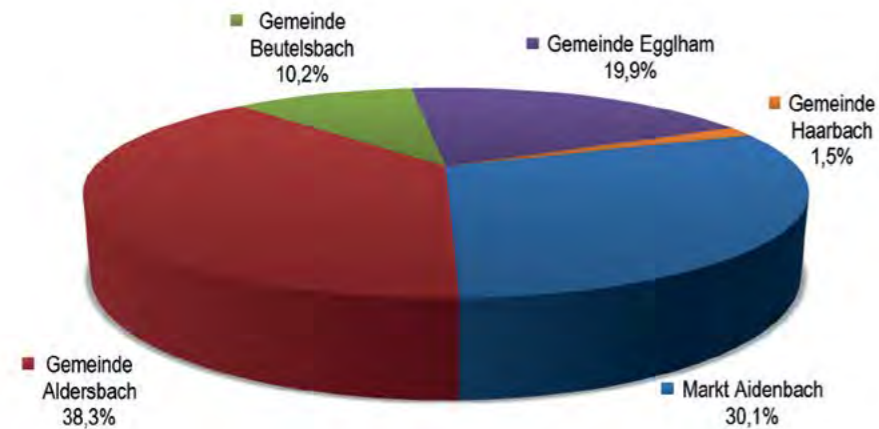
Mittelschule

Schülerzahlen



Unsere Mittelschule hat sich zu einer ausgezeichneten, weiterführenden Bildungseinrichtung entwickelt. Leider gehen die Schülerzahlen momentan zurück. Für mich nicht sehr nachvollziehbar, weil gerade die Mittelschulen vor allem durch ihren Praxisbezug genau den Personenkreis ausbilden, den unsere Wirtschaft so dringend braucht; nämlich die Fachleute und Handwerker.

Kosten



Das Bild zeigt, wo die Schüler in unserer Mittelschule herkommen. Aus Aidenbach besuchen 59 Schüler die Mittelschule, dafür zahlen wir eine Schulverbandsumlage in Höhe von 134.255 €.

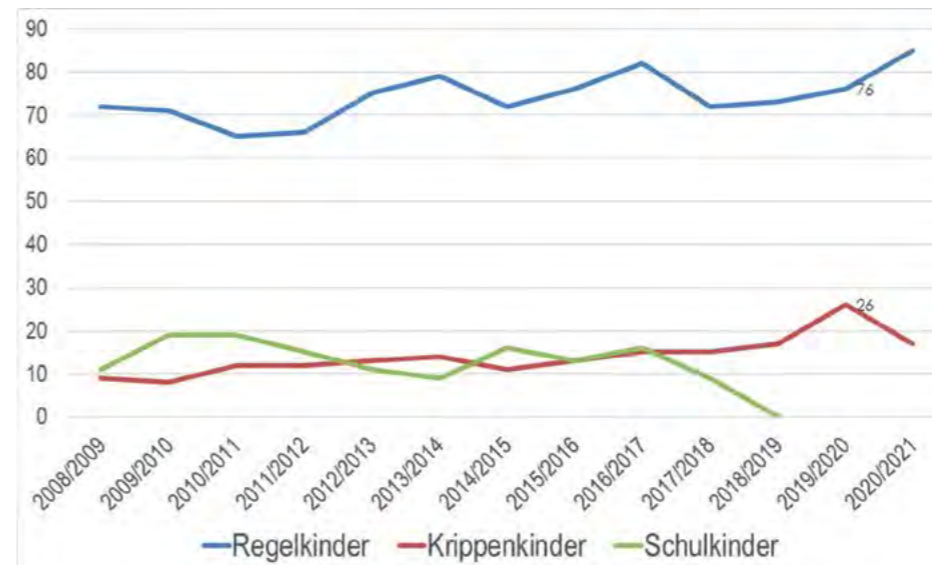


Kindergarten



Im Frühjahr konnten wir die Erweiterung des Kindergartens erfolgreich abschließen. In den neuen, gefälligen Räumlichkeiten ist eine altersgemischte Gruppe untergebracht. Die Maßnahme wurde vom Freistaat Bayern gefördert und kostete rund 800.000 €. Im nächsten Jahr folgt noch die Gestaltung des Außenbereichs inklusive einiger neuer Spielgeräte, die der Markt Aidenbach anschaffen wird.

Kinderzahlen



Zum Thema Kindergarten brennt mir als Bürgermeister aber noch ein Thema auf den Nägeln. Unser Personal leistet dort eine hervorragende Arbeit, ganz besonders in diesen schwierigen Zeiten. Wenn ich mitbekomme, dass manche hier unzufrieden sind, fehlt mir jegliches Verständnis. Ich bitte daher alle, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Nur so können wir die aktuelle schwere Zeit unbeschadet hinter uns bringen.

Kommunale Verkehrsüberwachung



Die Verkehrsüberwachung wurde heuer vom Marktrat einstimmig beschlossen und ist seit September in Betrieb. Neben dem ruhenden Verkehr wird auch der fließende Verkehr überwacht. Die Maßnahme zeigt bereits deutlich Wirkung, denn als Kunde findet man wieder freie Parkplätze. Auch von den Anwohnern hört man, dass die „Raser“ schon weniger werden.



Sonderseiten Bürgerversammlung



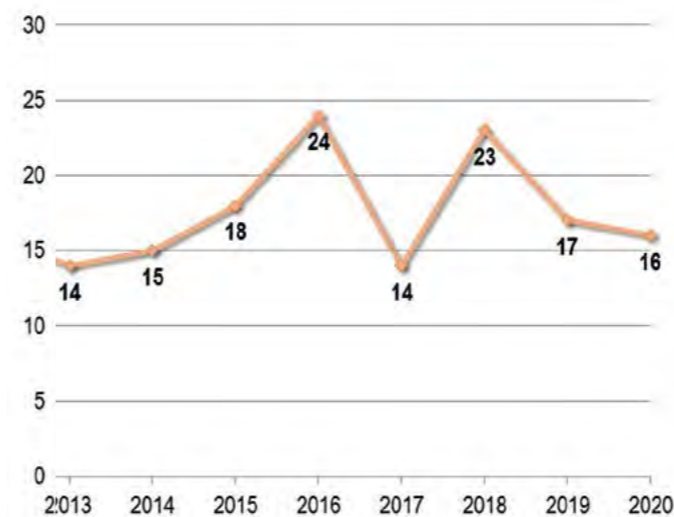
Jugendtreff

Jugendarbeit ist wichtig, daher nehmen wir das Thema auch in Aidenbach sehr ernst. So konnte endlich ein neuer Jugendtreff in der evangelischen Pfarrkirche eröffnet werden. (siehe Seite 33) Damit haben unsere jungen Leute eine betreute Anlaufstelle, um sich zu treffen. Unsere Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr vom Kreisjugendring kümmert sich aufopfernd um die Jugendlichen.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.



► Trauungen



Sie sind innerhalb der VG Aidenbach umgezogen? → Hier können Sie sich ummelden!

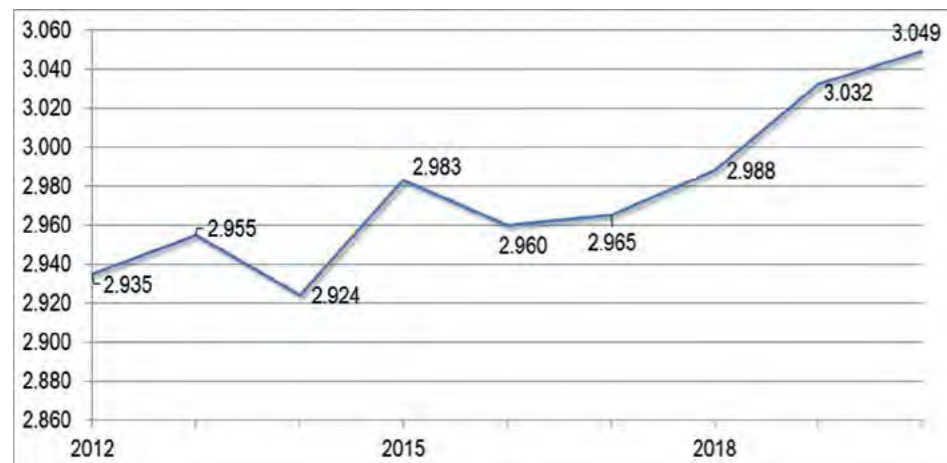


Einfach online erledigen

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach
Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach
BürgerService Portal
www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach

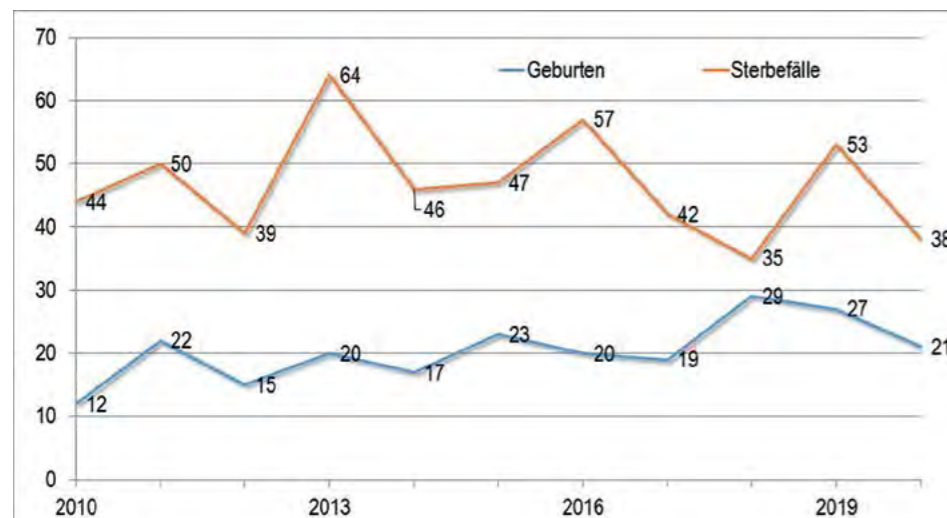
Statistiken

► Einwohnerzahlen / Geburten und Sterbefälle



Die Einwohnerzahlen in Aidenbach gehen seit den letzten Jahren stetig bergauf. Dies ist natürlich auch auf die konsequente Schaffung von Wohnraum zurückzuführen, z. B. von der Baugenossenschaft und die Baugebiete Fuchsleite und Fuchsberg.

Im Jahre 2020 gab es 238 Zuzüge nach Aidenbach, 206 Einwohner haben sich in Aidenbach abgemeldet und sind verzogen.



Rathaus



Im Rathaus kam es heuer zu einem Personalwechsel. Unser Auszubildender Jakob Leberfinger hat nach seiner erfolgreichen Ausbildung die Verwaltung auf eigenen Wunsch verlassen. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Frau Sandra Loidl ist seit September dieses Jahres in unserer Verwaltung beschäftigt. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Personalsachbearbeitung und die Verbrauchsgebührenabrechnung.

Ich möchte mich bei unserem Geschäftsleiter Michael Braun sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer kommunalen Familie ganz herzlich bedanken. Wir sind eine moderne, aufgeschlossene Verwaltung bei der die Bürgerinnen und Bürger stets im Mittelpunkt stehen.

Herzlichen Dank.





Sonderseiten Bürgerversammlung



Bauhof



In unserem Bauhof haben wir im letzten Jahr wieder kräftig investiert. Es wurde eine weitere Halle gebaut und die bestehende Holzlagerhalle saniert. Außerdem haben wir neue Fahrzeuge angeschafft. Von der Fa. Hupfloher aus Schönerding wurde ein Traktor gekauft, der den in die Jahre gekommenen Fendt ersetzt. Zusätzlich wurde der Fuhrpark um einen weiteren PKW erweitert, um der in den letzten Jahren gestiegenen Mitarbeiterzahl Rechnung zu tragen.



Mein Dank gilt unserem Bauhofchef Hans Biedersberger sowie unserer Mitarbeiterin und allen Mitarbeitern in unserem Bauhof. Mit großem Engagement erledigen sie täglich die vielfältigen Aufgaben zu unserer besten Zufriedenheit.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Hausnummern anbringen



Bitte beachten Sie, dass an Ihren Häusern die Hausnummern gut lesbar angebracht sind. Hausnummern können Leben retten. Im Notfall kann ein Arzt oder Rettungswagen bei fehlender Hausnummer viel lebensrettende Zeit verlieren.

Winterdienst



Wir tun unser Bestes, bei Schnee oder Glätte die Straßen so schnell wie möglich sicher befahrbar zu machen. Steigungen, Gefahrenstellen und die Schulbus-Routen haben hier die höchste Priorität. Es gibt einen ausgefeilten Räumungsplan, nach dem wir vorgehen. Insbesondere in den Siedlungsgebieten werden oft die Autos über Nacht auf der Straße geparkt. Bei Schneefall ist es deshalb unserem Räumdienst nicht möglich, die Straßen und Wege zu räumen. Bitte halten Sie zur Winterzeit die Straßen und Wege frei von geparkten Autos.

Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang auch auf Ihre Räum- und Streupflicht auf dem angrenzenden Bürgersteig hinweisen. Von 7.00 Uhr morgens bis um 20.00 Uhr am Abend sind die Gehsteige von den Anwohnern zu räumen und zu streuen. Im Falle eines Unfalls kann der Geschädigte Sie zur Rechenschaft ziehen!

Zugeparkte Straßen – keine Müllabfuhr



Immer wieder erhalten wir die Meldung, dass wegen geparkter PKWs die Müllabfuhr nicht an die abzuholenden Mülltonnen fahren kann. Damit bleiben die Mülltonnen stehen und werden zum Ärgernis der Anwohner nicht entleert. Bitte achten Sie auf freie Zufahrtsmöglichkeit der Müllentsorgungsfahrzeuge.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich hoffe, ich konnte Ihnen auf diesem ungewohnten Weg die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2020 näherbringen. Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, kommen Sie zu mir ins Rathaus. Ich bin gerne bereit, Sie zu informieren.

Lassen Sie mich abschließend noch ein Wort des Dankes sagen. Ein Dankeschön für die gute Unterstützung an unseren 2. Bürgermeister Robert Grabler und unsere 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer.

Danke möchte ich auch unserem gesamten Marktrat für das gute Miteinander aussprechen.

Mein besonderer Dank für das gute Miteinander all die Jahre gilt Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger. Es ist mir stets ein großes Anliegen, Ihre Wünsche zu erfüllen und Ihren Sorgen und Nöten Abhilfe zu schaffen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es nicht immer machbar oder lösbar ist.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister

Hinweise an die Bürgerschaft

Hecken schneiden



Wir stellen nach wie vor fest, dass Hecken zum Teil weit in die Bürgersteige ragen und die Fußgänger erheblich behindern. Außerdem sind Sichtdreiecke bei den Straßeneinmündungen freizuhalten. Leider wird dem in den meisten Fällen nicht Rechnung getragen. Ich bitte alle Eigentümer, ihre Bepflanzung zu überprüfen und umgehend zu handeln. Bei Nichtbeachtung wird die Verwaltung zum Rückschnitt auffordern. Sollte das nicht zum Erfolg führen, werden wir eine Firma mit dem Rückschnitt beauftragen und die Kosten in Rechnung stellen.

Hundekot



Ein ständiges Ärgernis ist der Hundekot. Nehmen Sie die Hinterlassenschaften ihres Hundes mit. Hundetüten sind in allen Gemeindebereichen aufgestellt. Sollten weitere benötigt werden oder die Tüten irgendwie ausgegangen sein, teilen Sie uns das mit. Gerne sind wir bereit, weitere Tütenspendern aufzustellen. Und bitte werfen die Tüten dann in die bestehenden Mülleimer und nicht in die Natur!





Verwaltung geschlossen

Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben von Donnerstag, den 24. Dezember 2020, bis einschließlich Freitag, den 1. Januar 2021, geschlossen.

Zählerstand ablesen

Hauseigentümer haben zum Jahresende 2020 Ablesebriefe zur Jahresabrechnung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) in ihrem Postkasten.

Bitte beachten Sie: Die Ablesung des Zählerstandes ist spätestens bis 31. Dezember 2020 durchzuführen!

Der Zählerstandsabfragebogen muss zeitnah nach der Ablesung an die Verwaltung überbracht werden. Vorzugsweise per E-Mail an sandra.loidl@aidenbach.de oder per Post. Mit den übermittelten Zählerständen wird die Abrechnung der Verkaufsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen durchgeführt.

Vorsicht: Liegt keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt und abgerechnet.

Eine Erinnerung zur Ablesung erfolgt nicht. Die Verwaltung bittet daher um zuverlässige Ablesung bis 31.12.2020.

Es weihnachtet sehr!

Majestätisch steht der große Tannenbaum seit Mitte November vor der Pfarrkirche: Er wurde vom örtlichen Bauhof mit Hilfe der Josef Krempf GmbH & Co KG aus Aidenbach aufgestellt. Josef Krempf jun. manövrierte den großen Hebekran gekonnt. Der Baum wurde freundlicherweise von Frau Margot Tischler aus Aidenbach gestiftet. Dankeschön!



Für die weihnachtliche Beleuchtung des Baumes sorgte der Bauhof durch das Anbringen der XXL-Lichterkette und LED-Sternen. Pünktlich zum 1. Adventswochenende konnte so die Weihnachtsbeleuchtung an Hausgabeln, Bäumen und dem Marktbrunnen mit dem Weihnachtsbaum und den XXL-Sternen erstrahlen.

ANGEMERKT



Hinweise zum Winterdienst in Aidenbach

Die Hauseigentümer werden aufgerufen, gemäß der „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen“,

werktags ab 7:00 Uhr und feiertags ab 8:00 Uhr zu räumen und zu streuen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Wenn der Haus- und Grundstückseigentümer aus irgendwelchen Gründen nicht zum Winterdienst in der Lage ist, muss er jemand anders damit beauftragen.

Achtung: Wer den Winterdienst grundsätzlich verweigert, bleibt im Schadensfall auf den Kosten sitzen. Bei einem vorsätzlich herbeigeführten Schadensereignis zahlt keine Haftpflichtversicherung!!!

Ein weiterer wichtiger Hinweis in Sachen Winterdienst: Immer wieder haben die gemeindlichen Räumfahrzeuge Probleme mit der Durchfahrt, weil geparkte PKWs die Fahrbahn verengen. Wir appellieren an die Kraftfahrer, ihre Fahrzeuge nur so abzustellen, dass eine Durchfahrtsbreite von 3,00 m verbleibt.

WICHTIG



Gesegnete Weihnachten und frohe Aussichten für 2021!



optik thierfelder

Vilshofen · Aidenbach · www.optik-thierfelder.de

Straßenmeistereien sind für den Winterdienst gerüstet

Staatliches Bauamt Passau

Der Winter kann kommen: Die Straßenmeistereien des Staatlichen Bauamts Passau sind gut auf die kalte Jahreszeit vorbereitet, einige haben ihre ersten Streueinsätze bereits hinter sich. In den Salzhallen im gesamten Einzugsgebiet lagern über 25.000 Tonnen Streusalz. Der Umwelt zuliebe setzen wir verstärkt auf eine Sprühtechnik mit einer Sole-Lösung. Das Staatliche Bauamt Passau mit den Straßenmeistereien Freyung/Hauzenberg, Passau/Vilshofen, Pfarrkirchen, Deggendorf/Straubing und Viechtach/Zwiesel betreut ein Netz von über 2100 Kilometern Bundes-, Staats- und Kreisstraßen. Dafür setzen wir insgesamt 81 eigene und angemietete Fahrzeuge mit Schneepflügen und Streuautomaten ein. Über 25.000 Tonnen Streusalz lagern in den 25 Salzhallen in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Rottal-Inn, Deggendorf, Straubing-Bogen und Regen. Zusätzliche Lagerkapazität von 16.000 Tonnen bietet das Zentrallager im Hafen Deggendorf. Im Winter 2019/2020 wurden über 15.300 Tonnen Salz auf den Straßen im Einzugsgebiet des Staatlichen Bauamts Passau verteilt – aufgrund des milden Winters eine vergleichsweise geringe Menge.

Winterdienst im Schicht-Betrieb

Der Winterdienst läuft, je nach Bedarf, im 2- oder 3-Schicht-Betrieb. Bereits ab 3 Uhr nachts kontrollieren ein bis zwei Mitarbeiter pro Meisterei die Strecken und entscheiden, ob ein Einsatz der Winterdienstflotte erforderlich ist. Bei Bedarf rücken die Einsatzfahrzeuge bis spätestens 4 Uhr aus, um möglichst sichere Straßen für den Berufsverkehr zu gewährleisten. Abends werden routinemäßig Einsätze bis 20 Uhr gefahren, auf wichtigen Strecken für den überörtlichen Verkehr bis 22 Uhr.

Technische Unterstützung bieten Glättemeldeanlagen, die im 10-Minuten-Takt Daten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsart, Bodenzustand und Salzkonzentration im Fahrbahnbereich sowie Bilder liefern. Mit Hilfe dieser Daten können die Einsatzleiter schneller entscheiden, ob und wo ein Einsatz notwendig wird.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Der Winterdienst läuft nach dem Grundsatz „So viel Salz wie nötig, so wenig wie möglich“: Zum Schutz der Umwelt setzen wir seit mehreren Jahren auf eine Sprühtechnik mit einer Sole-Lösung. Dabei wird das trockene Auftausalz mittels einer Salzlösung (Sole) unmittelbar vor dem Ausstreuen angefeuchtet. Die Sole kann schneller und gleichmäßiger auf der Fahrbahn verteilt werden und bleibt länger liegen. Deshalb sind alle Räum- und Streufahrzeuge der bayerischen Straßenbauverwaltung mit sogenannten Feuchtsalzstreugeräten ausgerüstet. Die jüngste Generation der Winterdienst-Fahrzeuge ist mit sogenannten Kombi-Streugeräten bestückt, mit denen sowohl Sole versprüht als auch Feucht- oder Trockensalz ausgebracht werden kann. Bei der Ausbringung von Sole – bis zu -5°C möglich – erhöht sich die Wirkdauer auf der Fahrbahn, der Streusalzverbrauch verringert sich im Vergleich zu Feuchtsalz nochmals.

Auch die Autofahrer müssen mithelfen

Der Winterdienst ist aber nur ein Baustein für freie Straßen im Winter. Auch die Autofahrer müssen mithelfen und sich im Straßenverkehr den Wetterverhältnissen anpassen. Denn selbst der beste Winterdienst kann nicht überall gleichzeitig

INFO

sein und gewährleisten, dass alle Straßen immer komplett schneefrei sind. Plötzlich auftretende Glätte kann erst nach zwei bis drei Stunden Räumdauer beseitigt werden. Bei sinkenden Temperaturen nimmt außerdem die Wirkung des Tausalz ab. Bei etwa minus 8 Grad können Schnee und Eis auf der Fahrbahn nicht mehr aufgetaut werden. Deshalb muss der Autofahrer bei entsprechender Witterung mit Schneereifen, stellenweiser Glätte, Schneeverwehungen oder bei länger andauernden Schneefällen auch mit einer geschlossenen Schneedecke rechnen. Jeder einzelne Verkehrsteilnehmer kann mit wintergerechten Reifen und angepasstem Fahrverhalten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

Weitere Informationen zur Arbeit des Betriebsdienstes in den Straßenmeistereien: www.naehher-bracht.de/teamorange

Bericht: Süß, Staatl. Bauamt Passau

Fackelzug zum Handberg – 2021 mit einem großen Fragezeichen



Aufgrund der Corona-Lage ist es noch nicht absehbar, ob der traditionelle Fackelzug zum Handberg zum Gedenken an die Gefallenen der Aidenbacher Bauernschlacht am 8. Januar 2020 wie gewohnt stattfinden kann. Aktuelles wird kurzfristig in der Tagespresse und auf der Aidenbach-Website bekanntgegeben. Wir bitten um Verständnis.

Atemberaubende Raumkonzepte mit Naturstein & Keramikfliesen

Aufmaß-Service • individuell gefertigt • Einbau vom Fachmann

- 500 m² ideenreicher Showroom
- Günstige Preise Bezug direkt vom Hersteller
- Verarbeitung mit modernsten CNC-Maschinen
- Verlegeservice durch unsere Profis

Seier 11 94474 Vilshofen/Alkofen
08549 -97188-0
www.fliesen-suess.de

SÜSS FLIESEN NATURSTEINE



AIDENBACHER HELFFEN AIDENBACHERN - EINKAUFSHILFE -

Wie funktioniert das?

Aidenbacher oder Beutelsbacher Bürger

...jeden Alters!

- die aus gesundheitlichen Gründen das Haus nicht verlassen können
- die zu einer Risikogruppe gehören
- die sich in Quarantäne befinden

Anrufen

Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr

- **im Rathaus**
☎ **08543 9603-11 oder -13**

wochentags

- **bei Frau Christa Unger**
☎ **0170 4779027**



Helfen Sie mit! Gemeinsam durch die Coronazeit

Natürlich werden Ihre Kontaktdaten vertraulich behandelt und nur zur Vermittlung der Nachbarschaftshilfe verwendet. Es gelten die Datenschutzrichtlinien des Marktes Aidenbach, einzusehen unter www.aidenbach.de/datenschutz

Markt Aidenbach

Dienstag, 26. Januar	Sitzung des Marktrates
Montag, 15. März	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
Dienstag, 23. März	Sitzung des Marktrates
Montag, 19. April	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
Dienstag, 18. Mai	Sitzung des Marktrates
Montag, 05. Juli	Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus
Dienstag, 27. Juli	Sitzung des Marktrates
Dienstag, 14. September	Sitzung des Marktrates
Montag, 11. Oktober	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
Dienstag, 26. Oktober	Sitzung des Marktrates
Dienstag, 14. Dezember	Sitzung des Marktrates

Stand: 13.11.2020

Hinweise:

Der Sitzungskalender dient der Vororientierung. Terminänderungen sind aus besonderen Gründen möglich. Sie werden rechtzeitig mitgeteilt. Anträge, die in der Marktratssitzung behandelt werden sollen, müssen rechtzeitig bei der Verwaltung eingegangen sein (§ 24 der Geschäftsordnung des Marktes Aidenbach).

Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Marktratssitzungen können von allen Bürgerinnen und Bürgern im Ratsinformationssystem online eingesehen werden unter www.aidenbach.ris-portal.de



Sofern es die Corona-Lage erlaubt, sind Zuhörer bei den öffentlichen Sitzungen herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen.



SITZUNGSKALENDER 2021

Radweg zwischen Aidenbach und Egglham wird realisiert



(v. li., vorne) Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach) und Bürgermeister Hermann Etzel (Egglham) auf der Radwegstrecke Egglham - Aidenbach im Gespräch mit (hinten) dem Bauhofleiter Hans Biedersberger (Aidenbach)

Schon seit längerer Zeit laufen die Gespräche über eine sinnvolle Radwegverbindung zwischen Aidenbach und Egglham. Die in einigen Rad- und Wanderkarten als „Kothbachradweg“ eingezeichnete Verbindungsstrecke wurde eingehend daraufhin geprüft, ob Wegeführung noch sinnvoll und Wegebesitzverhältnisse noch aktuell sind. Eine Wegeverlagerung entlang der Flutmulde bzw. am Aldersbach sowie verschiedene Möglichkeiten des Oberflächenbelags für den neu gestalteten Weg, wurden seitdem diskutiert. Bei einem kürzlich stattgefundenen Vor-Ort-Termin brachten sich Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier und der Bauhofchef von Aidenbach, Hans Biedersberger, auf den aktuellen Stand.

Nach vielen Diskussionen ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass der Ausbau der vorhandenen Flurstraßen einfach,



WIR BEDANKEN UNS FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE TREUE UND WÜNSCHEN IHNEN ZUM NEUEN JAHR GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG



BÄUSTRASSE 1, 94501 ALDERSBACH-KRIESTORF



schnell und vor allem kostengünstig realisiert werden kann. „Ein angedachter Neubau des Radweges entlang der Flutmulde bzw. dem Aldersbach lässt sich nicht so einfach realisieren“, stellte Karl Obermeier in Übereinstimmung mit seinem Kollegen Etzel fest: der Neubau wäre zwar schön, würde aber den Kostenrahmen erheblich sprengen.

„Im Gemeindebereich Aidenbach werden wir demnächst einige Instandsetzungsmaßnahmen der bestehenden Wegoberfläche durchführen“, so der Bauhofchef.

Die Corona-Zeit hat den Beteiligten nochmals die Sinnhaftigkeit und den Bedarf dieses Ausbaus verstärkt klargemacht.

„Urlaub zuhause ist ‚in‘ – so ein Projekt belebt nicht nur den Tourismus in unserer Region, sondern bringt auch einen Mehrwert vor allem für unsere Einheimischen“, so Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, der auch Vorsitzender der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal und Klosterwinkel ist. Auch Bürgermeister Hermann Etzel aus Eggldham betont die Wichtigkeit einer verkehrsberuhigten Verbindung zwischen den beiden Orten: „Abseits der Hauptstraßen kann man zukünftig auf den neu befestigten Schotterwegen sicher mit dem Rad fahren. Vielleicht etabliert sich diese Verbindung, die perfekt befahrbar ist, auch als Alternative zur Autofahrt auf der Staatsstraße“.

Beide Gemeinden freuen sich auf die Realisierung des neuen Radwegs. Spätestens nächstes Jahr soll, laut Hermann Etzel, im Rahmen einer Sternfahrt des Landkreises Rottal-Inn eine Delegation aus Aidenbach und Eggldham den neuen Radweg einweihen.

Wichtiger Hinweis zum Thema Grundsteuer

Die Marktgemeinde Aidenbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbescheid des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange die Marktgemeinde Aidenbach also noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger gegenüber der Marktgemeinde Aidenbach ist.

Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern. Er bildet keine Anspruchsgrundlage der Marktgemeinde Aidenbach gegenüber dem neuen Eigentümer.

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Grundsteuer im Rathaus ist Frau Gabler ☎ 08543 / 9603-18 | stefanie.gabler@aidenbach.de

WILHELM PINDEL e.K. Seit 1955
 Inhaberin Bettina Pindel
CONTAINERDIENST · ABSCHLEPPDIENST
SCHROTT · METALL · SPERRMÜLL
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
ANNAHMESTELLE FÜR ALTAUTOS **EF**
 Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
 Tel.: 08543 / 1451 · Fax: 08543 / 1612
 E-Mail: pindel-entsorgung@t-online.de

Bauarbeiten für das Parkdeck am Unteren Markt in Aidenbach haben begonnen



Mitte Oktober: Bürgermeister Karl Obermeier besichtigte noch ein letztes Mal das Baufeld zwischen Karlstraße (li) und Staatsstraße/Unterer Markt (re), ehe die Bagger anrückten

Die Arbeiten für das geplante Parkdeck am Unteren Markt in Aidenbach haben Mitte Oktober endlich begonnen! Die Firma Maier Bau hatte zunächst mit der Baustelleneinrichtung gestartet, um anschließend mit den eigentlichen Tiefbauarbeiten zu beginnen. Die zu diesem Zweck geplante Informationsveranstaltung im Aidenbacher Rathaus musste jedoch auf Grund der Corona-Lage leider abgesagt werden. Daher hat das Rathaus an die Anlieger entsprechende Infoschreiben verteilt. Denn da beim Bau des Parkdecks umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich sind, musste die Karlstraße leider für Fahrzeuge aller Art gesperrt werden. Auch die Durchfahrt zwischen dem künftigen Parkdeck und dem Getränkemarkt kann nicht mehr zur Verfügung stehen. Zu Fuß sind die Anwesen der Anwohner aber selbstverständlich zu jeder Zeit erreichbar geblieben. Bürgermeister Obermeier führte dazu aus: „Wir wissen, dass dies für die Anlieger eine große Belastung ist, aber leider lässt sich dies nicht vermeiden. Wir bemühen uns allerdings, die Einschränkungen so kurz und so gering wie möglich zu halten.“ Auch auf der Staatsstraße 2109 wird es sporadisch punktuell zu einer halbseitigen Sperrung mit Ampelbetrieb kommen. Das Pflegezentrum Sonnenhof ist über

die Verbindungsstraße zum „Am Kosmühlweg“ auch mit dem PKW erreichbar.

Durch die Baustelle fielen die provisorischen Parkplätze auf dem Baufeld, aber auch die Abstellmöglichkeiten in der Karlstraße weg. Die Anwohner wurden daher gebeten, ihr Fahrzeug für die Dauer der Baustelle auf dem Volksfestplatz abzustellen. Für die Müllabfuhr wurden entsprechende Sammelplätze eingerichtet.

„Wir wissen, dass die Anwohner während der Baumaßnahme mit erheblichen Einschränkungen leben müssen“, erklärte Obermeier, „Dafür bitten wir um Nachsicht. Da wir aber alle das gleiche Ziel haben, nämlich den Unteren Markt deutlich aufzuwerten, hoffe und zähle ich auf das Verständnis der Anwohner. Und dafür bedanke ich mich vorab recht herzlich“, so der Bürgermeister weiter. Die Bürgerinnen und Bürger können sich selbstverständlich wie gewohnt mit ihren Fragen an die Verwaltung wenden – aktuell am besten telefonisch unter 08543 / 9603-0 oder per Mail an info@aidenbach.de.

Zum Thema Parkdeck hat der Bürgermeister noch eine wichtige Information parat: „Ab sofort wird im Rathaus eine Reservierungsliste für die Parkplätze im neuen Parkdeck geführt. Wenden Sie sich bei Interesse einfach an uns.“

Parkplatzreservierungsanfrage unter ☎ 08543 / 9603-0

Nikolaus Fröhlich präsentierte Bachelorarbeit über den Aidenbacher Park im Rathaus

Nikolaus Fröhlich, Student der Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an der TU München, hat kürzlich seine Bachelorarbeit über die konzeptionelle Neugestaltung des Aidenbacher Parks präsentiert.

Der Park, unweit des Aidenbacher Marktplatzes, hat viele „Fans“. Besonders Naturliebhaber, die genauer hinsehen, erkennen die Besonderheiten, wie z. B. außergewöhnliche Baumarten. Gemeinsam mit dem Beutelsbacher Landschaftsplaner und -ökologen Günter Weber, dem Universitätsprofessor von Nikolaus Fröhlich, Prof. Dr. Stephan Pauleit und dem Aidenbacher Bürgermeister lauschten sie nun den interessantesten Erkenntnissen und Ausführungen des Studenten im Aidenbacher Rathaus.

Der Ostallgäuer Nikolaus Fröhlich befasste sich zunächst mit der Örtlichkeit des Parks und seines Gründers. Sogar bis zur Zeit der Aidenbacher Bauernschlacht hat er geschichtliche Erwähnung des Areals gefunden, auf dem später der Park

Wir wünschen gegenseitige
Weihnachten
 und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

GÄRTNEREI GERL
 NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509

errichtet wurde. „In geschichtlichen Quellen wurde erwähnt, dass hier die kaiserlichen Armeen durchmarschiert sind“, so Nikolaus Fröhlich. Für verwunderte Gesichter sorgte er in der Runde mit einem Begriff aus der Pamler-Chronik. Pamler bezeichnete einen „Gemeindegund“ bzw. „Flur“ mit dem Begriff „Eschpat“. „Das soll der Aidenbacher Park aus meiner Sicht sein, ein Ort der Gemeinschaft, der Zusammengehörigkeit. Ich habe den Park daher in meiner Bachelorarbeit als ‚Eschpat-Park‘ betitelt“, so der Student.

Im Folgenden erklärte er, wie er den Aidenbacher Park kennenlernte und analysierte. Neben Büchern und historischen Quellen befragte er auch Gärtner und Kindergartenmitarbeiterinnen, die Gemeindejugendpflegerin, Privatpersonen und Gemeindefunktionäre zu ihrem Wissen und ihrer Sicht auf den Aidenbacher Park. Seine Analyse des Parks erfolgte jedoch unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. So kam er zu den Erkenntnissen, die er nun präsentierte.

Der Landschaftsarchitektur-Student verbrachte viel Zeit im Park und beobachtete die Nutzung und die Verweildauer der Besucher. „Viele Leute nutzen den Dekan-Schneid-Weg als Spazierroute zum Handberg, auch der Spielplatz im Schatten der Bäume ist beliebt“, so der Vortragende. Des Weiteren beschrieb er seine Analyse des Baumbestands und der Sträucher. Besonders häufig seien große und mittelgroße Bäume, aber wenig Sträucher. Trotzdem entdeckte er 16 Pflanzenfamilien und 13 Duftpflanzen, die viele Insekten anlocken. Er führte einen Vitalitätscheck und -beurteilung durch und listete die Herkunft der jetzigen Bepflanzung auf. Neben europäischen Bäumen und Sträuchern fand er auch eine große Anzahl von Pflanzen aus dem östlichen Nordamerika und einige aus dem östlichen und westlichen Asien.

Besonders interessant – insbesondere für den Bürgermeister – waren seine Verbesserungsvorschläge und Ideen für die zukünftige Nutzung des Parks und eine Erweiterung desselben.

Stundentakt auf sieben Strecken
 Manfred SÖB, vom Reforats Wirtschaft und Verkehr, über die Hauptkorridore der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP), auf denen Busse und Bahn im Stundentakt von und nach Passau unterwegs sind.

Hallo, Herr SÖB, wie verlaufen eigentlich die Hauptlinien von bzw. nach Passau?
 Wir haben sieben Korridore eingerichtet: Passau – Untergriesbach – Wegscheid (1); Passau – Pocking – Bad Füssing (2); Passau – Fürstentzell – Bad Griesbach (3); Passau – Vilshofen (4); Passau – Tittling (5); Passau – Salzweg – Hutthurm – Büchlberg (6) und Passau – Hauzenberg – Breitenberg (7). Das sind die fahrgaststärksten Linien.

Und wie verkehren hier die Busse?
 Auf diesen Hauptachsen wurden die Fahrpläne so eingerichtet, dass stündlich ein Bus bzw. ein Zug von und nach Passau unterwegs ist. Die Korridorfahrpläne sind unter www.vlp-passau.de als eigener Link zu finden.

Und wenn man nicht an diesem Hauptkorridor wohnt?
 Daran arbeiten wir zurzeit. Im Rahmen der ÖPNV-Offensive „Immer mobil im Landkreis Passau“ werden ja die Verkehrsströme untersucht und weitere Bedarfe ermittelt, mit dem Ziel, auch kleinere Orte mit den Hauptkorridoren zu verbinden. Eine Lösung ist der Flexi-Bus, der bereits im Probebetrieb fährt zwischen Holzkirchen/Untergrubach und Ortenburg; Windorf und Vilshofen sowie zwischen Wegscheid und Untergriesbach. Die Haltestellen werden nur nach telefonischer Bestätigung angefahren.

Sind weitere Linien geplant?
 Der Flexi-Bus bewährt sich im Probebetrieb. Wo weitere Linien eingerichtet werden können, das muss die Untersuchung ergeben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich viele Landkreisbewohner beteiligen. Wir arbeiten übrigens stets immer wieder an Verbesserungen. Der Fahrplan ist kein starres Gebilde, sondern wird immer wieder angepasst, um Wünschen der Bürger gerecht zu werden und Lösungen zu finden.

Landkreis Passau immer mobil

Anspruchspartner
 VLP – RBO-Regionalbus Ostbayern GmbH, Niederlassung Passau, Bahnhofstr. 29, D-94032 Passau, Tel. 0851/75637-0, Fax: 0851/75637-25, E-Mail: Passau@rbo.de, Web: www.vlp-passau.de

Rufbus/Flexibus, Buchungszentrale (kostenlos): 0800/6065600 Web: www.rbo.de, www.vlp-passau.de

Mifazentrale (Mifaz), Info/Buchung nur im Internet www.mifaz.de, www.pa.mifaz.de

Für Fragen zu allen Bereichen der ÖPNV Angebote:
 Landkreis Passau – ÖPNV-Referat
 Domplatz 11, 94032 Passau, Tel.: 0851/397413, Fax: 0851/397392, E-Mail: manfred.suess@landkreis-passau.de, Web: www.landkreis-passau.de



(v. li.) Günter Weber, Halo Saibold, Nikolaus Fröhlich, Bürgermeister Karl Obermeier und Prof. Dr. Stephan Pauleit beim Kolloquium im Rathaus Aidenbach

Der Konzeptplan des „Eschpat-Parks“ enthält beispielsweise eine Änderung der Wegführung. „Durch verzweigtere Wege erreichen wir mehr Berührungspunkte mit der Natur und andere Blickwinkel auf die Bepflanzung. Wenn man bei der Auswahl der neuen Gehölze auf deren Herbstfärbung achtet, könnten hier besonders schöne Farbgebungen entstehen“, so der junge Landschaftsplaner. Er wünscht sich außerdem mehr Ziergehölze und u. a. eine Totholzinszenierung, mit der Umweltbildung durch Totholz erfolgen könnte. Desweiteren empfiehlt der Student das Verlegen des Spielplatzes an den Rand einer großen Freifläche, die den Blick zum Handberg freigibt. Zum Verweilen am Spielplatz und am Teich schlägt Nikolaus Fröhlich Pavillions vor, die auch als Informationspunkte zu Flora und Fauna im Park genutzt werden könnten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt schossen erste Bilder in die Köpfe der Zuhörer. „Wir müssen grüne Flächen schaffen, Kleinode, in denen sich Kinder und Erwachsene, wie auch die ältere Generation wohl fühlen“, so der Bürgermeister. Auch er hat schon Ideen für einen Themenweg durch den neu gestalteten Park. „Ich fände einen naturnahen Spielplatz schön“, ergänzte Halo Saibold.

Mit positivem Feedback und Lob von allen Seiten konnte Nikolaus Fröhlich seine Präsentation beenden. Seine detaillierten Ausführungen und Konzeptpläne werden auf der neuen Aidenbach-Website und im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich bei Günther Weber, der diese Arbeit ermöglichte, sowie bei Nikolaus Fröhlich, der eine tolle Arbeit präsentiert hat. Sein Dank galt auch Professor Dr. Stefan Pauleit, der diese Arbeit wissenschaftlich begleitete. Seine detaillierten Ausführungen und Konzeptpläne werden auf der neuen Aidenbach-Website veröffentlicht sowie in diesem Gemeindeblatt ab Seite 48.

Aidenbach kommt beim Sportstättenpakt zum Zug: 900.000 Euro Förderung für neue Sportanlage



Eine tolle Nachricht erhielt der Markt Aidenbach am Mittwoch aus dem bayerischen Bauministerium: Aidenbach erhält den Zuschlag im neu aufgelegten „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ und darf sich über einen Zuschuss in Höhe von 900.000 Euro freuen.

Mit dem Geld will der Markt eine Vision verwirklichen, und zwar die Zusammenführung beider Fußballplätze neben der Tennisanlage. Bereits bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes im Jahr 2000 sah man in diesem ein „Sondergebiet Sport“ vor. Auch bei der Aufstellung des Ortsentwicklungskonzeptes 2018 nahm der Markt Aidenbach die Maßnahme „Auslagerung und Verbesserung Sportstätten“ mit ins Programm auf – was sich nun bezahlt gemacht hat. Geplant ist nun, den bisherigen Hauptplatz in der Jahnstraße aufzugeben. An der Stelle könnte stattdessen ein kleines Baugebiet entstehen, welches sich auch deutlich besser in die umliegende Bebauung einfügen würde. Neben den Tennisplätzen sollen dann zwei Fußballplätze entstehen, und zwar auf dem aktuellsten Stand der Technik in Sachen Beleuchtung, Bewässerung usw. Natürlich müsste auch ein neues Funktionsgebäude für die Umkleiden und die benötigten Räumlichkeiten errichtet werden. Daneben eignet sich das Areal auch für weitere, sportliche Nutzungen wie Beachvolleyball, Klettern, Skaten und vieles mehr. Genauer wird die Planung ergeben, in die der Markt unmittelbar nach Bekanntgabe der Förderung eingestiegen ist.

Eine wesentliche Motivation des Marktrates für die Maßnahme sind die vielen Kinder und Jugendlichen, die täglich auf der Sportanlage trainieren. Und zwar nicht nur Fußball, auch Leichtathletik und Turnen gehört inzwischen zum Portfolio. Hier war es immer ein Nachteil und auch ein Sicherheitsrisiko, dass die Plätze getrennt sind. Aus der Sicht der Regierung soll die Maßnahme nach Möglichkeit im Jahr 2021 umgesetzt werden, d.h. es gibt viel zu tun. Der Markt muss den Grunderwerb regeln, ein Bebauungsplan muss aufgestellt werden. Ganz besonders müssen der TSV Aidenbach und die Anlieger in die Planungen mit eingebunden werden. Aber trotz der Arbeit, die auf den Markt Aidenbach zukommt, ist sich Bürgermeister Karl Obermeier sicher: „Die zugesagte Förderung in Höhe von 90 Prozent ist für Aidenbach ein Sechser im Lotto. Machen wir das Beste draus!“

Dreh von NiederbayernTV über Stüberweg



Unterwegs zwischen Aidenbach und Aldersbach: Helmut Degenhart (re) und Stephanie Loibl (li)

Ein gemeinsames Projekt starteten die Gemeinden Aldersbach und Aidenbach mit der Brauerei Aldersbach im Oktober diesen Jahres. Den Stüberweg als Ausflugsziel bekannt zu machen ist die Idee der Tourismusbeauftragten Fritz Greiler (Aldersbach) und Stephanie Loibl (Aidenbach). Mit der Brauerei Aldersbach eine Kooperation einzugehen, lag hier nahe, ist der Stüberweg ja nach dem Bräustüberl benannt. So nahm sich Helmut Degenhart von NiederbayernTV Anfang Oktober einen Nachmittag Zeit, um mit den Touristikern in Aldersbach, Aidenbach und auf der Wegstrecke dazwischen, einige Aufnahmen zu machen. Das Ergebnis ist in der Rubrik „Schee is dahoam“ im TV zu sehen gewesen und nun in der Mediathek zu finden (<https://passau.niederbayern.tv/mediathek/video/unterwegs-auf-dem-stueberweg/>). Der Clip wurde schon zu Werbezwecken auf den Social-Media-Kanälen der Kommunen und der Brauerei geteilt und wird in die neue Aidenbach-Website eingebunden. Viel Spaß beim Anschauen!



Bild: Greiler

Christbaumabfuhr ZAW

Kostenfreie Entsorgung der Christbäume durch den ZAW Donau-Wald von

Samstag, 2. Januar 2021, bis Samstag, 9. Januar 2021 am Recyclinghof Aidenbach (Öffnungszeiten siehe Seite 2)

Bitte beachten:
Der Christbaum muss vollständig abgeschmückt sein.

Defekte Straßenlampen melden

Die Marktgemeinde bittet in der dunklen Jahreszeit wieder um die Mithilfe der Bevölkerung, um die ordnungsgemäße Beleuchtung der Straßen und Wege sicherzustellen.

Sollten Sie auf eine defekte Straßenlampe treffen, bitten wir Sie, sich die Lampennummer zu notieren und diese im Bauamt unter ☎ 08543 9603-14 zu melden.

Wenn Sie keine Lampennummer entdecken, bitten wir darum, die Straße und Hausnummer anzugeben, bei der die defekte Lampe zu finden ist. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns bereits im Voraus.

Gemeinsamer Eislaufbus ausgesetzt



Aufgrund des „Lockdown Lights“ blieb die Eisbahn Vilshofen bis mindestens Ende November geschlossen. Daher musste auch der geplante Start des gemeinsamen Eislaufbusses der Gemeinden Aldersbach, Beutelsbach und Aidenbach von Samstag, 7. November, auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Gemeindeverwaltungen informieren über die Presse sowie die Gemeinewebsites, sobald ein neuer Starttermin ins Auge gefasst werden kann.

25 Jahre Geriatrische Rehabilitation – Eine Erfolgsgeschichte der Spezialisten für Altersheilkunde in Aidenbach

Am 1. Oktober feierte das Asklepios Gesundheitszentrum Aidenbach sein 25-jähriges Jubiläum

„Wir sind stolz, auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken zu können und werden auch weiterhin sehr intensiv daran arbeiten, den Aufenthalt für unsere Patientinnen und Patienten in der Reha sowie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pflegeheims so attraktiv und angenehm wie möglich zu gestalten. Unser Ziel ist es, unser Angebot in dieser wunderschönen, naturnahen Umgebung weiter zu verbessern und auszubauen. Erst Anfang des Jahres wurde der Therapiebereich neu gestaltet und mit modernsten Therapiegeräten ausgestattet.“

Liefer- und Abholservice

Mamma Mia

Pizza, Pasta & Co.

Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr

Neue Speisekarte!

☎ 08543 - 918719

Fröhliche Weihnachten und ein wundervolles neues Jahr!

MAIDORN MALER

INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach · Tel: 08543/2694
www.maidorn-maler.de



#DABEI
mit bis zu
250 MBit/s



(v. li.) Chefarzt Dr. med. Stefan Trill, stellvertretender Verwaltungsleiter Sandro Steinhuber, Verwaltungs- und Einrichtungsleitung Nina Strasser und Bürgermeister Karl Obermeier vor dem Haupteingang der Klinik

Besonders freut uns auch, dass wir dieses Jubiläum gemeinsam mit sieben unserer Mitarbeiter feiern dürfen. Sie sind von Anfang an dabei und können so manche Geschichte erzählen", sagt Nina Strasser, Verwaltungs- und Einrichtungsleitung.

Am 1. Oktober 1995 nahm die Geriatrie Rehaklinik ihren Betrieb auf, zuerst als reine Rehaklinik, seit 2001 auch als Pflegeheim. 2011 übernahm die bundesweit tätige Klinikgruppe Asklepios die Trägerschaft und entwickelt seitdem Qualität und Profil des Gesundheitszentrums ständig weiter. Die Klinik liegt idyllisch in einer parkähnlichen Anlage des staatlich anerkannten Erholungsortes Aidenbach und versorgt rund 1.300 Rehapatienten pro Jahr. Die Patientinnen und Patienten profitieren hier im Rahmen ihres Aufenthaltes von einem umfangreichen professionellen Angebot speziell im Bereich der Altersheilkunde. Die medizinisch-therapeutische Versorgung wird von einem interdisziplinären Team unter der Leitung von Herrn Dr. med. Stefan Trill geleitet. „Der ältere Mensch verdient alle Aufmerksamkeit und Zuwendung, die unsere Ge-

sellschaft zu leisten im Stande ist“, so sein Grundsatz.

Die Klinik ist als Vorsorge- und Rehabilitationsklinik nach §111 SGB V zugelassen und seit 2012 zertifiziert. „Im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems werden Arbeitsabläufe und Behandlungsprozesse systematisch überprüft und Verbesserungspotential zum Wohle der Gesundheit unserer Patienten und Patientinnen sowie zur Zufriedenheit unserer Kooperationspartner ermittelt. Qualitätsmanagement ist nicht nur Führungsaufgabe, jeder einzelne Mitarbeiter ist mit eingebunden. Da ziehen wir alle an einem Strang. Unser hoher Qualitätsstandard wurde uns bei der Re-Zertifizierung im April 2020 durch ein unabhängiges Institut erneut bestätigt“, so Sandro Stein-

huber, stellvertretender Verwaltungsleiter und Qualitätsbeauftragter.

Auf eine Jubiläumsfeier im großen Rahmen wurde, aufgrund von Corona, verzichtet. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften ließ es sich Karl Obermeier, 1. Bürgermeister aus Aidenbach dennoch nicht nehmen, persönlich zum Jubiläum zu gratulieren. „Unsere geriatrische Klinik ist eine bedeutende und wichtige Einrichtung für den Markt Aidenbach. Ich bedanke mich bei meinem Vorgänger Walter Taubeneder und bei dem ehemaligen 2. Bürgermeister Karl Pöpl für ihr großes Engagement, diese Einrichtung nach Aidenbach überhaupt zu bekommen“, so der Bürgermeister. Dass die Pflege und medizinische Versorgung der älteren Mitbürger immer wichtiger werde und in Zukunft erheblich an Bedeutung zunehmen würde, ergänzte er. Auch, dass diese Einrichtung für den Markt Aidenbach wirtschaftlich äußerst wichtig sei. Die Klinik ist der größte Arbeitgeber Aidenbachs mit rund 170 Arbeitsplätzen. „Ich gratuliere zu ‚25 Jahre Geriatrie Klinik mit Pflegeeinrichtung‘ ganz herzlich“, sagte Karl Obermeier, als er das Einrichtungsleitungs- und Ärzteteam vorort be-

suchte, „Zudem möchte ich mich bei den Führungskräften sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre großartige Arbeit sehr herzlich bedanken.“ Er bestärkte seine Aussage, dass Pflege von älteren und kranken Menschen keine leichte Aufgabe sei und sprach seinen allerhöchsten Respekt vor all den Menschen aus, die im Pflegebereich tätig sind. „Ich wünsche der Klinik und ihren Mitarbeitern alles erdenklich Gute für die Zukunft. Allen dort untergebrachten Patienten wünsche ich schnelle Heilung und Genesung“, so der Bürgermeister.

Bild: Strasser



Schnelles Internet in Aidenbach

In Aidenbach werden in Kürze die Technikstandorte im Nahbereich rund um die Vermittlungsstelle (Marktplatz, Paul-Friedl-Straße, Emerenz-Meier-Straße, Unterer Markt, Thüringer Straße, Oberkarlinger Straße, Krankenhausstraße, Karlstraße, Karlinger Straße, Haidenburger Straße, Ettlhammer Straße und einige weitere mehr) von der Deutschen Telekom modernisiert und auf die neue Vectoring-Technologie hochgerüstet. Damit stehen in diesem Bereich demnächst rund 330 angeschlossenen Haushalten Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s im Download zur Verfügung, die höheren Bandbreiten sind bereits vorbestellbar. Das maximale Tempo beim Hochladen steigt auf bis zu 50 Mbit/s. Im neuen Netz sind Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich. Das gilt auch für Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud.

Für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit. Die schnelleren Bandbreiten müssen immer aktiv beauftragt werden. Weitere Informationen zum Ausbau, den verfügbaren Bandbreiten und Geschwindigkeiten erhalten Interessierte im Internet (www.telekom.de/verfuegbarkeit), in unseren Telekom Shops oder beim telefonischen Kundenservice. Die regionalen Vertriebsteams der Telekom Shops und Partnershops stehen allen Kunden mit Rat und Tat beiseite, um einen individuellen Anschluss bedarfsgerecht zu gestalten.

Kundenservice der Telekom

- ☎ 0800 330 1000 Bestandskunden
- ☎ 0800 330 3000 Neukunden
- ☎ 0800 330 1300 Kleine und mittlere Geschäftskunden



Bericht: Rehr-Gschirr, Telekom Deutschland GmbH

Grundrente ab Januar 2021

Wer viele Jahre gearbeitet und dabei unterdurchschnittlich verdient hat, soll künftig eine Grundrente erhalten. Darauf hat sich der Deutsche Bundestag Anfang Juli 2020 geeinigt. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente. Sie wird zusammen mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt. Die Höhe wird individuell bestimmt. Das Grundrentengesetz tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Wer bekommt die Grundrente?

Um den Zuschlag erhalten zu können, müssen mindestens 33 Jahre an sogenannten Grundrentenzeiten vorhanden sein. Dazu zählen beispielsweise Zeiten mit Pflichtbeiträgen aus Berufstätigkeit, Kindererziehungszeiten und Pflegezeiten sowie Zeiten, in denen man Leistungen bei Krankheit oder Rehabilitation bekommen hat. Durchschnittlich darf das Ein-

TELEFON UND ELEKTRO
Föckersperger Handels GmbH
Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.fockersperger@t-online.de
Sie finden uns auch auf Facebook: [tuefockersperger](https://www.facebook.com/tuefockersperger)

Elektroinstallation · Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte · Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · Fernseher · SAT-Anlagen · SKY-Abos · HD+-Karten · Handy- und Vertragsverlängerungen · Handyzubehör und Wertgarantie · Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung

MAGENTA EINS - jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP · WIR - Ihr Telekompartner - beraten Sie gern!

JETZT in vielen Orten: BREITBANDAUSBAU - WIR BERATEN SIE GERN!

Wir suchen Elektroinstallateure und Zähler-Monteur

kommen während des Berufslebens höchstens 80 Prozent des Durchschnittsverdienstes betragen haben.

Wie hoch ist die Grundrente?

Das hängt sehr vom Einzelfall ab. Wie hoch der Zuschlag ausfällt, wird in einem komplizierten Verfahren anhand der persönlichen Erwerbsbiografie errechnet. Im Durchschnitt macht der Rentenbonus gut 75 Euro im Monat aus.

Bis zu welchem Einkommen gibt es die Grundrente?

Vor der Bewilligung steht eine automatische Einkommensprüfung. Die volle Grundrente gibt es bis zu einem Einkommen von 1.250 Euro (Alleinstehende) oder 1.950 Euro (Paare). Wer mit seinem Einkommen über diesen Werten liegt, erhält einen entsprechend gekürzten Zuschlag. Ab einem Einkommen von 1.600 Euro (Alleinstehende) beziehungsweise 2.300 Euro (Paare) wird der über dem Grenzwert liegende Betrag voll auf die Grundrente angerechnet.

Muss ich die Grundrente eigens beantragen?

Nein. Die Rentenversicherung ermittelt automatisch die Zeiten und prüft auch die weiteren Voraussetzungen für alle Rentnerinnen und Rentner. Niemand muss sich also bei der Rentenversicherung melden und einen Antrag stellen, um die neue Leistung zu erhalten. Da rund 26 Millionen Konten geprüft werden müssen, dauert es voraussichtlich bis Mitte 2021, bis die ersten Grundrentenbescheide verschickt werden können. Die Beträge, auf die ab Januar 2021 ein Anspruch besteht, werden in allen Fällen nachgezahlt.



bis **20%**
ZUSÄTZLICH
AUF IHRE
WEIHNACHTS-
GUTSCHEINE
AUCH ONLINE!
www.augenoptik-strenz.de

PASSAUER STR. 14
AUGENOPTIK STRENTZ GmbH
VILSHOFEN
WWW.AUGENOPTIK-STRENTZ.DE

Gericke
Kosmetik- und
Fußpflegestudio
Podologie
Carossastr. 27 - 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 37 65



Aktuelles aus dem Rathaus



„Altersarmut nimmt kontinuierlich zu“

Treffen der Seniorenbeauftragten der ILE



Die Seniorenbeauftragten der ILE Klosterwinkel im Rathaus Vilshofen zusammen mit dem (1. Reihe v.li.) Gastgeber, Bürgermeister Florian Gams sowie den Referenten Franz Klingerbeck und Josef Hallabrin

Auf Einladung der ILE Klosterwinkel trafen sich im September bereits zum zweiten Mal die Seniorenbeauftragten der Mitgliedsgemeinden, diesmal im Rathaus Vilshofen. Der Vilshofener Bürgermeister Florian Gams betonte in seiner Begrüßung den Grundgedanken der ILE: Die Vernetzung zum gegenseitigen Nutzen. Ebenfalls dankte er den Anwesenden für ihre Bereitschaft, die Seniorenarbeit in den Kommunen aktiv zu unterstützen. Im Anschluss daran stellte ILE-Manager Stephan Romer den interkommunalen Verband, welcher aus zehn Gemeinden besteht, kurz vor. Er betonte, dass das „Integrierte Entwicklungskonzept“, welches als Leitfaden bei der Umsetzung der definierten Aufgabenbereiche gilt, u. a. den Aspekt der Vernetzung der Seniorenangebote enthält.

Der thematische Schwerpunkt dieses Treffens lag auf dem Bereich Altersarmut. Dazu waren die Referenten Franz Klingerbeck vom Verein Lichtblick e. V. sowie Josef Hallabrin vom Rotary-Club Rottaler Bäder-Dreieck eingeladen.

In einer umfangreichen Präsentation stellte Herr Klingerbeck das zunehmende Problem der Altersarmut vor, von dem laut aktuellen Zahlen jeder fünfte Rentner in Niederbayern betroffen

sein wird. „Altersarmut ist keine Ausnahmerecheinung mehr; sie nimmt kontinuierlich zu und ist auch bei uns flächendeckend verbreitet“, so Klingerbeck. Er wies darauf hin, dass es aufgrund des damit verbundenen Rückzugs der Betroffenen aus dem sozialen Umfeld, selbst engagierten Personen schwerfällt, dieses Problem überhaupt vor Ort zu erkennen. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Einzelschicksale ist es das Ziel des Vereins, für die jeweiligen Betroffenen eine schnelle und auf sie individuell zugeschnittene Hilfe zu gewährleisten.

Im Anschluss stellte Josef Hallabrin das thematisch und geographisch umfangreiche Spektrum der Hilfsangebote des Rotary Clubs vor. Auch er betonte das Ziel, in bestehenden Hilfssituationen zeitnah eine auf die persönliche Notsituation angepasste Unterstützung in finanzieller oder materieller Form zu gewährleisten.

In der anschließenden Diskussion wurden anhand konkreter Beispiele vor Ort erste Erfahrungen in der Unterstützung ausgetauscht. Beide Referenten boten zum Abschluss den anwesenden Seniorenbeauftragten ihre Unterstützung im Bedarfsfall an, wie auch für weitere Gespräche vor Ort beratend zur Verfügung zu stehen.

Neue Förderfibel zur Innenentwicklung

Unser Tenor: Flächen sparen und Zentren stärken



(v.li.) Die ILE-Klosterwinkel-Vorsitzenden Stefan Lang und Karl Obermeier blättern gemeinsam mit Dr. Wolfgang Fruhmann durch die neu erstellte Förderfibel und waren von der Fülle der zusammengetragenen Möglichkeiten begeistert

Immer mehr Menschen schätzen es, auf dem Land und nicht in großen Metropolen zu leben. Gerade viele junge Familien suchen Wohnraum im ländlichen Raum mit kurzen Wegen zu Kindergarten und Schule. Arbeitsplätze in ländlichen Regionen sind gefragt. Senioren verlagern ihre Wohnsitze gerne von der Stadt aufs weit ruhigere Land. Doch im ländlichen Raum steht man vor einer großen Problematik: Die Kommunen möchten Flächen sparen oder haben oft gar nicht die Möglichkeiten neue Baugebiete auszuwei-



Die Förderfibel als PDF-Download

Elektro Bauer

fr Team in Sachen Strom

Miele -FACHHÄNDLER

Bräustraße 6 • 94501 Aldersbach-Kriestorf
Telefon 085 47 / 594 • Fax 085 47 / 7925
eMail: elo-bauer@t-online.de

★ WIR WÜNSCHEN ★
★ IHNEN EIN ★
★ FROHES WEIHNACHTSFEST ★
★ UND FÜR DAS NEUE JAHR ★
★ GESUNDHEIT, GLÜCK, ★
★ UND ERFOLG! ★

Betriebsurlaub vom 24.12.2020
– einschl. Montag 11.01.2020

sen – Familien suchen bezahlbaren Wohnraum mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Doch hierfür gibt es eine Lösung: Innenentwicklung!

Die Bürgermeister der ILE Klosterwinkel haben sich dieses Thema auf die Fahne geschrieben. Belebung, Stärkung und attraktive Gestaltung der Ortszentren sind ein zentrales Thema der Bürgermeister. „Wir wollen Anreize schaffen, damit dieses schwierige Unterfangen auch realisiert werden kann“, waren sich die Bürgermeister der ILE Klosterwinkel einig.

„Es wurden umfangreiche Analysen und Befragungen durchgeführt und festgestellt, dass es viele Baulücken oder Leerstände in den Zentren unserer Städte, Märkte und Gemeinden gibt“, so ILE-Vorsitzender Karl Obermeier, „Außerdem besteht bei vielen Eigentümern das Interesse, ihre Immobilien wieder zu beleben.“

Doch wie kann eine Kommune diese Eigentümer auf dem Weg zum Verkauf oder zur Neuvermietung unterstützen? Die ILE Mitglieder haben sich dazu entschlossen, ein übersichtliches Nachschlagewerk mit hilfreichen Informationen zu Fördermöglichkeiten für Umbauten oder Renovierungen zu erstellen. So wurde im Rahmen des Finanzierungsinstrumentes „Regionalbudget“ eine sogenannte „Förderfibel“ erstellt.

Dem Vorsitzenden der ILE Klosterwinkel, Bürgermeister Karl Obermeier und seinem Stellvertreter Bürgermeister Stefan Lang, wurde diese Woche das erste Exemplar der Förderfibel überreicht. Vorausgegangen war eine umfangreiche Recherche, Zusammenstellung und Aufbereitung der notwendigen Daten durch die Büros Dr. Fruhmann & Partner (Parsberg) und Planwerk (Nürnberg), die das Werk im Aidenbacher Rathaus präsentierten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf 100 Seiten wird ein breites Spektrum unterschiedlichster Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung vorgestellt. Neben bekannten Förderprogrammen werden auch spezifische Angebote der verschiedenen ILE-Kommunen erklärt. Praktischerweise wird für die jeweilige Art der Förderungsnehmer

der passende Ansprechpartner genannt.

„Die Förderfibel ist ein großer Schritt auf unserem Weg, ein Bewusstsein für das hohe Potential vorhandener Leerstände zu schaffen“, betonen die beiden Bürgermeister bei der Vorstellung der Broschüre. Dr. Wolfgang Fruhmann fügte hinzu, dass erst bei der Fertigstellung der Broschüre allen Beteiligten bewusst wurde, wie breit gefächert die Fördermöglichkeiten im Bereich der Innenentwicklung seien. Diese Fülle an Möglichkeiten hatte zur Folge, dass die Förderfibel einen größeren Umfang erreichte, als ursprünglich angedacht.

Erhältlich ist die Förderfibel derzeit als pdf-Download auf der Homepage der ILE Klosterwinkel (www.klosterwinkel.de) sowie auf den Homepages der Mitgliedsgemeinden. Es ist geplant, dass die Förderfibel in größerer Stückzahl gedruckt und voraussichtlich zum Jahresbeginn 2021 in den Rathäusern der ILE-Kommunen erhältlich sein wird.



Gesunde Gemeinde Aidenbach

INFO

Neues Programm erst ab Mitte 2021

Da die Corona-Pandemie unverändert flächendeckend um sich greift, konnte bisher noch kein neues Programm der Gesunden Gemeinde für 2021 erarbeitet werden. Der Arbeitskreis „Kurse und Angebote“ hat vor, ab Ostern wieder Planungen zu wagen. **Bleiben Sie gesund!**



Alles um's Blech!
Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

SPENGLEREI



Fehnl Markus
Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4152 • Mobil 0160/8271586

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl



Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Landrat entdeckt „Hidden Champion“ in Aidenbach

Landratsbesuch mit Bürgermeister Karl Obermeier in der „PAN-City“



(v.li.) Geschäftsführer Thies Blohm, Landrat Raimund Kneidinger, Geschäftsführer Jens Hartmann und Bürgermeister Karl Obermeier bei dem Besichtigungstermin in Aidenbach

„Ein Unternehmen wie wir produziert nicht nur – unser Anspruch ist, die Zukunft mitzugestalten“, so Geschäftsführer Jens Hartmann in der Runde im großen Besprechungsraum, als sich Landrat Raimund Kneidinger, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier und die Geschäftsführer der PAN-Biotech GmbH dort eingefunden haben. Thies Blohm und Jens Hartmann schilderten dem interessierten Landrat den Werdegang der Firma, die aktuellen Produkte und Firmenzweige sowie ihre Zukunftsvisionen.

„Ich bin stolz, dass so eine Schlüsselfirma für Bayern und den Landkreis in unserem Gewerbegebiet angesiedelt ist“, strahlte der Bürgermeister im Hinblick auf die Erweiterung, die im Jahr 2021 ansteht.

Die Firma wurde im Jahr 1988 im Gewerbepark 13 in Aidenbach gegründet. Augenzwinkernd schildert Herr Hartmann die Gründungszeit: „Das war wie bei Apple – in der Garage ging es los“. Beginnend mit der Herstellung von Zellnahrung aus Rinderblut hat sich dem explodierenden Markt der Zellforschung zugewandt und es von einst 24 Mitarbeitern und ca. 2,8 Mio. Umsatz innerhalb weniger Jahre zu aktuell 60 Mitarbeitern und mehr als 10 Mio. Umsatz geschafft. Die Firma mit Sitz in Aidenbach beliefert 45 Großhändler in 60 Ländern, die wiederum die ganze Welt mit den Zellkulturmedien versorgen.

Längst beschäftigt sich die Firma nicht nur mehr mit tierischen Produkten, sondern ist zudem auf die Produktion chemisch definierter Medien umgestiegen. „Den meisten Menschen ist das Thema der Zellforschung und das Analysieren von Viren und Bakterien erst seit Corona ins Bewusstsein gerückt“, so Hartmann. Er präsentierte zu diesem Stichwort einige Produkte, die dem Otto Normalverbraucher mittlerweile bekannt sind: Corona-Schnelltests, -Antikörpertests und Kanülen, in die Abstrichproben für Coronatests eingeschoben werden. Mit den Worten „diese Flüssigkeit da drin, machen wir“ gab PAN Biotech-Geschäftsführer Jens Hartmann Landrat Raimund Kneidinger eine Kanüle in die Hand. „Immer wieder bin ich begeistert, welche ‚Hidden Champions‘ wir in unserer Region haben. Wir haben etliche Top-Firmen, die auf dem internationalen Markt groß vertreten sind“, stellte der Landrat begeistert fest. Er führte weiter aus, dass er als neuer Landrat einen seiner Themenschwerpunkte im Bereich Wirtschaft sehe und daher besonders interessiert sei, welche Betriebe im Landkreis vertreten sind und wie er deren Vernetzung vorantreiben könne.

Die Geschäftsführer berichteten von ihren Erfahrungen bezüglich der Mitarbeitergewinnung und wie sie Fachkräfte in der Region halten. „Der Landkreis Passau ist ganz vorne dabei bei den Zahlen der Stadt-Land-Rückkehrer“, berichtete der Landrat. Die Geschäftsführer fügten sogleich an, dass genau ihre Firma diese Rückkehrer gerne beschäftigt. „Hier im ländlichen Raum haben hochqualifizierte Menschen nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern sie können Natur genießen und erfahren eine Lebensqualität, die sie in der Stadt nicht erreichen“, berichtet Hartmann. Er schwört auf Fachkräfte aus Niederbayern und bildet diese auch selbst aus. Selbst die Firmennachfolge besetzt er aus den eigenen Reihen.

Innovationen voran zu treiben, in die Zukunft zu planen und up-to-date mit aktuellen Marktentwicklungen zu sein, sind große Säulen, die den Erfolg der PAN Group begründen. So treiben die Verantwortlichen die Forschung in Aidenbach voran und vergrößern auch die Firma im Gewerbepark immer weiter und weiter. „PAN-City“ haben sie die zu ihrer Firma gehörigen Gebäude getauft. So haben sie neben dem Administrationsgebäude mit Fertigwarenlager und Logistik ein Zentrallager in einem weiteren Gebäude und ein Labor- und Produktionsgebäude im Gewerbepark Aidenbach. Ihr neuester Coup ist die Erweiterung um ein hyper-modernes Produktionsgebäude in den ehemaligen Anderle-Fensterbau-Hallen. „Von Aidenbach aus bedienen wir Kunden im Bereich Impfstoffherstellung, Diagnostika, Forschung, personalisierter Medizin und VTM.



So könnte das geplante Reinraumsystem der PAN Group in den ehemaligen Anderle-Fensterbau-Hallen aussehen, das planmäßig 2021 fertiggestellt werden soll Bild: PAN Group

Unsere Zellkulturmedien sind Treibstoff für alle Zellkulturanwendungen, deshalb sind sie auch immer mehr im Pharma- und Medizinbereich gefragt“, erklärte Thies Blohm den Anwesenden. Besonders die anspruchsvollen Kundenanforderungen haben die PAN Group dazu bewogen, in die modernste Zellkulturmedienfabrik mit höchster Reinraumklasse zu investieren und diese in Aidenbach zu errichten. Viele Standortvorteile sprechen für diesen Schritt. „Wir planen ein Reinraumsystem aus Glaselementen, Schleusen und Lüftungs- und Klimasystemen höchster Qualität“, erklärten die Geschäftsführer bei der Präsentation ihrer Entwürfe. 2021 sollen die Umbauten fertig sein und die Produktion beginnen. Landrat und Bürgermeister sicherten den Unternehmern zu, sie bei ihren Vorhaben zu unterstützen und beglückwünschten sie für ihre gelungene Geschäftsführung.

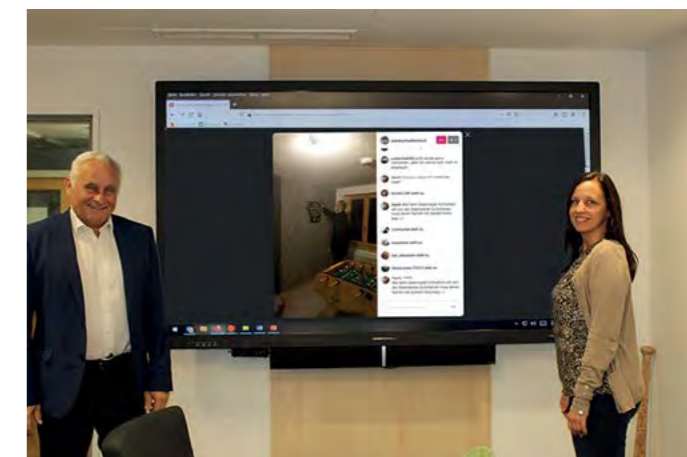


Jugendtrefferöffnung fand digital statt

Nach monatelangem Umbau können sich die Jugendlichen nun treffen

Nach langer Zeit der Vorbereitung konnte am Montag, den 2. November, der Aidenbacher Jugendtreff in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche eröffnet werden. „Es war mir ein großes Anliegen, einen Treffpunkt für unsere Jugend zu finden“, so Bürgermeister Karl Obermeier.

Schon im Frühjahr haben erste Renovierungsmaßnahmen in den Räumen begonnen – alles lief nach Plan; bis Corona kam. Doch nach und nach im kleinen Kreis haben die Gemeindejugendpflegerin und einige Jugendliche aus Aidenbach nach dem ersten Lockdown fleißig gearbeitet: Wände gestrichen und Möbel gebaut, alles wohnlich eingerichtet. Nun im Herbst



Mit sicherem Abstand: Bürgermeister Karl Obermeier (li) und Gemeindemitarbeiterin Stephanie Loibl (re) verfolgten im Rathaus den Livestream aus dem wenige hundert Meter entfernten Jugendtreff

sollte ein großes Eröffnungsfest stattfinden. Doch auch jetzt machte die Coronapandemie dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen wurde nun ein Plan B in die Tat umgesetzt und der Jugendtreff via Livestream auf ‚instagram‘ vorgestellt. Danilo Bräuniger, ein Jugendlicher, der den Jugendtreff mitgestaltet hat, führte die Livestream-Zuschauer durch die Räumlichkeiten und informierte über das neue Angebot des Jugendtreffs. Aidenbacher Geschäfte steuerten Gutscheine bei, die live vor der Kamera verlost wurden. „Einige Privatpersonen spendeten Möbel, Fernseher oder Geschirr, eine Aidenbacher Firma sogar eine nigelneue Playstation! Wir von der Gemeinde haben u. a. noch einen Kühlschrank, Pizzaofen und XXL-Kissen finanziert, damit sich die Jugendlichen wohlfühlen können“, so Stephanie Loibl von der Gemeindeverwaltung. Auch die evangelische Kirche mit ihrer Pfarrerin Frau Dr. Tanja Seidl zeigte sich kooperativ und aufgeschlossen für „die Neuen“ in ihrem Haus. So dürfen die Jugendlichen im Sommer auch den Garten nutzen. Natürlich herrschen unter Corona bestimmte Bedingungen für den vor-Ort-Besuch des Jugendtreffs, die unbedingt eingehalten werden müssen, wie z. B. die Maskenpflicht. Für den

Danke für die Spende der Playstation!



Diplom-Kauffrau
Edfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin iStR

So bucht man heute - digital und papierlos

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 48 99 07-00
mail@edfriede-eder.de · www.edfriede-eder.de



Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

MAGIM
Baulemente

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543 / 2989
Fax 08543 / 916877
www.magim.de
info@magim.de



Betrieb des Jugendtreffs wurde eigens ein Hygienekonzept ausgearbeitet. Auch während des derzeitigen „Lockdown lights“ dürfen offene, von pädagogischem Fachpersonal geleitete Jugendtreffs weiterhin betrieben werden. Allerdings sind die Teilnehmerzahlen im Jugendtreff stark dezimiert, daher ist eine Anmeldung der Jugendlichen, die in den neuen Räumlichkeiten dabei sein wollen, bei der Gemeindejugendpflegerin unbedingt von Nöten. Sie ist erreichbar unter 0160 90530118, gerne auch per WhatsApp. „Jugendtreffs mit uns Pädagogen vor Ort sind wichtige Anlaufstellen für Jugendliche, nicht nur zur Freizeitgestaltung, sondern auch für Beratung bei Problemen oder wenn sie jemanden zum Reden brauchen“, unterstreicht Janina Bähr die Wichtigkeit des Betriebens eines Jugendtreffs, insbesondere zu Corona-Zeiten. „Ich bedanke mich bei allen Geld- und Sachspendern sehr herzlich und unseren jungen Leuten wünsche ich viel Freude in ihren neuen Räumen“, so der Bürgermeister.

Der Offene Jugendtreff Aidenbach findet montags von 17:00 – 20.00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Bitte um Voranmeldung bei Janina Bähr. (Kontaktdaten siehe vorherige Seite)



Apfelsaft für den Kindergarten

Aidenbacher Obst wird zu Saft für Kindergartenkinder verarbeitet



(hinten v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier, Kindergartenmitarbeiterin Petra Reindl und Markträtin Evi Pöpl beim ersten Schluck Aidenbacher Apfelsaft mit den Kindergartenkindern (vorne v.li.) Leo und Emma Pöpl

Die Kindergartenkinder im katholischen Kindergarten St. Agatha in Aidenbach können sich zu Beginn der kühleren Herbsttage über eine Vitaminbombe freuen. Elternbeiratsvorsitzende und Markträtin Evi Pöpl hat einige Helfer u. a. von der grünen Liste mobilisieren können, die mit ihr die reifen Äpfel in den Gemeindegärten gesammelt haben. Ihr Unterstützer Rudi Tändler hat die Äpfel zur Obstpresse gebracht und somit sind einige prall gefüllte XXL-Saftbeutel aus den Früchten entstanden. „Knapp 300 Liter sind es insgesamt geworden“, strahlt Evi Pöpl beim Verkosten mit ihren Kindern gemeinsam mit der stellvertretenden Kindergartenleitung Petra Reindl und Bürgermeister Karl Obermeier. „Gesundheit ist ein großes Gut – das wird uns allen in diesen Zeiten wieder vor Augen geführt. Mit dieser Aktion zeigen wir schon den Kleinsten, dass regionale Produkte gesund und zugleich lecker sein können“, so Bürgermeister Karl Obermeier. Natürlich trinken die Kinder den Saft nun nicht auf einmal. Er wird den vom Spielen durstigen Kindern im Kindergarten wahrscheinlich bis in den Winter hinein regelmäßig gereicht.

INFO



GESUCHT an Schultagen 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr Schülersaufsicht

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Sandra Bauer ☎ 08543 9603-15 sandra.bauer@aidenbach.de



Ein etwas anderer erster Schultag



Die Schulanfänger der ersten Klassen der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach wurden am ersten Schultag von der Rektorin Monika Buchbauer, nicht wie sonst in der Turnhalle, sondern dieses Mal auf der Seebühne in Aldersbach begrüßt. Die Klasse 4a hieß gemeinsam mit der Klassenlehrerin Alexandra Fischerauer die ABC-Schützen mit Liedern herzlich willkommen. Pfarrerin Frau Dr. Tanja Seidl und Pfarrer Herr Sebastian Wild segneten die Kinder. Anschließend gingen sie mit ihren Klassenlehrerinnen Maria Birkeneder (1a), Michaela Würdinger-Gaidas (1b) und Eva Loncsek (1c) in die Schule, um dem ersten Unterricht zu folgen.

Bild/Bericht: Oberhuber



Ritter-Tuschl-Str. 37
94501 Aldersbach
Tel. 08543/24 18
Fax 08543/9 14 14
www.kriszt.de
info@kriszt-lackiererei.de



Aldersbacher Grundschüler erhalten wiederholte Spende



Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 freuten sich Rektorin Monika Buchbauer und Konrektorin Caroline Pritzl der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach über die erneute Spende von 200 Mundschutzmasken der Firma „STADLER GmbH Motorradbekleidung“ für ihre Schüler. Auch wenn es für die Grundschüler in Bayern während des Unterrichts derzeit keine Maskenpflicht gibt, müssen diese doch eine Mund- und Nasen-Bedeckung tragen, sobald sie sich im Schulgebäude bewegen. Diese, an die Größenbedürfnisse der Grundschüler angepassten Mund-Nasen-Masken, gewährleisteten, dass alle Kinder eine Maske tragen können, auch wenn sie ihre eigene Maske vergessen oder verloren haben. Bereits im Mai erhielt die Grundschule eine Spende von 200 Masken. Am Freitag, den 28.08.2020 konnte Frau Stadler die Masken an Frau Buchbauer und Frau Pritzl übergeben, die mit großer Begeisterung die weitere Spende entgegen nahmen. Die gesamte Schulfamilie bedankt sich herzlich bei der Firma Stadler für die stetige Unterstützung!

Bild/Bericht: Oberhuber

Unterricht zwischen Eichen und Fichten

Vor kurzem stand für die Klassen 3a und 3b der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach ein Unterrichtsgang in den schulnahen Wald auf dem Plan. In originaler Begegnung erfuhren die Kinder einiges über verschiedene Baumarten, Tiere des Waldes, die Funktionen des Waldes, uvm. Gemeinsam mit der Försterin Dina Krause und ihrem Kollegen wurden verschiedene Bäume anhand ihrer Blätter, Nadeln, Früchte und Rinde bestimmt. Die Schülerinnen und Schüler konnten außerdem bei einem Spiel in die Rolle von Eichhörnchen schlüpfen und Nüsse im Wald verstecken, um sie im nachfolgenden Winter wiederzufinden. Ausgehend von dem informativen Waldspaziergang werden sich die beiden Klassen noch einige Zeit mit dem Thema „Wald“ auseinandersetzen.

Bild/Bericht: Oberhuber



Die Hochbänke bieten auch Raum zum entspannten Arbeiten mit den neuen Schul-Tablets. Dies stellen die Schulsprecher Dominic, Rektorin Andrea Silberhorn, Felix (1. Reihe v.li.) Michael Braun, Vertreter der Gemeinde Aidenbach, Lea und Studienrat Reinhard Huber (hinten v.li.), freudig unter Beweis



Entspanntes Arbeiten in der Aula der Mittelschule Aidenbach

Moderne Sitzgelegenheiten für die Aula und zwei innovative Tablet-Wagen

Ob der Widrigkeiten, die das alte Schuljahr im Hinblick auf die Coronapandemie mit sich brachte, gab es neben der Tatsache, dass im neuen Schuljahr endlich wieder alle Kinder und Jugendliche gemeinsam den Unterricht besuchen dürfen, weitere schöne Nachrichten für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach und Ihre Lehrkräfte. Pünktlich zum Schuljahresanfang wurden neue Hochsitzbän-

ke und Hochtische geliefert. In der Aula wurden die farblich zu dem altherwürdigen Wandgemälde aus Fliesen passenden Möbel aufgestellt und von den neugierigen Kinderaugen begutachtet. Ab dieser Schulwoche, in der bereits regulärer Nachmittagsunterricht stattfindet, bietet die moderne lindgrüne Sitzgelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause Platz, um in Ruhe zu essen oder Hausaufgaben zu machen. Kaum dass der Schlußgong am Montag ertönte, waren die Bänke bereits von den Jugendlichen in Beschlag genommen und die Lehrkräfte mussten viele von ihnen, die Platz nehmen wollten, abweisen, da der Abstand zwischen den Kindern im Zuge des Rahmen-Hygieneplans weiterhin gewahrt werden muss. Die zwei neuen Tablet-Wagen, die über den Digitalpakt Bayern finanziert wurden, komplettierten die Freude der Schulfamilie.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Silberhorn

Konfirmation in der Pfarrkirche Eggldham



Die Konfirmation markiert für junge evangelische Christen die Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft und den Übertritt in das kirchliche Erwachsenenalter. Konfirmation bedeutet in diesen „besonderen“ Zeiten aber auch eine enorme Herausforderung für die Verantwortlichen dieser Feier. Gemeinsam mit Pfarrer Johannes Hofer leitete Pfarrerin Dr. Tanja Seidl die Konfirmation. Aus den Pfarreien Aidenbach, Aldersbach, Beutelsbach und Eggldham wurden Vanessa Kieweg, Nina Bayer, Jakob Knecht, Johannes Heidt, Oliver Majaros, Csenge Majaros, Stefanie Hiltz, Leon Vörtl und Dominic Vouilleme am Sonntag, 11. Oktober, konfirmiert. Um die erforderlichen Hygienevorschriften, auch in Hinblick auf die begleitenden Familienmitglieder, erfüllen zu können, musste man eine Alternative zur evangelischen Kreuzkirche Aidenbach finden. Dankenswerterweise durfte diese Konfirmation in der katholischen Pfarrkirche in Eggldham stattfinden; sowohl Pfarrer Franz Wimmer (Eggldham) wie auch Pfarrer Sebastian Wild (Aldersbach/Aidenbach) boten ihre Gotteshäuser für diese Feier an und aus Platzgründen wurde Eggldham gewählt. Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte Pfarrer Johannes Hofer die Konfirmanden, Paten und Familienangehörige. Es sind ungewöhnliche, manchmal chaotische und unberechenbare Zeiten, in denen diese Feier stattfindet. Und gerade in solchen Zeiten sind Glaube, Hoffnung und Liebe und der Zusammenhalt in der Familie unverzichtbar. „Wir brauchen die Gemeinschaft der Gläubigen“ so Pfarrer Hofer, „jeder gehört in die Kirche und wir gehören dazu“. Jedem Konfirmanden wurde ein Band mit drei Symbolen übergeben, die für Glaube, Hoffnung und Liebe stehen und die Gemeinschaft sichtbar machen. Das Herz steht für die Liebe; „jeder von uns braucht Jemand zum Umarmen, zum Drücken und Liebhaben“, so Pfarrer Hofer, „aber Gottes Liebe reicht bis an das Ende der Welt“. Das Kreuz steht für den Glauben und zeigt den Konfirmanden, dass „ihr zu Christus gehört“. Der Anker bedeutet Hoffnung und wir hoffen auf einen festen Halt im Leben und auf einen siche-

ren Hafen, dem der Glaube den Menschen gibt. Jeder der Konfirmandinnen und Konfirmanden hatte sich in Vorbereitung zu dieser Feier einen Bibelspruch gewählt, der vor Ablegen des Treueides und vor der Handauflegung durch die Paten von Pfarrerin Dr. Tanja Seidl vorgelesen wurde. Die anschließende Spende des Abendmahles wurde von Pfarrerin Seidl vorgenommen, auch hier in „Wandelkommunion“ – also auf Corona-bedingten vorgezeichneten Wegen in der Kirche. In einer kurzen Ansprache wies auch Hermann Kaiser, Vertrauensmann der evangelischen Kirche, auf die schwierigen zurückliegenden Wochen hin. Trotz aller widriger Umstände – es überwiegt die Freude über diese Feier und „wir Alle heißen Euch in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen“, so Kaiser, denn „nur mit den jungen Leuten kann die Gemeinschaft weiter leben“. In ihren Schlußworten bedankte sich Pfarrerin Dr. Tanja Seidl bei Pfarrer Johannes Hofer, der sie während ihrer nun bedendeten Elternzeit so überaus gut vertreten hat. Auch den Betreuern der Jugendlichen in der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation galt ihr herzlicher Dank und und nicht zuletzt das gute Miteinander mit den Eltern, die ihre Kinder immer wieder zu den Vorbereitungsstunden gebracht haben. Musikalisch umrahmt und gestaltet wurde die Feier von Anette Voggenreiter auf der Orgel und der Band „Youthconnection“ mit Nathanael Hofer, Beatrix Weller und Johannes Pickel, die mit herzlichem Applaus bedacht wurden.

Bild/Bericht: Stadler

Saugbagger zu vermieten!
Kroiss Tiefbau GmbH
 Unterradlsbach 6
 94439 Roßbach
 Tel.: +49 (0) 8564 / 9611 - 0
 E-Mail: info@kroiss-web.de
 Internet: www.kroiss-web.de
 Saugbagger zu vermieten!

VIELE SCHAFFEN MEHR...
 ... nach diesem Motto fördert die VRV mit ihrer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ das individuelle Engagement der Region. Durch gemeinschaftliche Unterstützung lassen sich Ideen realisieren, die vorher mangels finanzieller Mittel nicht umsetzbar waren.

Jede Spende bis 50 € wird von uns verdoppelt!

Gemeinsam mehr erreichen mit Crowdfunding

Mitmachen & -projekte unserer Region fördern!

Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG

vr-vilshofen.viele-schaffen-mehr.de

Unser weihnachtlicher Geschenktipp – ein **Pflanzengeschenkgutschein** der Baumschule Plattner und das Frühjahr ist gerettet.

Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen unser gesamtes Team!

Wir sind auch während der Wintermonate nach vorheriger telefonischer Absprache gerne für Sie da!

Baumschule Plattner -Ihr Gartencenter im Grünen
 Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696
 info@baumschule-plattner.de · www.baumschule-plattner.de



Volkstrauertag Aidenbach 2020



Mit einer kleinen aber stimmungsvollen Zeremonie wurde der diesjährige Volkstrauertag am Kriegerdenkmal begangen. Neben Bürgermeister Karl Obermeier, Hans Kapfinger (VdK Aidenbach) nahmen die evangelische Pfarrerin Dr. Tanja Seidl und katholischer Pfarrer Sebastian Wild teil. „Wir müssen auch der nachfolgenden Generation die Bedeutung dieses Tages vermitteln“ so Bürgermeister Obermeier und „wir müssen uns nach Kräften bemühen, Frieden und die Werte der Gesellschaft weiterzutragen. Die Gefallenen der beiden Weltkriege dürfen ebenso wenig in Vergessenheit geraten wie die Menschen, die unter Verfolgung, Unterdrückung und Hass leiden. Pfarrer Sebastian Wild sprach ein „Vater unser“ für die Gefallenen der Kriege aber auch für alle tödlich verunglückten oder gestorbenen Mitbürger. Im Schein von zwei Fackeln ging diese kurze Zeremonie würdevoll zu Ende.

Bild/Bericht: Stadler

Ausklang einer ungewöhnlichen Saison beim Tennisclub Aidenbach

Beim TC Aidenbach neigt sich eine wohl in allen Belangen sehr ungewöhnliche Saison dem Ende zu. Nur sehr wenige Punkte des Jahresprogrammes 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie wie ursprünglich geplant durchgeführt werden.



Unmittelbar vor dem Lockdown im Frühjahr konnte noch die Jahreshauptversammlung regulär durchgeführt werden, jedoch fiel der nächste größere Punkt der Jahresplanung den allgemeinen Ausgangsbeschränkungen zum Opfer. Der Saisonauftakt mit dem allseits beliebten „Schleiferturnier für alle die gern Tennis spielen“ musste ersatzlos ausfallen.

Ebenso einigten sich die Verantwortlichen des Vereins auf einen geschlossenen Rückzug aller gemeldeten Turniersmannschaften aus der diesjährigen Verbandsrunde. Obwohl vom BTV (Bayerischer Tennis-Verband) aus eine sogenannte „Übergangssaison ohne Auf- und Absteiger“ gespielt wurde, meldete man alle Mannschaften ab, da die zum damaligen Zeitpunkt geforderten Auflagen nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand zu bewerkstelligen waren. Dies traf vornehmlich den Nachwuchs des Tennisclubs sehr hart.

Ein herber Verlust für den Verein – nicht nur ideell, sondern vor allem finanziell – war darüber hinaus die Absage des seit 38 Jahren ununterbrochen durchgeführten Tennis-Frühjahrsturniers. Dieses war seit jeher nicht nur eine Bereicherung für den Tennisclub selbst, sondern auch für die Bevölkerung aus der kompletten niederbayerischen Umgebung. Die Entscheidung diese Veranstaltung abzusagen, bei der Spitzentennis auf internationalem Niveau geboten wurde, fällt in diesem Fall nicht die Vorstandschaft, sondern der DTB (Deutscher Tennis Bund).

Weitere vor allem gesellschaftliche Veranstaltungen wie z.B. das Sommerfest, die Familien-Radtour und der Schnupperkurs für den Tennishausbau im Rahmen des Ferienprogramms des Marktes Aidenbach, mussten abgesagt werden. Trotz all dieser Einschnitte ließ man sich beim TCA aber nicht hängen und man machte das Beste aus der Situation. Vereinzelt trugen Mannschaften Freundschaftsspiele gegen benachbarte Vereine aus. Der Trainingsbetrieb in allen Altersklassen wurde durchgeführt und man spielte sehr viel im Freizeitmodus auf der herrlichen Anlage am Rosenweg.

In den letzten Tagen des Oktobers machte man die Plätze, das Clubhaus und die Grünflächen winterfest und das restliche Jahr wird man eher ruhig ausklingen lassen. Jedoch ist die Vorstandschaft bereits mit der Vorbereitung der Saison 2021 beschäftigt. Vieles steht dabei auf dem Programm. Neben den Neuwahlen im Frühjahr und den üblichen Terminen der letzten Jahre, wird der Verein eine neue Zaunanlage um die Plätze 4 und 5 errichten. Eine kleine Sanierung aller Plätze wird durchgeführt, welche durch die Anschaffung einer sogenannten „Tennishexe“ und eines „CourtFix“ erleichtert werden soll. Eine größere energetische Sanierung des Clubhauses steht in den nächsten Jahren bevor, welche man im

kommenden Jahr ebenfalls angehen möchte. Und ein Hauptthema des Vereins wird die Fokussierung auf den sportlichen Bereich sein, vor allem in der Jugend. Wie man sieht, steht ein prall gefülltes Jahr bei Tennisclub Aidenbach bevor. Hoffen wir alle, dass es nicht erneut unter dem Scheffel der Pandemie stehen wird.

Bericht: Gimpl



Blutspende – Spendenbereitschaft in Aidenbach

Am 9. Oktober fand wieder eine Blutspende-Aktion mit einem erfreulichen Ergebnis in Aidenbach statt:

Anzahl der anwesenden Spendewilligen: 106

tatsächliche Spender: 94 | Erstspender: 8

Ehrennadeln:

3x Spende = 8 Personen | 10x Spende = 3 Personen

Der Blutspendedienst bedankt sich ganz herzlich für die immer wieder gezeigte Spendebereitschaft!

Aktuelle Blutspendetermine werden regelmäßig im Internet veröffentlicht unter www.blutspendedienst.com/blutspendetermine

Bericht: Blutspendedienst des BRK



Kirchweihschießen bei den Schützen



Am 16.10.2020 fand wieder das beliebte Kirchweihschießen statt. Die Durchführung erfolgte unter strengen Corona-Regeln.

Wie jedes Jahr gaben die Schützen 10 Schuss ab und in der Reihenfolge der Blatt-Wertung durften sich die Teilnehmer einen „Dafeiden Erdäpfel“ aussuchen. Davon waren in 5 Stück jeweils ein Zahnstocher versteckt worden. Die Spannung beim Essen war also groß, wer eine Kirchweih-Ente gewinnen würde. Schützenmeister Peter Habereeder gratulierte den glücklichen Gewinnern (siehe Foto, v.li.) Klaus Maidorn, Lisa Feilmeier, Heinz Kreitmayr, Christa Faulstich und Josef Czink.

Bild/Bericht: Rahm

Friseur Mailhammer



Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53

WOHN PARK AIDENBACH

PARKANLAGE mit 10.895 m²

- nördlicher Nachbar des Aidenbacher Parks -

VERMIETUNGSANGEBOTE

3-Zimmer-Neubauwohnung | WE G 04 - Leuchtenbergweg 6

frei ab 01.02.2021 | Etagenwohnung | im 1. OG | zentrumsnah

EINBAUKÜCHE | Balkon | Gartenmitbenutzung | Personenaufzug | Zentralheizung

77,43 m² | 503,30 € Kaltmiete | NK 197,45 € | Stellplatz 55,50 € | Kautions 1.509,90 €

NUR mit WOHNBERECHTIGUNGSSCHEIN (Aufklärung und Beratung zum Wohnberechtigungsschein im Landratsamt Passau ☎ 0851 / 397429, Frau Drasch)

3-Zimmer-Neubauwohnung | WE D 01 - Leuchtenbergweg 3

frei ab sofort | im EG | zentrumsnah

EINBAUKÜCHE | zwei Terrassen | Gartenmitbenutzung | Zentralheizung

78,60 m² | 648,50 € Kaltmiete | NK 197,- € | Stellplatz 38 € | Kautions 1.945,50 €

Stand: Nov. 2020

www.wohnpark-aidenbach.de



WAB Bauträger GmbH

Drygalski-Allee 33 / I. OG
81477 München

Telefon: 089 / 74 73 50-42

Telefax: 089 / 74 73 50-55

Mobil: 0170 / 9245866

E-Mail: info@wab-bau.de



Faschingsauftakt in Aidenbach Faschingsauftakt in Aidenbach



Die symbolische Schlüsselübergabe an die Aidenbacher Faschingsgesellschaft erfolgte dieses Jahr durch (v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier an die Präsidentin der AFG, Ursula Hinterdobler

Es ist der 11.11., 11:11 Uhr: Die 1. Präsidentin der Aidenbacher Faschingsgesellschaft Ursula Hinterdobler steht in voller Montur im Bürgermeisterbüro und zaubert dem Bürgermeister ein Lächeln ins Gesicht. „Mei, ist das schön, dass du vorbei kommst“, freut sich Karl Obermeier über den Überraschungsbesuch. An diesen trüben Novembertagen mit noch düsteren Coronanachrichten aus aller Welt ist so ein positiver Besuch im Aidenbacher Rathaus herzlich willkommen. Mit den Worten „Ein bisschen Fasching geht immer“ nimmt Ursula Hinterdobler den symbolischen Rathaus-schlüssel aus den Händen des Bürgermeisters an sich.

Dieses Jahr ist der Faschingsauftakt leider anders als die vergangenen Jahre. „Normalerweise würden wir jetzt das Prinzenpaar 2020/2021 vorstellen, aber die große Intronisation ist abgesagt“, erklärt die AFG-Präsidentin, „Wir halten deren Identität aber noch geheim, denn sie werden dann unsere Prinzessin und Prinz in der nächsten Saison.“ Ursula Hinterdobler übernimmt stattdessen die Entgegennahme des Rathaus-schlüssels als Zeichen des Brauchtums und ist froh, dass die Aidenbacher Faschingsgesellschaft trotz Corona aktiv ist. „Damit wir unseren Gardemädels ein Stück Faschingsgefühl übermitteln können, haben wir zum 11.11. kleine Geschenkpakete ausgefahren“, so die Präsidentin. Darin befanden sich sog. „Freundschaftsorden“, als Zeichen des Zusammenhalts der Gardemitglieder. In der WhatsApp-Gruppe der AFG trafen daraufhin viele Selfies mit

glücklichen Gesichtern der Damen mit umgehängten Freundschaftsorden ein. Online-Aktionen halten das Vereinsleben auch intakt, wenn gemeinsame Proben leider ausfallen müssen. So traf sich die Prinzengarde am 11.11. auch im Videochat, um gemeinsam auf den Faschingsbeginn anzustoßen. Ursula Hinterdobler berichtet auch darüber, dass sich auch die Jugend- und Kindergarde online verabreden. „Für mich ist Fasching nicht nur Brauchtum, sondern auch ein Lebensgefühl. Man versucht immer das Positive zu sehen. Es freut mich sehr, dass bei mir die ganze Familie mitzieht – und auch der ganze Verein, wie man sieht“, resümiert Ursula Hinterdobler die letzten Wochen und Monate. Der Blick in 2021 ist noch ungewiss. Hofball und Männergardetreffen sind schon abgesagt, da sie die ersten Faschingsveranstaltungen im neuen Jahr wären. Wie es mit den weiteren Veranstaltungen steht, wagt sie noch nicht zu prognostizieren. „Ein bisschen geht immer“ ist ihr Motto und sie hofft auf das Beste für ihren Verein.

„Die jetzige Situation ist für unsere Vereine nicht leicht zu bewältigen. Sie leben vom geselligen Beisammensein und dies ist leider nicht möglich in der Coronasituation“, erkennt der Bürgermeister wehmütig. Er lobt aber den Erfindungsgeist der Aidenbacher Vereine, wie sie ihr Vereinsleben trotz Social Distancing aufrecht erhalten.

Bilder: Hinterdobler

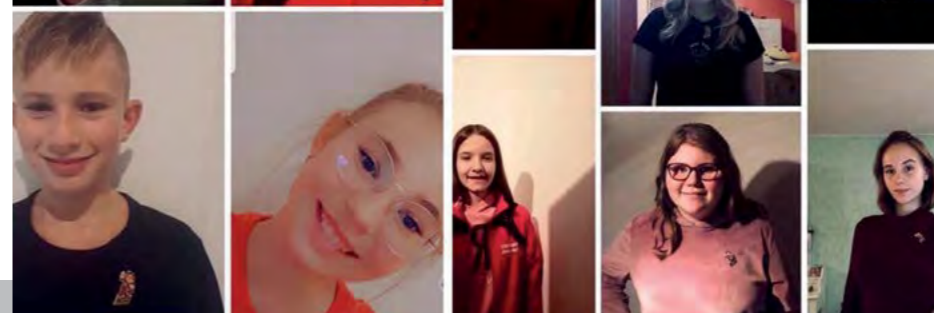
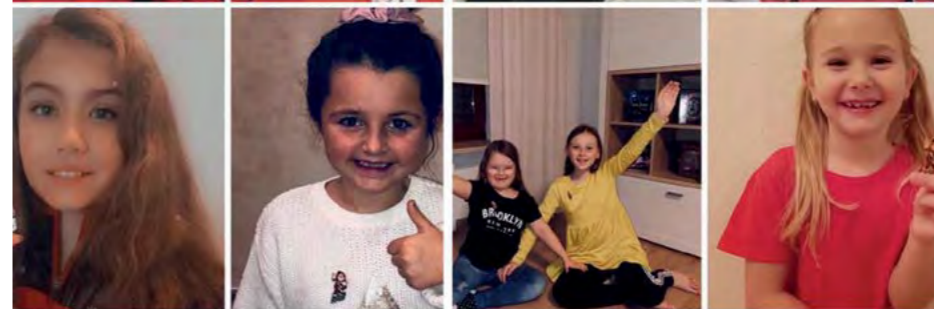


(oben) Das neue Präsidium der Aidenbacher Faschingsgesellschaft
(unten und re. oben) Die Prinzengarde freute sich zuhause über ihre Freundschaftsorden der AFG und schossen fleißig Selfies
(re. mittig und unten) Auch die Kinder- und Jugendgarde wurde von der Gardemajorin der AFG-Prinzengarde Kerstin Hinterdobler und der letztjährigen Prinzessin mit Geschenken bedacht



WEIN Stüberl
- mit Weinprobe -
Weine direkt vom Winzer

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



VSH Medientechnik FURTNER

Für Ihr Zuhause & Gewerbe

Überwachungskameras, Türsprechstellen, Schließanlagen, Hausautomation, Heimkino, fast unsichtbarer Sound, uvm

Sie haben Fragen? Wir beantworten Sie gerne!

Klaus Furtner Andreas Furtner Simone Furtner

AXIS COMMUNICATIONS **siennasystem** **2N**
homematic **Simons Voss technologies** **LOEWE**
KEF **SONOS** **ELAC** **Klipsch**

www.vsh-online.com
VSH Medientechnik Furtner GmbH & Co. KG
Kapfham 11a · 94136 Kellberg · Tel.: (08501) 9119-0

Prof. Video- & Audiotechnik · IT- & Sicherheitstechnik · Präsentations- & Beschallungstechnik
Consumer Electronics · Vermietpark · Schulungen
eigene Werkstatt: Wartung & Reparatur · uvm



Wie auch im letzten Jahr hat der Sozialverband VdK Bayern im Herbst eine Spendenaktion namens „Helft Wunden heilen“ durchgeführt. Mit den Spenden werden kostenlose Erholungsaufenthalte für alte und kranke Mitbürger sowie für bedürftige Familien oder konkrete Einzelfallhilfen für Menschen, die durch einen Schicksalsschlag in Not geraten sind, unterstützt. Die VdK Ortsgruppe Aidenbach bedankt sich für die Spenden!

Bild: VdK Bayern

Obst- und Gartenbauverein pflanzt zwei neue Gemeindebäume

Auch im Jahr 2020 hat der Landkreis Passau den Gartenbauvereinen wieder einen „Baum des Jahres“ zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen im Frühjahr wurde die Pflanzung auf den Herbst verlegt. So konnten jetzt Ende Oktober in Hollerbach zwei Birnenbäumchen gepflanzt werden. Man hatte sich für die grün-gelbe Sommerbirnensorte „Williams Christ“ und die später tragende Herbstsorte „Clapp's Liebling“ entschieden. Während der Name „Williams Christ“ bei den meisten bekannt sein wird, kennt vielleicht nicht jeder die schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts ge-



züchtete „Clapp's Liebling“. Diese zeichnet sich aus durch mittelgroße bis große saftige Früchte mit einer roten Seite – dort wo sie von der Sonne beschienen wird. Im Beisein der ersten Vorsitzenden Renate Bauer hoben Hans Fuchs und Robert Voggenreiter die Pflanzlöcher aus und wurden bei den weiteren

Pflanzschritten tatkräftig unterstützt von Gabriele Rott. Die Bäumchen wurden auch gleich noch in Form geschnitten und gut angegossen. Es wurde alles getan, um ihnen einen guten Start zu ermöglichen und dass sie gut gewappnet sind für den bevorstehenden ersten Winter. Jetzt wird der Verein jährlich kontrollieren, wie die beiden Bäumchen sich entwickeln. Wie ein Gärtner hofft, dass seine Bäume reiche Früchte tragen, freut sich auch der Verein, wenn sich vielleicht schon im nächsten Jahr die ersten Fruchtansätze zeigen.

Bilder/Bericht: Wimmer



Hilfe zur stationären und ambulanten Pflege: Informationsflyer erschienen

Der Eintritt der Pflegebedürftigkeit ist ein tiefer Einschnitt im Leben und stellt sowohl Pflegebedürftige als auch deren Angehörige vor große Herausforderungen. Hinzu kommen rechtliche und finanzielle Fragen. Der Informationsbedarf zu dem komplexen Thema „Hilfe zur Pflege“ ist groß. Die „Beratungsstelle Sozialhilfe – Hilfe zur Pflege“ in der Sozialverwaltung des Bezirks Niederbayern in Landshut-Schönbrunn informiert über die Leistungen und Voraussetzungen der Hilfestellung im Rahmen der Sozialhilfe – ob es um die Pflege zu Hause, in alternativen Wohnformen oder im Heim geht. In der Regel einmal im Monat finden in den jeweiligen Kreisverwaltungsbehörden und kreisfreien Städten Bürgersprechstunden statt. Alle Termine unter: www.bezirk-niederbayern.de/sozialhilfeberatung-hzp



Weitere Informationen sind dem Flyer zu entnehmen, der kostenlos im Rathaus (2. OG) ausliegt. Kontakt zur Beraterin (Bezirk Niederbayern): Frau Bayer ☎ 0871 97512-450

Bericht: Bezirk Niederbayern, Sozialverwaltung

Marco Treipl
Fliesen | Mosaik | Natursteine

Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de

Aidenbacher Bauernkämpfer

von 1706 e.V.
historische Gruppe
aus der Bauernschlacht bei
Aidenbach am 8. Januar 1706



Teilnahme beim Oktoberfestzug 2009



Gruppenfoto aus dem Jahr 1987

Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e. V.

Aktuelle Vorstandschaft: (Auszug)

- ▶ 1. Vorsitzender Jürgen Lottner
- ▶ 2. Vorsitzender Franz-Xaver Rettenberger
- ▶ Zeugwart Werner Hötzing
- ▶ Schützenkommandant Christoph Paulus

Weitere wichtige Ereignisse:

- 1987 Erstmalige Teilnahme am Maidultfestzug in Passau, dem zweitgrößten Festzug Bayerns
- 1991 Uraufführung des hist. Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706“
- 1996 Anschaffung einer schussfähigen, hist. Vorladerkanone → Grundstein für den Aufbau der Böllerschützengruppe
- 2005 Einweihung des Requisitenlagers Köching
- 2005 Filmaufnahmen mit dem BR anlässlich 300 Jahre Bauernschlacht
- 2007 Böllerschützengruppe wird Mitglied im Bayer. Sportschützenbund (Schützengau Vilshofen)
- 2009 Teilnahme beim Oktoberfestzug
- 2012 Erstmals Kinder-Ritter-Turney

Bilder: Vereinsarchiv, Bericht: Lottner

Filmaufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk 2005



Hist. Bauernmarkt 2017

Böllerschützen

Unsere Böllerschützengruppe veranstaltet entweder selbst oder wirkt an fremdorganisierten Traditions- und Brauchtumsschießen mit. Dazu gehören Neujahrsanschließen, Bauernschlacht-Gedenkschießen, der Gauböllertag des Schützengaus Vilshofen, die Eröffnung der Ortenburger Ritterspiele, Volksfestanschließen sowie Hochzeiten und Beerdigungen von langjährigen Vereinsmitgliedern, u.v.m. mit.



Lagerleben bei den Ortenburger Ritterspielen 2009





Statt Seniorenweihnachtsfeier: Sommerfest für Senioren geplant



Jahr. „Sobald wir diese schwierige Zeit durch unser aller diszipliniertes Verhalten der Vorgaben und Regeln geschafft haben, können wir vielleicht im kommenden Jahr schrittweise zu einer Normalität wie vor der Pandemie zurückkehren und statt der ausgefallenen Adventsfeier ein Sommerfest veranstalten“.



Das gesellige Beisammensein, wie hier bei der Seniorenweihnachtsfeier im vergangenen Jahr, wird von vielen Senioren 2020 schmerzlich vermisst

Der Markt Aidenbach sah sich leider gezwungen, aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie, die für dieses Jahr geplante Seniorenweihnachtsfeier abzusagen.

„Die Gesundheit unserer Seniorinnen und Senioren ist das höchste Gut. Die Gefahr einer möglichen Infektion sei angesichts der stets steigenden Infektionszahlen zu hoch. Außerdem sind Veranstaltungen und Versammlungen der coronabedingten Beschränkungen unterworfen. Daher haben wir zusammen mit dem Organisationsteam und der Seniorenbeauftragten Christa Unger entschieden, die Veranstaltung auszusetzen“, so Rathausmitarbeiterin Martina Wohlfahrt.



Seniorenweihnachtsfeier: Liebevoll vorbereiteter, stimmungsvoller Auftakt in die Weihnachtszeit

Diese Feier gehört seit Jahrzehnten zu den Traditionen des Marktes, welche immer am zweiten Adventssonntag stattfindet. Bei Kaffee, Tee, Kuchen, kleiner Brotzeit und angeregten Gesprächen, verbringen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren einen kurzweiligen Nachmittag mit musikalischen und geschichtlichen Darbietungen. Die Seniorenweihnachtsfeier ausfallen zu lassen, bedauert Bürgermeister Karl Obermeier ebenfalls sehr. „Ich besuche die Seniorenweihnachtsfeier immer gerne. Hier trifft man Menschen, die man vielleicht schon länger nicht mehr gesehen hat und nutzt den Tag um alte Erinnerungen auszutauschen“. Er zählt aber auf das neue



**Information von der
RK Johanniskirchen**

„Rottal Marsch“

Gemeinsam für den guten Zweck



Marschetappen 2021*:

- 17.04.2021 Pocking – Rottalmünster**
- 15.05.2021 Kößlarn – Triftern**
- 19.06.2021 Bad Griesbach – Tettenweis**
- 10.07.2021 Eggldham – Aidenbach – Johanniskirchen**
- 11.09.21 Bad Birnbach – Pfarrkirchen**

**Änderungen vorbehalten*



pro Physio

Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riep.de

ÖZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr
Fr: 8.00 - 13.00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen

Physiotherapeut (m/w/d) gesucht!



Magdalena Thies stolze 95 Jahre alt



(v.li.) Die Jubilarin mit Bürgermeister Karl Obermeier

Kürzlich konnte Magdalena Thies ihren 95. Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten befand sich auch Bürgermeister Karl Obermeier, der die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach sowie die Gratulationswünsche des Landrats überbrachte.

Geboren und aufgewachsen ist die Jubilarin in Igrisch/Banat in Rumänien. Nach dem Besuch der Klosterschule erlernte sie das Schneiderhandwerk. 1945 wurde sie zur Aufbauarbeit nach Russland verschleppt. Hier lernte sie auch ihren Ehemann kennen. Nach der Rückkehr in die Heimat wurde 1950 geheiratet. Ein Sohn und eine Tochter gingen aus der Ehe hervor. Vier Enkelkinder und zwei Urenkel haben die Familie mittlerweile vergrößert. Viele Jahre arbeitete sie als Näherin in einer Leder- und Schuhfabrik. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1985, zog die Jubilarin zu ihrer Tochter. Mit deren Familie kam sie 1990 nach Bayern. Seitdem wohnt sie hier in Aidenbach und fühlt sich rundum wohl. Vieles hatte die Jubilarin erlebt und ertragen, aber der Tod ihrer Tochter Elisabeth im Jahr 2018 schmerzte sie sehr. Bürgermeister Karl Obermeier wünschte noch viele schöne Jahre.

Seit 60 Jahren glücklich verheiratet



Auf 60 gemeinsame Ehejahre können Angela und Fritz Senninger aus der Hermannshöhe zurückblicken. Pater Anthony, Bürgermeister Karl Obermeier und Teresa Handerek gratulierten im Namen des Pfarrverbandes und der Marktgemeinde Aidenbach. Angela Senninger, geb. Knott erblickte 1936 in Meiering bei Walchsing in der Gemeinde Aldersbach das Licht der Welt. Nach dem Abschluss der Volksschule in Walchsing arbeitete sie bei Bauern. Weitere Stationen ihres Arbeitslebens waren eine Kistenfabrik und die Spielwarenfabrik Eichhorn in Aidenbach. Später sorgte sie für viele Jahre in der ortsansässigen Gärtnerei Jocham für die nötige Sauberkeit. Der Jubilar wurde im Januar 1936 in Langenbruck in der Gemeinde Beutelsbach geboren und wuchs bei der Tante auf. Aus der Schule entlassen, arbeitete er in der Landwirtschaft bis er eine Anstellung als Maurer fand. Bevor er 1996 in den Ruhestand ging, war er noch 17 Jahre bei dem Aidenbacher Bauunternehmen Krempf tätig. 1960 heirateten Angela und Fritz Senninger. Drei Jahre später zog die Familie in ihr Eigenheim in der Hermannshöhe, in welchem die beiden bis heute das Rentendasein genießen. Aus der Ehe gingen drei Kinder und fünf Enkelkinder hervor. Der besondere Stolz des Jubelpaares sind ihre drei Urkenkel.



ImmoKonzept
Willnecker GmbH
Heidi und Rudi Willnecker
Kerlinger Str. 27, Aidenbach
0175/4456680

FROHE Weihnachten

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.



Nachruf

Der Schulverband, die Schulleitung, die Kollegen und die Schüler der Mittelschule Aidenbach trauern um

Herrn Rudolf Baiert

Oberlehrer i. R.
von 1971 bis 2000 an der Hauptschule Aidenbach

welcher am Montag, 5. Oktober 2020,
plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Rudolf Baiert kam 1971 als Lehrer an die Verbandsschule Aidenbach. In den nachfolgenden Jahren hat er maßgeblich am Aufbau der neu gegründeten Modellhauptschule Aidenbach mitgewirkt und mit großem Engagement unterrichtet. Neben der Wissensvermittlung war ihm die Erziehung der ihm anvertrauten Schüler ein mindestens ebenso großes Anliegen. Überwiegend hat Oberlehrer Rudolf Baiert die Abschlussklassen unterrichtet und dabei seine Schülerinnen und Schüler sehr gut auf die Prüfungen vorbereitet und ihnen dadurch den erfolgreichen Start in ihr Berufsleben geebnet. Seine große Leidenschaft galt dem Sportunterricht, wo er auch mit hohem Einsatz und Geschick viele Veranstaltungen – ob Sportfeste oder Skikurse – organisiert und durchgeführt hat. In bester Erinnerung bleiben seine kollegiale Art und sein langjähriges pädagogisches Wirken. Dafür gilt dem Verstorbenen unser Dank.

Karl Obermeier Schulverbands- vorsitzender	Andrea Silberhorn Rektorin	Das Lehrer- kollegium
---	--------------------------------------	----------------------------------

95. Geburtstag Franz Rosenmüller



(v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier überreichte die Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach sowie ein Präsent des Landkreises Passau an Jubilar Franz Rosenmüller nebst Pfarrer Sebastian Wild

Wenn man auf die 95 Lebensjahre von Franz Rosenmüller zurückblickt, verspürt man den Wunsch, diese zu verfilmen. Geboren wurde er als Sohn von Maria und Franz (sen.) Rosenmüller am 10. September 1925 in Eckersberg bei Aunkirchen, Landkreis Passau. Er verbrachte seine Kindheit auf dem großen Einödhof der Familie mit seiner ein Jahr jüngeren Schwester Maria und dem 4 Jahre jüngeren Bruder Walter. Das bäuerliche Leben war hart und entbehrungsreich, denn Franz musste schon als Bub viel auf dem Hof mithelfen. Nach seiner 7-jährigen Schulausbildung an der Volksschule besuchte er zur Weiterbildung noch zwei Jahre die Feiertagschule. Als 16-Jähriger, im Jahre 1942, wurde er zum Reichsarbeitsdienst nach Eggenfelden eingezogen. Die weiteren Kriegsjahre führten ihn 1943 nach Augsburg und anschließend in den Dienst als Stubenputzer seines Kompaniechefs. Noch fern der Front hatte er eine anstrengende Arbeit zu verrichten, je-

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Gesundheitszentrum Aidenbach

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
- ✓ Orthopädische-geriatriische Rehabilitation
- ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
- ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com

doch bat ihm diese Position im Haushalt des Kompaniechefs die Möglichkeit, hungernde Kameraden mit Brot zu versorgen, das er heimlich bei seinem Herrn abzwackte. Doch den Schrecken des Zweiten Weltkrieges entkam der junge Franz leider nicht. Am 19. November 1944 packte ihn die lebensverändernde Grausamkeit mit voller Wucht: Franz traf ein Schuss der Amerikaner am rechten Bein und er wurde so schwer verwundet in Metz (Frankreich) von den feindlichen Soldaten ausgeraubt und seiner liebsten Habseligkeiten beraubt. Diese Erfahrung erschüttert ihn noch heute. Als Schwerverwundeter wurde er per Lastwagen – menschenunwürdig – ins Lazarett nach Paris gebracht und verbrachte dort drei Monate. In Obhut der Alliierten machte er jedoch auch positive Erfahrungen, denn nach mehreren Wochen Aufenthalt in London, einer 13-tägigen Überfahrt per Schiff nach New York und einer 8-tägigen Odyssee liegend per Zug nach Tennessee/USA, traf er auf Krankenhauspersonal und Ärzte, die sich einsetzten, sein rechtes Bein zu retten. Penicillinbehandlungen, Hauttransplantationen und insgesamt acht Operationen brachten ihn wieder auf die Beine und so konnte Franz im Dezember '45 nach langer Zeit seinen Vater Franz wieder in die Arme schließen, der ihn extra in Lübeck abholte. Er begleitete seinen auf Krücken gehenden Sohn nach Aldersbach ins Lazarett im Pirkhof. Franz jun. blieb dort bis April 1946. Im Lazarett Schweiklberg bei Vilshofen wurde dem jungen Mann anschließend der Gips abgenommen und so konnte er wieder zurück in sein Heimatdorf nach Eckersberg. Die Beinverletzung des Krieges hatte die Folge, dass Franz ein mehrere Zentimeter kürzeres Bein hat und zeitlebens orthopädische Schuhe tragen musste. Nichtsdestotrotz verschlug es den jungen Franz im Jahr 1953 auf eine Hochzeitsfeier in Martinödling, wo er auf ein 21-jähriges Fräulein namens Maria Schacherbauer traf. In sie verliebte er sich sogleich und es folgte am 7. Juni 1956 die Hochzeit in der Pfarrkirche St. Agatha in Aidenbach. Maria

erbt eine Landwirtschaft, die sie gemeinsam bewirtschafteten. Das Ehepaar erweiterte das Anwesen durch zusätzliche, gepachtete Flächen und kümmerte sich um ein Waldgrundstück. Im Jahre 1957 wurden Maria und Franz zum ersten Mal Eltern einer Tochter, die sie Maria nannten. 1961 folgte die Geburt der zweiten Tochter Hildegard. Um seine Familie zu ernähren und den Töchtern ein Studium zu ermöglichen, arbeitete Franz von 1973 bis 1988 beim Schaltbau in Aldersbach. Mit 63 Jahren ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Die Ländereien verpachtete das Ehepaar Rosenmüller und bewirtschaftete fortan nur noch 20 Tagwerk Wald. Somit hatten sie viel Zeit, Tagesausflüge, z. B. mit dem VDK, dem Gartenbauverein oder dem Frauenbund, zu unternehmen. Franz Rosenmüller widmete sich im Rentenalter auch wieder vermehrt seinen Hobbys wie dem Schafkopfspielen und der Tauben- und Hasenzucht. Die Familie war mittlerweile auch um drei Enkel und eine Enkelin angewachsen, um die sich Franz als liebevoller Opa hingebungsvoll kümmerte. Nach einer schwerwiegenden Demenzerkrankung starb Franz' Frau, Maria Rosenmüller, 2015 im Altenheim in Eggenfelden und ließ Franz alleine im gemeinsamen Haus zurück. Dort fand er sich viele Jahre gut zurecht, doch im November 2018 stürzte Franz schwer von der Treppe und zog sich so schwere Verletzungen zu, dass er längere Zeit in Krankenhäusern und Rehakliniken verbringen musste. Zu dieser Zeit wurde gerade der Sonnenhof in Aidenbach gebaut und Franz machte es nach dessen Fertigstellung zu seinem neuen Zuhause. Weil Franz jetzt an den Pflegerollstuhl angewiesen ist, ist dieses moderne, seniorengerechte Haus die perfekte Heimat für ihn geworden. Trotz seiner körperlichen Einschränkung nimmt Franz am Alltagsgeschehen teil und liest täglich die Tageszeitung – ohne Brille, wohlgerückt! Gerne tauscht er sich auch mit den Mitbewohnern im Sonnenhof, seiner Familie und den lieb gewonnenen Pflegerinnen über das Tagesgeschehen aus. Das „Stehaufmännchen“ – wie ihn seine Tochter Hildegard augenzwinkernd titulierte – feierte nun seinen 95. Geburtstag im Beisein des Bürgermeisters von Aidenbach, Karl Obermeier, im Sonnenhof im Kreise seiner Lieben. Den himmlischen Segen für sein langes Leben hat Franz Rosenmüller wohl erhalten, weil er so lange er denken kann, regelmäßig den katholischen Gottesdienst besucht hatte. Herzlichen Glückwunsch!

sparkasse-passau.de



Zukunft aktiv gestalten. Rechtzeitig und richtig vorsorgen.

Den Nachlass klar zu regeln, ist der erste Schritt, um den Vermögensübergang auf die nächste Generation harmonisch und zielgerichtet zu gestalten. Die Sparkasse Passau steht Ihnen auch hier mit unserem Generationenmanagement als kompetenter Partner zur Seite. Fragen Sie Ihren persönlichen Berater.

„Wir machen es den Menschen einfach,
ihr Leben besser zu gestalten.“

#GemeinsamDaDurch
#GemeinsamAllemGewachsen



Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129
info@blitzmaier.de

Blitzschutzanlage vom Fachmann!



Nachruf

Der Markt Aidenbach trauert um

Frau Erika Klinger

welche am 25. Oktober 2020 verstorben ist.

Die Verstorbene war vom 01.06.1975 bis Anfang des Jahres 1994 im Hallenbad Aidenbach als Raumpflegerin beschäftigt. Mit großartigem Fleiß und Gewissenhaftigkeit hat sie ihre Arbeit ausgeübt.

Für ihre Dienste gebührt ihr großer Dank und Anerkennung.

Wir werden der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH

Karl Obermeier,
1. Bürgermeister

ASEN
PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung
Fleischzubereitungen und Wurstwaren für Veranstaltungen in bewährter Qualität aus eigener Herstellung

Eggllamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

Die Jubilarin Christa Hötzing, geb. Jaeschke, erblickte im Jahre 1940 in Saulwitz in Schlesien das Licht der Welt und ist dort bis zu ihrem fünften Lebensjahr aufgewachsen. Wegen des Krieges musste sie mit ihrer Familie 1945 aus der Heimat fliehen und kam so nach Aidenbach. Ein Jahr später erfolgte der Umzug nach Haidenburg. Nach der Schulzeit und dem Besuch der Hauswirtschaftsschule arbeitete sie als Zimmermädchen auf Schloß Haidenburg. Hier lernten sich die beiden kennen und 1960 führte Alois seine Christa vor den Traualtar. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. Inzwischen gehören auch sieben Enkelkinder zur Familie. Bis heute ist Alois seinem Hobby und Beruf, der Natur, treu geblieben und steht Ratsuchenden immer wieder gerne mit Tipps und Anregungen zur Seite. Dem Jubelpaar Christa und Alois Hötzing gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier recht herzlich und wünschte weiterhin alles Gute.

Der Park im Markt Aidenbach – Konzeptionelle Neugestaltung im Rahmen einer Bachelorarbeit

von Nikolaus Fröhlich

Der Park befindet sich in Verlängerung des Angerdorfs in östlicher Richtung, unterhalb des Handbergs. Der Dekan-Schneid-Weg stellt dabei die gern genutzte Verbindung zwischen Dorf und Landschaft dar und ist das Rückgrat des Parks. Er wird von drei Seiten von Wohnbebauung und den zugehörigen Privatgrundstücken umschlossen, die Tallage stellt eine Besonderheit des Parks dar. Die Anlage existiert seit ungefähr 60 Jahren, sie wurde als Privatgarten von Joseph Kainz angelegt. 1958 verlegte Joseph Kainz seinen Wohnsitz und den Firmensitz von Blitzschutzbau Joseph Kainz von Aldersbach nach Aidenbach. Zu seiner Villa, den Werkstätten und dem Bürogebäude (heute: Hausnummer 30 an der Vilshofener Straße) hatte die Familie Kainz einen Stall mit Pferden und einer Kuh. 1962 wurden die ersten Bäume gepflanzt. Sie waren teilweise so groß, dass sie einzeln auf Tiefladern transportiert werden mussten. Die genaue Herkunft der Bäume ist nicht mehr nachvollziehbar, vielleicht sind einzelne kleinere Exemplare auch Geschenke von Geschäftspartnern aus anderen Ländern gewesen. Nach dem Tod von Joseph Kainz wurde die Firma kurzzeitig von Fritz Rautenberg weitergeführt.



Heute ist das Gelände geteilt in die Wohnanlage „Leuchtenberg-Ring“ – mit ebenfalls ansehnlichem Baumbestand – und den Park in Gemeindebesitz. Die größte Qualität des Parks machen die verschiedenen Bäume aus. Die Nähe zum Dorfkern, der Spielplatz und die Verbindung in die freie Landschaft tragen das Ihrige zum Gelingen des Freiraums bei, doch die Bäume sind sicher das Alleinstellungsmerkmal des Parks. Auch wenn sich nicht jeder Besucher der Vielfalt bewusst ist, so werden doch die meisten bemerken, dass besondere Raritäten vorhanden sind. Es muss aber auch gesagt werden, dass erst durch das Bemerkten, Wahrnehmen und Kennenlernen der Arten durch die

Menschen die Anlage ihr volles Potenzial ausschöpfen kann. Ein erster Schritt in Richtung „Kennenlernen“ sind die Namen, die in der Abbildung 1 oben ablesbar sind. Auch die ungefähren Herkünfte der Arten sind wissenswert und in gewisser Weise ein Indiz für ihre Außergewöhnlichkeit in der Region. Nutzungsmöglichkeiten (Waldbau, Küche, Medizin, Handwerk und Gartenkunst) sowie ökologische Zusammenhänge der Gehölze eröffnen eine ganz neue Betrachtungsweise auf diese Pflanzen, die man sonst nicht so intensiv beachtete. Natürlich geht es im Park nicht nur um Bäume, das wird auch in Zukunft nicht das Ziel sein. Drei grundlegende Prinzipien der Raumgestaltung (Abbildung 2) wurden für den Park

erdacht, um seine Eigenart zu erhalten und seine Funktion zu stärken. Der nachfolgende Konzeptplan (Abbildung 3) will einen konkreteren Ansatz aufzeigen, der das Arboretum (Baumsammlung), die Erholungs-, sportliche und spielerische Nutzung zusammenfügt. Die Wegeführung, die Anordnung der Anlagen und Pflanzungen sind so gestaltet, dass sie den Raum mit allen Eigenschaften möglichst gut und mit Synergien nutzen. Ein Mehr an Wegen erschließt mehr Fläche und macht die Bäume und den Teich erlebbarer, mehr Bäume und Sträucher am Rand fassen den Raum besser und erhöhen die Biodiversität, mehr Aufenthaltsplätze ermöglichen weitere Blickwinkel. Der Erfolg des Parks wird sich daran messen lassen, wie gut er von den Aidenbachern angenommen wird. Diese Akzeptanz und vielfältige Nutzung ist schließlich das

Diamanthochzeit im Hause Hötzing



Bei zufriedenstellender Gesundheit haben Christa und Alois Hötzing in diesen Tagen ihr 60-jähriges Ehejubiläum feiern können. Alois Hötzing wurde 1939 in Habach bei Emmersdorf an dem landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern geboren. Dort wuchs er zusammen mit drei Schwestern und einem Bruder auf. Die Schule besuchte der Jubilar in Emmersdorf und erlernte anschließend beim Baron von Aretin in Haidenburg den Beruf des Gärtners. Viele Jahre war er hier beschäftigt, bevor er von 1972 bis zum Ruhestand als Gemeindearbeiter beim Markt Aidenbach arbeitete. Dies war auch der Anlass für den Umzug nach Aidenbach.

Sauer
Trauerfloristik
Grabpflege - uvm.

Trauerfloristik
bis hin zur kompletten **Grabpflege**

- Grabstätte für die Trauerfeier gestalten
- Sargbouquet und Urnenkränze
- Kränze / Schalen
- Kirchen- & Leichenhausgestaltung für die Trauerfeier
- Grabbepflanzung nach Jahreszeit & Kundenwunsch mit allen Pflegearbeiten

Sauer & Narloch GmbH · St.-Nepomuk-Str. 3 · 84381 Emmersdorf · Tel. 08564 / 963 56 03

Frohes Fest
und guten Rutsch ins neue Jahr!

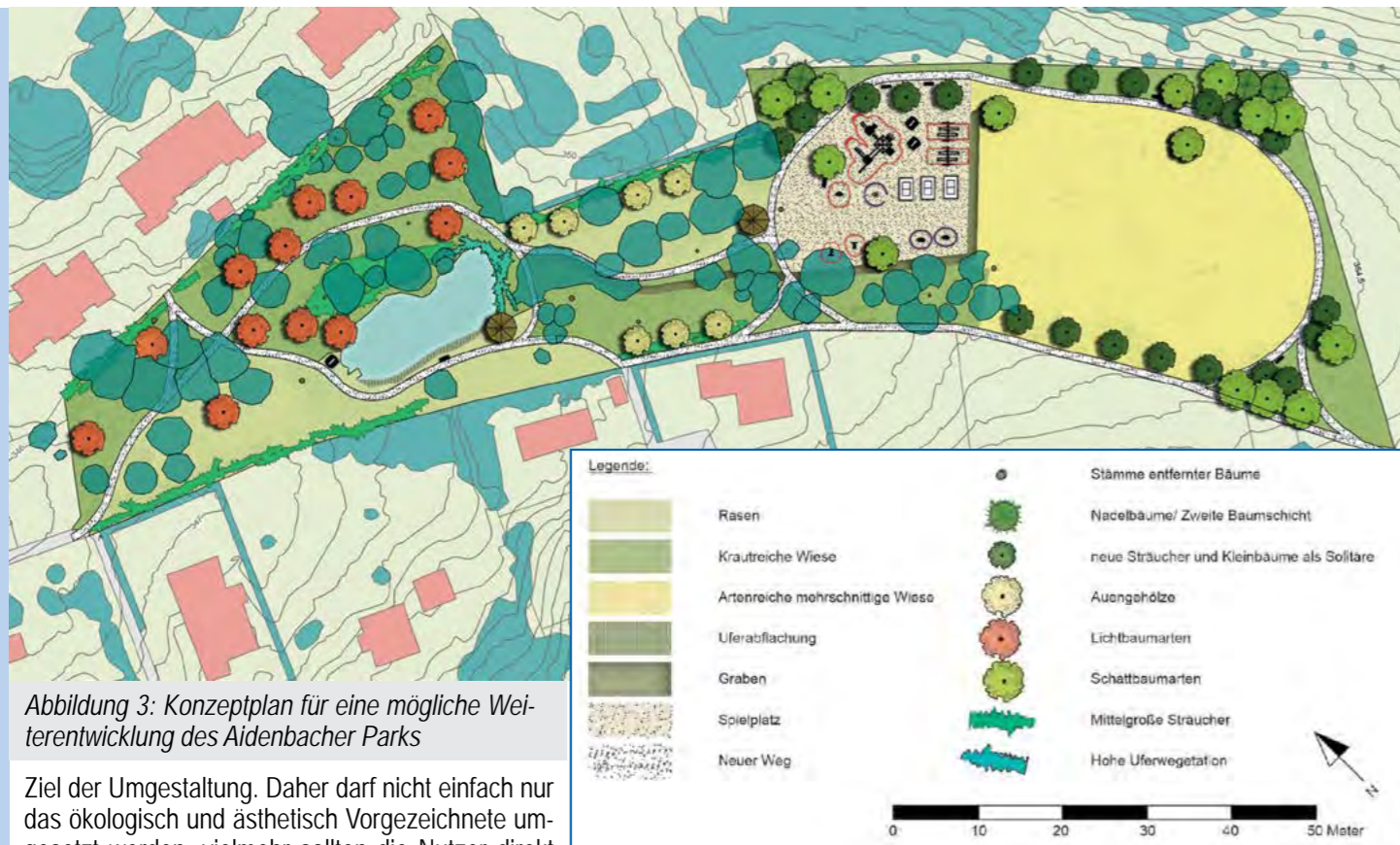


Abbildung 3: Konzeptplan für eine mögliche Weiterentwicklung des Aidenbacher Parks

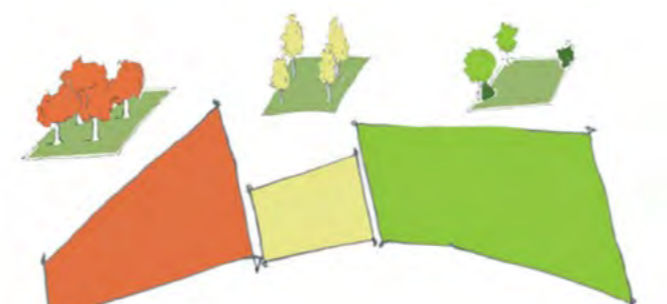
Ziel der Umgestaltung. Daher darf nicht einfach nur das ökologisch und ästhetisch vorgezeichnete umgesetzt werden, vielmehr sollten die Nutzer direkt mit in den Prozess geholt werden. Fragen sollten von den Aidenbachern gestellt werden und sie sollten auch Antworten finden. Einmal zum Konzept an sich und dann zur Ausformulierung der Elemente wie den Pavillons, dem Spielplatz, der konkreten Pflanzenauswahl und -anordnung... Wünsche und Anregungen von Vereinen, der Jugend, den Senioren und allen dazwischen können helfen, den Park nachhaltig und attraktiv zu gestalten.

Bericht/Grafiken: Fröhlich



1 Verbindung
Der Park wird in sich durch eine offene Mitte als ein Konstrukt begreifbar. Diese Durchgängigkeit mit den freigestellten Blickachsen zur St.-Agatha-Kirche und zum Handlberg verbinden darüber hinaus.

Abbildung 2: Die drei grundlegenden Prinzipien der Raumgestaltung für die Weiterentwicklung des Aidenbacher Parks



2 Gradient
Im Park lässt sich ein Gradient feststellen. Vom dorfsseitigen Eingang hin zur freien Landschaft gibt es eine Auflichtung des Baumbestandes. Es entstehen vielfältige Räume mit Anlehnung an Bestandteile der Kulturlandschaft.



3 Rahmen
Die Fassung des Parks durch einen Rahmen aus Gehölzen verstärkt die Selbstständigkeit des Raumes. Er bildet einen Schutz gegen störende Einflüsse von außen und schafft einen Hintergrund für die Pflanzungen im Innern.

Gitarren-Unterricht
für jung und alt
0151 - 149 32 199
Peter Moser



Der Quälspaß im Bayerischen Wald - Herausforderung angenommen

Allein der Name der Veranstaltung machte zwei Aidenbacher neugierig: „Quälspaß“. Quälen und Spaß? Wie geht das zusammen? Die Aufgabe lautete, in einem vorgegebenen Zeitraum in coronagerecht reduzierten Kleingruppen jeder für sich eine oder zwei der herausfordernden Berglaufstrecken in möglichst kurzer Zeit zu meistern. Ausgeschildert wurden die Strecken im Vorfeld am Brotjacklriegel und am Dreisessel, es gab Routen für Radfahrer und Läufer. Jeder bewältigt seine Disziplinen und sendet die Daten der Sportuhren oder Fotos dann ein. Ausgelobt war eine Wertung für jede Strecke und Sportart aber auch in Summe beider Berge mit den Titeln „König(in) vom unteren Woid“, sowie einige unter allen Teilnehmern verlorene Gewinne. Am Brotjacklriegel galt es für die Läufer, von Zenting aus auf einer 9,4 km langen Strecke mit einem zwischenzeitlich extrem steilen Anstieg über den Achenstein mit insgesamt 625 Höhenmetern den Aussichtsturm am Gipfel zu erreichen. Dies



Auf der bayerischen Seite des Drei-Länder-Ecks, links Tschechien, rechts Österreich

forderte Helmut Knuff und Frank Saibold einiges ab, als sie zusammen mit den weiteren Läufern des DJK Pöndorf, Daniela Eid, Nicole Schleinitz, Vera Ellinger und Konrad Kluge, die Herausforderung annahmen. Alle erreichten den Gipfel jedoch in Zeiten zwischen rund 1 Stunde und 1:18 Stunden. Nach kurzer Erholungspause galt es dann noch den Rückweg nach Zenting anzutreten. Am ersten Oktoberwochenende starteten dann Helmut Knuff und Frank Saibold bei traumhaften Herbstwetter auch am Dreisesselberg, noch einmal unterstützt von Vera Ellinger und Konrad Kluge. Auch dort ging es über anspruchsvolle, teils sehr steile Waldwege in 9,2 km und über 635 Höhenmetern von Neureichenau aus auf den Gipfel. Auch dies war in rund einviertel stündiger Qual zu schaffen, der Spaß kam bei bestem Fernblick und einer Radler am Dreisesselhaus schnell dazu. Zum Abschluss der Sommerlaufsaion verlängerten die vier ihre Tour und liefen noch entlang der tschechischen Grenze mit weiteren 110 Höhenmetern über den Gipfel des Plöckenstein zum Dreiländereck. Ein Stück bergab, entlang der österreichischen Grenze dann am Steinernen Meer vorbei, ging es nach insgesamt über 23 km wieder nach Neureichenau. Ja, es waren klare Quälmomente dabei, aber durchaus auch Spaß. Eine tolle Veranstaltung!

Bilder/Bericht: Saibold



Geschafft: alle sind in respektabler Zeit am Ziel am Gipfel des Brotjacklriegel – leider im Hochnebel

SB-Waschplätze und Sauger Lackschonende Portalwaschanlage

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 6-22 Uhr So. 12-20 Uhr Aldersbach Gewerbegebiet Knorrstr.

Weihnachtsstimmung in Aidenbach

Der Markt Aidenbach verbreitet Weihnachtsstimmung

Gutscheinaktion und Krippenausstellung

Der Aidenbacher Marktplatz verwandelte sich seit dem ersten Advent in ein Lichtermeer. Die Lichterkette an den Hausgiebeln erleuchten den Marktplatz umlaufend und kreiert einen sagenhaften 360-Grad-Rundumblick. Der Marktbrunnen erhielt mit Tannengrün und einer Lichterkette sein weihnachtliches Gewand, ebenso leuchten tausende LEDs an den Bäumen des Marktplatzes. Zu ihren Füßen stehen illuminierte XXL-Sterne. Strahlender Höhepunkt ist der riesengroße Weihnachtsbaum an der Pfarrkirche, der wirkt, als

bewundern. „Privatleute haben ihre Krippen für die Krippenausstellung der etwas anderen Art zur Verfügung gestellt, aber auch Weihnachtskrippenfachgeschäfte und -bastler präsentieren einige Krippen, die käuflich zu erwerben sind“, erklärt Wolfgang Joosz, 1. Vorstand des Gewerbevereins. Vor den Aidenbacher Geschäften stehen seit dem 1. Advent Christbäume, an denen die Kunden Gutscheine finden. Sie können für Lebkuchen eingelöst werden; es hängen auch Gutscheine für die Geschäfte selbst an den Bäumen. „Es lohnt sich den ganzen Advent über an den Bäumchen zu stöbern, es sind immer wieder neue Gutscheine zu entdecken“, so der Gewerbevereinschef. Bei den Gewerbevereinsaktionen wurde besonders Wert darauf gelegt, dass sie familienfreundlich und Corona-konform sind. „Wenn die Familie einen Spaziergang zum wunderschön beleuchteten Marktplatz unternimmt und beim Schaufensterbummel die Krippen bewundert, kommt mit Sicherheit Weihnachtsstimmung auf“, prophezeit der Bürgermeister. Außerdem sei es in der Coronazeit wichtig, die regionalen Geschäfte zu unterstützen und durch die Einlösung der Gutscheine in den Geschäften könne auch noch der Geldbeutel geschont werden, erklärt er weiter.

Bis 24. Dezember läuft die Gutscheinaktion an den Christbäumen und die Krippenausstellung. Die Weihnachtsbeleuchtung am Marktplatz ist bis ins neue Jahr hinein zu erleben.

Krippen-Suchspiel für Groß und Klein



In welchem Geschäft befindet sich diese Figur im Schaufenster?

Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein handgemachtes Kripperl von Walter Röhner aus Vilshofen/Bacheröd, das er der Marktgemeinde freundlicherweise als Spende zur Verfügung gestellt hat.

Einfach die richtige Antwort per E-Mail an info@aidenbach.de schicken oder einen Zettel mit der richtigen Antwort und Name mit Telefonnummer in die Losbox im Erdgeschoss des Rathauses werfen. Teilnahmeschluss: Freitag, 18. Dezember, 12:00 Uhr. Der Gewinner wird noch vor Weihnachten benachrichtigt.

Nikolaussackerl einmal anders

Aidenbacher Kinder gingen nicht leer aus

Auch der Heilige Nikolaus musste in diesem Jahr wegen der Coronalage zuhause bleiben. Doch die Aidenbacher Kinder gingen in diesem Jahr nicht leer aus. Die Marktgemeinde hat die Nikolausgeschenke, die der Heilige Nikolaus normalerweise im Rahmen des Historischen Weihnachtsmarkts in Aidenbach an die Kinder verschenkt, dem Gewerbeverein übergeben.

Seit dem 30. November stehen vor den Aidenbacher Geschäften Christbäume, die mit Gutscheinen für die Nikolaussackerl behangen sind. Die Kinder können mit ihren Eltern pro Kind einen Gutschein abnehmen und im jeweiligen Geschäft diesen Gutschein gegen ein Nikolausgeschenksackerl einlösen. „Natürlich ist die Menge der Sackerl begrenzt und wir appellieren auch an die Eltern, dass ihre Kinder jeweils nur ein Sackerl abholen, damit alle Aidenbacher Kinder die Chance auf ein Geschenk haben“, so Bürgermeister Karl Obermeier. Dass es keinen persönlichen Besuch des Nikolauses gibt dieses Jahr, bedauert auch der TSV Aidenbach, der beim Historischen Weihnachtsmarkt normalerweise den Nikolauszug organisiert. „Die Kinder sollen nicht unter der Corona-Situation leiden. Ein bisschen Weihnachtsgefühl können wir ihnen hiermit übermitteln“, so Franz Plattner vom TSV Aidenbach, der sich für das Pressefoto als Nikolaus verkleidet hat. Über die Adventszeit bis zum 24. Dezember haben die Aidenbacher Geschäftsleute immer wieder Gutscheinüberraschungen für die Besucher an ihren Christbäumen versteckt. „Es lohnt sich immer wieder, bei den Christbäumen vorbei zu

schauen“, so Armin Pritzl vom Gewerbeverein. In der Woche ab 14. Dezember gibt es beispielsweise Gutscheine für Leckere, regionale Lebkuchen!

Gutschein-Christbäume finden sich vor folgenden Geschäften: Sport Pritzl, Easy4you Markenmode, Optik Thierfelder, Schuh Pöppl, Geschenke & Ambiente, Schreibwaren/Tabak/Lotto Farnhamer, Uhren/Schmuck Sigl, Pizzaserivice Mamma Mia, Cafe Wagner, Bäckerei Lang, Mode Sturm, TuE Föckersperger, Volksbank – Raiffeisenbank



Statt für den Historischen Weihnachtsmarkt hat sich Franz Plattner (li) vom TSV Aidenbach diesmal für ein Foto als Nikolaus verkleidet. Bürgermeister Karl Obermeier (re) sowie Armin Pritzl vom Gewerbeverein (mittig) freuten sich über die Aktion für die Aidenbacher Kinder



(v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier und Gewerbevereinsvorsitzender Wolfgang Joosz freuen sich schon auf den Lichterzauber am Marktplatz und laden die Besucher ein, diesen zu genießen

wäre der Himmel selbst auf ihm ausgeschüttet worden: Große Sterne und viele kleine LED-Lichter zaubern ein strahlendes Firmament ins Tannengrün. „So einen schönen Marktplatz gibt es sonst nirgendwo in Bayern“, schwärmt Bürgermeister Karl Obermeier, „Ich lade jedermann ein, die Herz erwärmende Weihnachtsstimmung bei uns zu genießen.“

Als Ansporn für Aidenbacher und Auswärtige, einen Ausflug ins Zentrum der Marktgemeinde zu unternehmen, trägt auch der Gewerbeverein seinen Teil bei. In der Adventszeit können die Besucher in den Schaufenstern große und kleine Krippen

Christbäume
in Pörndorf
Verkauf ab Ende November
(auch Sonntags)

mit SPENDEN-AKTION

Dieses Jahr geht der Erlös zu 100 % an die



Göttl-Hof in Pörndorf
Martina und Martin Göttl
Hauptstraße 39
94501 Pörndorf/Aldersbach
Tel: 08547-913713
oder 0171-5133787
E-Mail: martin.goettl@on-line.de

frisches
Schnittgrün

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Mitglieder und Fans des TSV Aidenbach,

jedes Jahr zu Weihnachten machen sich unsere Sportler und Verantwortlichen in der Marktgemeinde auf den Weg und bitten bei Ihnen an der Haustüre um Unterstützung. Diese Tradition wird jedoch heuer aufgrund der Corona Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown leider gebrochen.

Unseren Verein trifft es überaus schwer. Im Jahr 2020 wurden alle Veranstaltungen, die als Einnahmequelle dienten, abgesagt. Auch Spiele vor Zuschauern fanden so gut wie nicht statt. Einzig die Weihnachtssammlung sollte als Möglichkeit dienen, die laufenden Kosten etwas aufzufangen.

Wir sind uns im Klaren, dass die Krise bei vielen Haushalten finanziell nicht spurlos vorbeigeht. Sollte es Ihnen jedoch möglich sein, den TSV Aidenbach auch in diesem Jahr zu unterstützen, so würden Sie uns sehr helfen. Dieses Mal jedoch als Überweisung und nicht wie gewohnt vor Ihrer Haustüre.

Im Voraus vielen Dank an alle Spender. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Mit sportlichen Grüßen
Rainer Edhofer
1. Vorstand TSV Aidenbach



TSV Aidenbach 1884 e.V.
IBAN: DE44740624900003241750
Verwendungszweck: Spende Weihnachtssammlung
*bitte Adresse angeben, wenn Quittung notwendig (ab 10 Euro)



Weihnachtsstimmung in Aidenbach

Die Aidenbacher Geschenkkarte: Geschenkidee zu Weihnachten Regionale Geschäfte unterstützen

Seit über einem Jahr gibt es nun die „Aidenbacher Gutscheine Card“. Diese ist in 5 / 10 und 25 Euro erhältlich. **Dieser Gutschein kann bei allen teilnehmenden, ca. 40 Aidenbacher Partnern, eingelöst werden:** Gastronomie • Handel • Handwerk • Dienstleistungen → Ein Geschenk für viele Bereiche; Für den Geburtstag, als Dankeschön, zu Weihnachten, einem Jubiläum, als Taschengeld-Ersatz oder ähnliches.



Infos und teilnehmende Partner unter: www.aidenbach.net

Die Gutscheine sind bei Geschenke & Ambiente oder im Werbezentrum123 erhältlich.



Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Marktgemeinde

Ski- und Pferdeschlittenrennen in Aidenbach

Nicht jeder Winter ist unbedingt schneereich – das war bereits in früheren Jahren so und wird sicher auch so bleiben, auch wenn wir uns immer wieder gerne ein „weißes Weihnachten“ mit Eis und Schnee wünschen. Wie sehr auch der Wintersport bereits in den 1950er Jahren in Aidenbach beliebt war, beweist ein Artikel im „Vilshofener Tagblatt“ vom 19. Februar 1953. „Bei verhältnismäßig guter Schneelage – stellenweise allerdings traten die Ackerkrumen infolge Verwehungen zum Vorschein – wurde das erste größere Wintersportfest seit mehr als zehn Jahren durchgeführt. Schon um die Mittagsstunde hatten sich Schaulustige auf der Höhe bei Buchenöd eingefunden und hielten trotz schneidenden Ostwinden in der Mehrzahl bis zum Schluß durch“. Es wurde berichtet, dass es Tor-, Sprung- und Langlaufwettbewerbe

in den verschiedensten Altersklassen gab, dass aber die geplante „Fuchsjagd“ wegen Zeitmangel ausfallen musste. Private Kreise hatten seinerzeit die Diplome für die Gewinner anfertigen lassen und Geschenke für die Sieger bereitgestellt. „Leider hat die Frauenwelt diesmal nicht mitgemacht. Eine Ausnahme bildete ein junges Mädchen, dessen Vater damals als Skibauer tätig war. Betont wurde noch, dass „es gar nicht so lange her ist, daß man die Aidenbacher Skifahrer an den Fingern abzählen konnte. Heute gibt es deren schon eine stattliche Zahl“. Natürlich wurde nach Beendigung der Skirennen auch gefeiert. „Im Cafe Gössl wurde abends die Siegermittlung bekanntgegeben“. Der damalige Organisator sprach den Teilnehmern seinen Dank aus und beglückwünschte sie zu ihren Erfolgen. Abschließend wurde in dem Artikel noch bemerkt, dass der Organisator gebeten hat, „dem herrlichen Wintersport auch weiterhin treu zu bleiben, fleißig zu üben und während der warmen Jahreszeit Sommersport zu treiben



Beim ersten Rennen des Reit- und Fahrvereins zogen Haflinger, Warmblüter und Ponys die Schlitten Bild: Zeitung

um die Gelenkigkeit zu erhalten und den Körper zu stählen!“ Letzteres sollte auch für die heutige Sportlergeneration ein absolutes Muss sein!

Anno dazumal gab es sogar Pferdeschlittenrennen in Aidenbach, man mag es kaum glauben! Der Reit- und Fahrverein führte diese Veranstaltung ein. Die Zeitung berichtete: „Heuer endlich konnte auf der großen Kneidinger-Wiese in Karling zwischen Bach und Flutmulde eine brauchbare Bahn für eine

solche Veranstaltung gefunden werden.“ Anscheinend war damals der Schnee nicht besonders üppig auf benannter Fläche und es begann auch noch zu regnen. Aber die zahlreichen Zuschauer – 320 Karten wurden verkauft – ließen sich die gute Stimmung nicht verderben. Aus dem Zeitungsbericht: [...] „die Petersburger Schlittenfahrt-Musik aus den Lautsprechern und das lustige Schellen der Pferdegeschirre und Schlittengespanne ließen bald eine richtige Winterbahnstimmung aufkommen.“ [...] Desweiteren wurde berichtet, dass die lustigen Zurufe der Jugendlichen und der reichliche Applaus die Teilnehmer des Rennens zu „äußerstem Einsatz“ anspornten! Sieben Rennen wurden gefahren und die Pokalübergabe fand „im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins am Abend“ im „Aidenbacher Hof“ statt.

Erinnerungen an die Winter 1937 – 1947 in Aidenbach

erzählt von Theodor Kick

Damals eifrig benützte Schlitten- und Schibergerl

1. Der am häufigsten genutzte Wintersportplatz war der wiederholt abgestufte Hang hinter der Friedhofmauer in Richtung „Toifloch“ (Hermannshöhe). Am dortigen Hang wurden auch Meisterschaften in Abfahrt, Slalom und so-



Marktplatz im Winter – Aufnahme um 1930: Der Marktbrunnen (II) wurde im Winter mit Brettern und Stroh gegen den Frost geschützt Bild: Archiv

WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE FESTTAGE UND ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR!



SCHAFFLHUBER GMBH
HEIZUNG-SANITÄR-GARTENGERÄTE
94501 AIDENBACH
TEL 08543/1339 – FAX 4684
WWW.SCHAFFLHUBER-AIDENBACH.DE

BETRIEBSURLAUB 23.12.2020 – 10.01.2021

Filiale Aidenbach

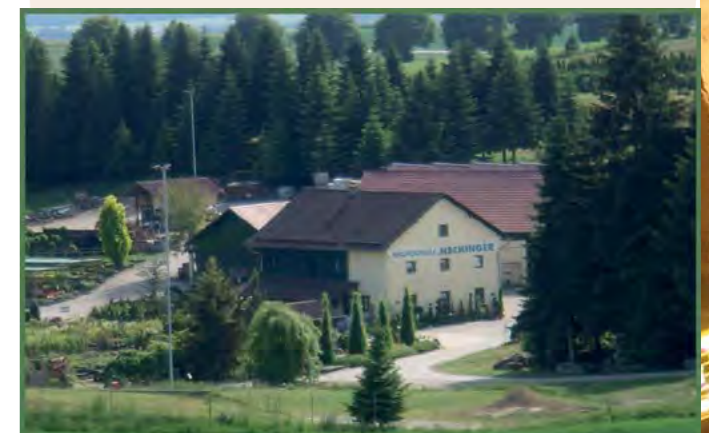


BÄCKEREI Stöhr KONDITOREI

Ab sofort sonntags für Sie geöffnet!

7:15 - 10:15 Uhr

2. Der sog. Steilhang, dort drüben vom oberen Waldrand bis runter zum Wassergraben, welcher das Toiflochtal durchzieht, gehörte ausschließlich den Könnern. Wer den Stemmbojen, die Kurventechnik nicht beherrschte, oder rechtzeitig seine Backenbremse zog, landete unweigerlich im wasserführenden Graben.
3. Der Gammer-Berg war wegen seiner direkten Ortsnähe, sowie der sanften Hangneigung für Jung und Alt ein gern besuchter Tummelplatz. Das Gammer-Anwesen befand sich links am Ende der S.Hirschvogel Straße, gegenüber an der rechten Straßenseite befand sich das Allianz-Erholungsheim.
4. Noch ein Schibergerl, mehr ein Übungshang, war der Buckel gegenüber vom Wasmeier Hof (damals letztes Anwesen links Richtung Aldersbach). Dort am Hang befand sich ein Erdkeller für Rüben und Kartoffel.



Schneiden Sie Ihren CHRISTBAUM dort, wo er gewachsen ist. Nordmantannen ab Plantage:

Kapping b. Alkofen an Kreisstr.

Jaging an Kreisstr. Oberiglbach

Hoisberg bei Egglham

Fr. 4./11./18. · Sa. 5./12./19. · So. 6./13./20. Dez. · jew. 9-16 Uhr



Baumschule Anzucht und Kultivierung von Gartengehölzen

Manfred Hechinger

Seier 16
94474 Vilshofen/Alkofen
Tel. 08549/910033
Fax 08549/910034



GaLa-Bau Planung und Ausführung von gärten, Anlagen

Weihnachtsstimmung in Aidenbach

5. Der Kapellenberg bildete das Zentrum für die Schlittenfahrer. Mit lauten „Hui“ gings am Kriegerdenkmal, am Friedhof los die Straße hinab. Mit rasantem Tempo brausten, johlten wir vorbei beim Brandmeier, bei der Ziegelei, nach der Linkskurve folgte das Gleitstück bis vor zur zum Textilhaus Lang, nach einem kurzen Rechts/Links schlitterten wir noch weit in den Marktplatz hinein. Es ist die Wahrheit: Manchesmal endete die Geleitzugfahrt erst unten an der Bachbrücke, an der Bahnhofstraße. Zum Geleitzug oder Lenkbahn genannt: um mehr Schwung, mehr Startgewicht zu haben, hängten wir, ganz kurz verbunden, Schlitten an Schlitten. Mehr Masse brachte auch mehr Gaudi. Ja, und ab Kriegsende war dies eine herrliche Zeitspanne für uns junge Leute!

tenmauer, wo er als Bruchpilot auch noch eine Beule o.ä. mit nach Hause brachte.

9. Für mich zählte das Schiwandern – heute nennt es sich Tourengehen – statt dem Buckel rauf und runter zu rutschen, zu meinen schönsten Erinnerungen. Ob zu Fünft, oder zu Fünfzehnt, Das gemeinsame Dahinziehen in der Kolonne machte unendlich viel Spass. Beim Juli-Holz, im GlaserHölzl, drunten in Ellersbrunn, oben im Park (heute Aretin-Kiesgrube) oder am Schöffbacher Wald, überall konnte man unsere schmale, weitsichtbare Laufspur vorfinden.

Nun zu unserem Schlittschuhbetrieb

Weder der kleine, arg verschmutzte Ziegeleiweiher, noch unser Bach erbrachten eine benutzbare Eisfläche. Dafür bewährten sich auf dem festgefahrenen Schnee unsere kanten losen, arg abgewetzten „Stöckelreißer“ um so besser. Die früheren anklemmbaren Schlittschuhe - diese Metallkufen, welche am Schuh festgeklemmt wurden, führten zur häufigen Beschädigung der Stiefelsohlen, daher also stammt dieser Fachausdruck. Großen Spaß bereitete uns das Dranhängen an Pferdegespanne oder besonders an die AmiFahrzeuge, wo wir uns oftmals noch weit über den Ortsrand hinaus mitschleppen ließen. Beim Rückweg passierte es häufig, daß der Fuß in einem Trittlloch o.ä. landete und der Körper halt dabei eine Bauchlandung hinlegte. Eine Mordsgaudi für uns Buben war das „Eishockey-Spielen auf der freien Fläche zwischen Marktwaage und Marktbrunnen. Am Bachufer besorgten wir uns als Hockeyschläger passend krumm gewachsene Stö-

cke; einen alten Gummiball, auch eine Stoffkugel und schon kämpften zwei Teams um den Sieg. Zum Eisstockschießen kann ich nichts erzählen. Einmal fehlte in Aidenbach beispielbares Eis. Desweiteren fehlten die spielsüchtigen Männer. Ja leider, die Einen ruhten - wie es so schön hies: „für Führer, Volk und Vaterland“ irgend wo im Feindesland, die andern waren alt und ausgemergelt und für Jeden galt in dieser Notzeit die Sorge um den nächsten Tag.

Unsere Schi

Unsere Brettl wurden mit der sog. Riemenbindung an am normalen Stiefel – außer jemand besaß schon echte Schistiefel – angeschnallt. Die Fußspitze steckte unter dem Zehenriemen, der Fersengurt hielt am besten wenn er bis über die Ferse hochgeschoben wurde. Die SchiUnterseite war nacktes Holz mit einer Längsrille, jedoch ohne Stahlkanten. Um mehr Gleitfähigkeit zu bekommen, versuchte jeder, gemäß seiner selbst zubereiteten Rezeptur, die Laufläche einzuwachsen. Wer Wehrmachts-Schi und Stiefel vorweisen konnte, war natürlich im Vorteil. Diese Brettl hatten ein verstellbares Backenteil, sowie eine Seilzug-Federbindung, dazu eine lackierte Laufsohle und meist auch schon angeschraubte Stahlkanten. Die Stöcke waren aus Bambus oder Haselnuss; die Tellerräder bei der Stockspitze wurden aus Weiden gedreht und mit Riemen oder Draht am Stock befestigt. Für die Stockspitze aus Metall mußte der Schmied erhalten. Eine echte Wintersportkleidung war dazumal noch nicht am Markt. Für uns 12-15 jährige Buben gab es auch noch keine Langhosen, wir trugen sogn. Dreiquartelhosen (d.i. bis knapp unters Knie). Eine sgn. Überjoppe, oder wie ich eine Windjacke, diente als Oberbekleidung. Zum Wintersport hatten Buben und Mädchen eine dunkle lange Trainingshose, diese bestand aus einem dicken Wirkstoff (Wirkgewebe) und hatte am Bund und am Beinabschluss einen Gummizug. Die Mädchen stülpten ihre Röcke über diese Trainingshose, wir Buben hatten als Unterkleidung eine warme, meist kuschelige „Leib

und Seei-Unterhose“. Dieses Unterwäschestück umfasste den Oberkörper, einschließlich der Arme und Beine, hatte vorne eine lange Knopfleiste und zur einfacheren Freilegung des Hinterteils am Abort eine aufknöpfbare Klappe. Dazu gabs Wollstrümpfe, gehalten durch die ewig verrutschenden Strumpfbänder. Eine Pudelmütze am Kopf, die Fäustlinge an der Hand, Geld brauchte niemand, schon konnte das Winterreiben loslegen. Viel Spass bereitete uns auch das Schiiterzen auf dem Schnee mit abgedienten Holzschuhen, solche mit einer schon glattgelaufenen Unterseite. Gleiches machen Kinder auf gefrorenen Regenpfützen. Übrigends, zum Schulweg benutzten wir fast alle Holzschuhe, die vor oder im Klassenzimmer aufgereiht parkten. Im strengen und schneereichen Winter 1941/42 steckte unsere, damals noch siegreiche Armee, eingeeigelt und eingefroren tief drin im russischen Winter. Um den eingebunkerten Soldaten Beistand zu leisten, wurde eine Sammelaktion für Winterausrüstung, Bücher, Musikinstrumente, Schallplattenspieler usw. anbefohlen. Auch unsere Familie wollte und musste helfen und somit fand unser Grammophon mit den Schallplatten den Weg nach Osten. Auch das damalige Motto soll nicht vergessen bleiben: „Opfern statt Spenden“.

Im Dezember 1947 fand sich endlich eine Lehrstelle für mich. Für den Bäckerlehrling in Vilshofen begann ein neuer Lebensabschnitt.

Bilder/Bericht: Kick



Winterspaß am „Kick-Bergerl“ 1938 (v.li.) Franz, Adolf und Theo Kick

6. Der zunehmende Straßenverkehr erforderte einen Ersatztummelplatz und der nannte sich „bei de Fuchsbam“. Am Pfarrhof vorbei führte ein Weg bis hoch zum Handlberg. Dort links nach dem Ziegeleigelände befindet sich ein mit zahlreichen Obstbäumen bepflanzter Hügel; dies nennt sich „bei de Fuchsbam“ und dort fanden wir für Schlitten und Schi bis weit in den Abend hinein ein ungestörtes Ersatzgelände. Auch am Handlberg fand kein Wintersportbetrieb statt.

7. Ein anderer ungestörter Wintersportplatz hatte keinen Namen. Also, das Fröhlich-Gasserl hoch trifft man auf eine Flurstraße, die vom Bergwirt (Eggthamer-Str.) zur Hollerbach-Straße rüber führt. Dort oben befindet sich ein schöner Abhang runter zum Hollerbach und dieser Hang diente uns ebenfalls als „Wintersportzentrum“ für Schlitten und Schi.

8. Als letzter Tummelplatz, besonders für die kleineren Schlittenfahrer, zählt das „Kick-Bergerl mit dem Steinhuber-Gassl. War das jedesmal eine Gaudi: vom Trafohäusl weg, das Kick-Bergerl runter, rum um Schrems'n -wer es schaffte- und jetzt mit Schwung das Steinhuber-Gassi hinab bis zum Marktplatz, und dabei viele Male bis in die Hofdurchfahrt beim Wimmer-Bäcker. Gar mancher Rennfahrer, der seinen Schlitten nicht um die Schrems'n schaffte, landete an der Kick'schen Gar-

Nutzen Sie unseren

!! Kostenlosen Lieferservice !!

**Montag, Dienstag,
Donnerstag
und Freitag**

- immer nachmittags



Engel-Apotheke

Filialapotheke der Asam-Apotheke OHG
V. Lehmann & M. Fitschen
Marktplatz 27
94501 Aidenbach
Tel.: (0 85 43) 12 58
Fax: (0 85 43) 91 471



Weihnachten bei Familie Kick 1935: Franz mit Wasserflugzeug, Adolf mit Schiausrüstung und Theo mit Kinderrad



Bild: Archiv

Leonardo da Vinci

Unser gesamtes Team wünscht unseren Gästen ein friedvolles Weihnachtsfest!

Wir freuen uns, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen!

Bestellung / Reservierung: 08543 / 91 96 240

Weihnachtsstimmung in Aidenbach

Was wünschen sich die Menschen für das neue Jahr?

Wir haben online nachgefragt



Renate Knott

Als erstes wünsche ich mir Gesundheit, Glück und Wohlergehen für alle die ich liebe, meine Freunde/innen, meine Kunden/innen die mir die Treue halten und denen, denen ich wohlgesonnen bin.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass jeder dazu beiträgt, damit Kultur, die Restaurants, die Hotels, die Bars und die Geschäfte diese furchtbare Pandemie überstehen.

Noch ein Wunsch für 2021 wäre, dass Gesundheitspflegerinnen und Pfleger mehr Lohn und Anerkennung bekämen, denn sie stehen schließlich den ganzen Tag an vorderster Front während dieser schrecklichen Pandemie und setzten jeden Tag aufs Neue ihre eigene Gesundheit aufs Spiel.

Ein weiterer Wunsch liegt mir sehr am Herzen: Dass manche Menschen ihre Aggressivität anderen gegenüber nicht ausleben, sondern sich lieber selbst bei der Nase packen und besser Gutes tun.

Noch ein Wunsch an das Universum: Frieden auf der ganzen Welt!

„Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.“ Konrad Adenauer



Laura-Adelia Negri

Natürlich wünsche ich mir, dass wir diese Pandemie rasch überstehen und die Aidenbacher Betriebe das alles überleben! Aber ich würde auch sehr gerne sehen, dass wir wieder etwas rücksichtsvoller und freundlicher miteinander umgehen, kein Hund mehr an der Kette lebt oder geschlagen wird (wie leider in meiner Nachbarschaft!) und wir sorgsamer mit der Natur umgehen...



Ursula Hinterdobler

Was i mir wünsche,... das meine Enkelkinder unbeschwert aufwachsen kennan, das mei Familie gsund bleibt,

das all meine Freunde gsund bleibn, das ma alle gut durch de schwierige Zeit keman, das ma des Locha bei den Menschn wieda segt, das ma wieda unbeschwert Jemand in den Arm nema ka, und das de Leid wieder leb'n kennan, wies es vorher war, das a wieda an Fasching und a Volksfest gibt, und alles wieda so wird, wies 2019 war.



Christa Hess

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass meine Enkelkinder in eine friedliche Zukunft gehen und unbeschwert groß werden können. Dass die Menschen miteinander leben und nicht gegeneinander!!! Dass einfach ein normales glückliches Leben wieder kommt.

Roswitha Staudinger

Ich wünsche mir, dass einfach wieder alles wird, wie es noch 2019 war!! Mir fehlen die unbeschwerteten Treffen mit Freunden und auch Vereinsarbeit ist schwierig geworden!! Neben Gesundheit in 2021 wünsche ich mir vor allem, dass es wieder ein Volksfest gibt!!

Mergim Obrija

Ich wünsche mir... Mehr sinnvolle Läden, mehr Obacht auf die Leute bzw. Jugend, indem Kameras etc. aufgebaut werden, Straßenbaustellen frühstmöglichst erledigt werden (dass sich das nicht zieht). Und was ganz Wichtiges: Verschiedene Busfahrzeiten von 4-22 Uhr würd nicht schaden (Samstag auch)



Caroline Weilt

Ich wünsche mir, dass es mehr Frieden auf der Welt gibt und keine Armut mehr und dass schwerkranke Menschen wieder gesund werden oder zumindest das Leben genießen können ohne Schmerzen.

Stefanie Thomas

Ich würde mir wünschen, dass die Nachbarn wieder Rücksicht nehmen in Bezug auf Ruhezeiten, auch am Wochenende. Für die Jugendlichen einen Jugendtreff mit ausgebildeten Aufsichtspersonen, damit die Jugend einen geschützten Platz hat und bei Problemen einen Ansprechpartner.

Der zweite Wunsch wurde bereits erfüllt, siehe Seite 33

30.11. - 24.12.2020

Aidenbacher Advent 2020

Eine Schaufenster-Krippenausstellung und über 2000 Gutscheine, die an Christbäumen vor den teilnehmenden Geschäften erhältlich sind, laden in der Adventszeit, neben dem weihnachtlichen Ambiente zum Spaziergehen am Aidenbacher Markt ein.

Teilnehmende Geschäfte und weitere Infos unter: www.gewerbeverein-aidenbach.de

GEWERBEVEREIN AIDENBACH

sonstiges

Gürtelprüfungen bei PAGA Sport

Am 12.09.2020 fand die wohl einzige Gürtelprüfung im Kickboxen und Taekwondo bei PAGA-SPORT statt. Es war auch zugleich die erste Prüfung in der neuen Sporthalle beim Hotel, die im Sommer 2020 fertig gestellt wurde.

Die 13 Prüflinge zeigten trotz den Trainingseinschränkungen durch Corona hervorragende Leistungen. Sie wurden geprüft in den Disziplinen Sparring, Hyong (Kampf gegen imaginäre Gegner), Selbstverteidigung gegen einen Angreifer sowie auch gegen mehrere Angreifer, aber auch die Selbstverteidigung gegen bewaffnete Angreifer, Schattenboxen, Freikampf mit und ohne Kontakt bis hin zum Bruchtest und Theorie wurde abgefragt. Einige waren sehr nervös aber zum Schluss



konnten alle stolz auf ihren neuen Gürtel sein.

Weitere Infos findet man im Internet unter www.paga-sport.de oder telefonisch bei Patrik Gaus ☎ 0160 8009968

Bild/Bericht: Gaus

Alte Kaminöfen stilllegen?

Stichtag für Nachrüstung oder Austausch beachten



Alte Öfen geben neben wohliger Wärme auch eine erhebliche Menge Feinstaub ab. Neue Feuerstätten verbrennen effizienter, sparen damit Brennholz und produzieren weniger Feinstaub.

Ab dem 31. Dezember 2020 gelten strengere Feinstaubregeln. Für vor 1995 eingebaute Kaminöfen bedeutet das: Nachrüstung mit Feinstaubfiltern, kompletter Austausch oder außer Betrieb nehmen. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern gibt Tipps zur umweltschonenden und energieeffizienten Nutzung von Holzfeuerstätten.

„Bei einer Neuanschaffung empfehlen wir, auf eine gute Energieeffizienz zu achten. Sparsame Kaminöfen erreichen die Energieeffizienzklasse A+. Die effizientesten Pelletöfen erreichen sogar A++“, erläutert Johann Faltermeier, Experte der Energieberatung des VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB).

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempel.bau@t-online.de



FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster Haustüren Tore	Überdachungen Sicht-/Windschutz
Sonnenschutz	Insektenschutz

Rolladen- & Fensterbau GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Durch einen umweltbewussten Umgang mit ihrem Kaminofen nehmen Verbraucher*innen selbst positiven Einfluss auf die Feinstaub-Emission. Dies gilt es zu beachten:

- Nur unbehandeltes Brennholz verwenden.
- Gut abgelagertes, trockenes Brennholz nutzen.
- Geeigneten Anzünder verwenden.
- Auf sehr hohe Raumtemperaturen verzichten.

Wenn Holz als Brennstoff für eine komplette Heizanlage verwendet wird, eignen sich Holzpellets am besten, da sie erheblich weniger Feinstaubemissionen erzeugen. Außerdem werden Holzpellet-Anlagen mit bis zu 45 Prozent Zuschüssen gefördert.

Mit Brennholz zu heizen, ist häufig teurer als gedacht. Der Brennstoff ist zwar meist preiswerter als Erdgas oder Heizöl, aber Kamine und Öfen haben oft höhere Wärmeverluste, da sie den Brennstoff schlechter ausnutzen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern informiert, inwiefern es sich lohnt, eine Holzfeuerstätte an das zentrale Heizungsnetz anzuschließen und beantwortet darüber hinaus alle Fragen zum Einbau einer Holzfeuerstätte. Terminvereinbarung unter Tel. 0800-809 802 400. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V

Strahlende Gesichter, Gemeinschaft und Beschäftigung

LIFE Tagespflege ein Ort der Begegnung

Die LIFE Tagespflege im Sonnenhof in Aidenbach ist nicht nur „trotz“ Corona weiterhin geöffnet, sondern „weil“ Corona unser aller Leben zur Zeit auf den Kopf stellt. Besonders in dieser Zeit, da Angehörige, Nachbarn und Freunde die Besuche reduzieren oder ganz einstellen, muss das Leben lebenswert bleiben. Der Winter ist



LIFE
Tagespflege
Karlstr. 23
94501 Aidenbach
☎ 08543 / 489 220
info@tagespflege.de
life-tagespflege.de

grau genug und wer sich jetzt zusätzlich von der Außenwelt abschottet ist doppelt belastet. Auch im Lockdown ist noch vieles erlaubt und mit einem guten Hygienekonzept wird die Ansteckungskette unterbrochen und die Einschränkungen sind kaum spürbar.

Hier ein paar Hygiene-Maßnahmen, die ein Höchstmaß an Sicherheit für Ihren Besuch in der LIFE Tagespflege garantieren:

- Schon bei der Fahrt wird im Bus der Abstand von 1,5 m eingehalten und es besteht Maskenpflicht. Wenn möglich wird jeder Gast einzeln abgeholt
- Beim Betreten der Tagespflege werden die Hände desinfiziert
- 1x pro Woche und bei Bedarf bieten wir Schnelltests für Besucher und Angehörige an
- Alle Gäste sitzen mit 1,5 m Abstand zueinander
- Die Mitarbeiter arbeiten durchgehend mit FFP 2 Masken
- Nach jedem Toilettengang werden die Toiletten desinfiziert
- Alle anderen Oberflächen werden täglich desinfiziert

Diese und weitere Maßnahmen sind schnell in den Tagesablauf integriert und das Betreuungsprogramm steht im Mittelpunkt. Jede Woche wird einem Thema gewidmet, mit dem jeder etwas anfangen kann. Um dieses Thema herum werden dann aktive Programmpunkte angeboten. Erst kürzlich stand „Unser täglich Brot“ auf dem Plan. In Gesprächsrunden



Wir sind für euch da!

„Besonders in der Corona-Zeit ist es wichtig, zumindest die sicheren Möglichkeiten zu nutzen, um nicht alleine zu sein. Raus aus den vier Wänden und rein ins Leben! Unser Hygienekonzept ist geprüft und wurde vom Gesundheitsamt besonders gelobt.“

Eduard Wall, Geschäftsführer

wurde diskutiert, welche Zutaten ins Brot müssen, es gab ein Brot-Quiz, der Horizont wurde unter dem Motto: „Andere Länder, andere Brote“, erweitert und es wurde sogar gemeinsam frisches Brot gebacken. Andere Themen waren „Herbstzauber“, „Der Wald pflegt die Seele“, „Gottes Segen zum Erntedank“, „Bierwoche“, „Gebirge und Wandern“, „die Schule gibt uns viel fürs Leben“, „Kindheit“. Nachmittags gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Spielenachmittage, Wortgottesdienste, Sitztänze, jahreszeitliche Gestaltungsangebote, Singrunden, usw.

Der Tag in der Tagespflege beginnt grundsätzlich ab ca. 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, Zeitung lesen und Betreuungsangeboten. Mittags wird selbstgekochtes Essen serviert und anschließend kann man sich auch ein Mittagschläfchen gönnen. Nachmittags gibt es noch entspannte Angebote zum Wochenthema, bevor es dann spätestens um 16 Uhr wieder nach Hause geht.

Gemeinsam die Zeit genießen, anstatt allein zu Hause zu sitzen. Besonders in diesem Jahr sollte dieses Angebot in Anspruch genommen werden. Nichts kann die gemeinsame Zeit mit anderen Menschen ersetzen. Der Mensch braucht Gemeinschaft und einen Ort, an dem er den Alltag hinter sich lassen kann. Die LIFE Tagespflege bietet Ihnen dafür einen höchst geschützten und abwechslungsreichen Rahmen.

Bild/Bericht: Wall

Spende von Zahnarzt Dr. Meier an die Feuerwehr Aidenbach



Die Zahnarztpraxis Dr. Manfred Meier hat auch im Jahr 2020 wieder das alte Zahngold von vielen Patienten gesammelt und den Betrag aufgerundet. Somit konnte am 13.11.2020 eine Spende in Höhe von 1.750 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach übergeben werden. Die 1. Vorstand der Feuerwehr, Herr Michael Witzlinger, freute sich sehr über diese Aufmerksamkeit und bedanke sich bei Dr. Manfred Meier im Namen aller Feuerwehrkameraden ganz herzlich. Mit dem gespendeten Geld können einige anstehende Investitionen im Bereich der Feuerwehrausrüstung getätigt werden.

Bild/Bericht: Meier

Frühstücksbuffet Speisen und Getränke

PAGA-HOTEL
Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de
www.paga-hotel.de

Sehr ruhige Ortsrandlage · Kurz- & Langzeithotel · Tagungen / Seminare
Kurse / Weiterbildung · Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse · WLAN & Parken frei

Expertenwissen

Der Trend zum Online-Banking

Die Corona-Pandemie hat in vielen gesellschaftlichen Bereichen ihre Spuren hinterlassen. Und auch im Banking bleibt sie nicht ohne Wirkung, weiß Dieter Straubinger von der Volksbank – Raiffeisenbank Vilshofen eG. Er verantwortet den Bereich elektronische Bankdienstleistungen und ist Zahlungsverkehrsberater.

Warum der Trend zum Online-Banking?

Die Zukunft ist digital, das steht fest. Auch, wenn Deutschland sich in Sachen Digitalisierung schwertut. Doch verstärkt durch die Coronakrise wird ein klarer Trend zum Online-Banking deutlich. Vor allem die aktuellen Maßnahmen, sowie der Lockdown im Frühjahr dieses Jahres beschleunigen maßgeblich den Trend. Aber auch, weil Online-Banking einfach, schnell und sicher ist. Genau das wünschen sich die Kunden. Online-Banking ist aber nichts Neues, wir spüren den Trend schon seit längerer Zeit. Nahezu die Hälfte unserer Kunden erledigen bereits Ihre Bankgeschäfte Online.

Was sind die Vorteile beim Online-Banking?

Hier gibt es eine Vielzahl von Vorteilen, jedoch kristallisieren sich vor allem drei Punkte heraus. Zeitersparnis, Benutzerfreundlichkeit sowie die vielseitigen Funktionen. Befragt man Online-Banking Kunden, geben nahezu alle an, vor allem Zeit zu sparen. Das mühevoll Ausfüllen von Überweisungsvordrucken und der Weg zum Kontoauszugsdrucker war immer ein wesentlicher Zeitfaktor, der nun entfällt.

Was kann das Online-Banking alles?

Jede Menge! Aber vor allem ist Online-Banking jederzeit und überall verfügbar. Je nach Kundenbedürfnis kann Online-Banking Zuhause am PC oder auch bequem am Tablet auf der Couch gestartet werden. Ein Gewinn ist natürlich auch unsere VR-Banking App. Diese ist auf dem Smartphone des Kunden installiert und kann auch unterwegs aufgerufen werden. Schnell mal in der Mittagspause den Kontostand checken oder auch Aktien kaufen, auch das ist mobil möglich. Der elektronische Kontoauszug der 10-Jahre rückwirkend im Online-Banking abrufbar ist, bringt zudem einen erheblichen Vorteil.

Welche Funktionen gibt es im Online-Banking?

Neben den Klassikern wie Überweisung, Lastschrift, Kontostand abrufen, Daueraufträge anlegen und dem elektronischen Kontoauszug, gibt es noch einige spannende innovative Funktionen. **Kwitt** zum Beispiel. Hier sendet man Geld



ganz einfach und schnell wie eine SMS oder WhatsApp zum Beispiel seinem Kollegen, der gerade das Geld für das Mittagessen ausgelegt hat. Oder **Scan2Bank**, diese Funktion erspart das Tippen einer Überweisung. Durch Fotografieren oder Hochladen einer Rechnung wird die Überweisung automatisch befüllt. Der Kunde braucht diese nur noch zu kontrollieren und absenden. Meine Lieblingsfunktion ist jedoch die **Mobile Auszahlung**, mit dieser Funktion kann Geld am Automaten abgehoben werden ganz ohne Karte. Das ist vor allem nützlich, wenn man seinen Geldbeutel bzw. die Karte mal Zuhause vergessen hat.

Ist Online-Banking überhaupt sicher?

Ja, absolut. Das Online-Banking ist auf der „Zweiten Zahlungsdienstleisterrichtlinie“ (PSD2) aufgebaut. Dieses Gesetz schreibt eine „Zwei-Faktoren-Authentifizierung“ (2FA) vor. Das heißt, hier müssen immer zwei der folgenden Faktoren miteinander kombiniert werden. „Wissen“ (z.B. PIN, Passwort), „Besitz“ (z.B. Girocard, Smartphone) und „Inhärenz“ (z.B. Fingerabdruck). Erst wenn die Vorgaben erfüllt sind funktioniert der Login. Bei der Vergabe der PIN ist natürlich der Kunde selbst gefragt, hier den Namen der Frau oder das Geburtsdatum zu verwenden, ist nicht passend.

Wie wird Online-Banking beantragt?

Die Beantragung des Online-Banking Zugangs erfolgt in der Regel über den Kundenberater. In einem Beratungsgespräch werden entsprechend den Kundenbedürfnissen die Zugangsdaten bestellt. Zudem werden Überweisungshöchstgrenzen definiert und ein geeignetes „TAN Verfahren“ (Transaktionsnummer) gewählt. Es ist aber auch möglich, Zugangsdaten über die Banken Homepage zu bestellen.

Ersetzt Online-Banking zukünftig die Filiale vor Ort?

Nein. Online-Banking kann nicht die Filiale vor Ort und das persönliche Kundengespräch ersetzen. Wir als Genossenschaftsbank setzen nach wie vor auf die Kundennähe. Mit unserem Filialnetz bleiben wir in der Fläche vertreten. Wir kennen unsere Kunden persönlich, das ist uns auch in Zukunft sehr wichtig.

Was bietet uns das Online-Banking in Zukunft?

Das ist schwer zu sagen, wohin uns der Weg führt. Wie anfangs schon erwähnt, „die Zukunft ist digital“ und somit schreitet die Digitalisierung in einem Eiltempo voran. Wir arbeiten permanent an der Qualität und den Funktionen. Trends werden beobachtet und weiterverfolgt. Was sich aber letztendlich durchsetzt, entscheidet der Kunde.

Ich kann nur den Weg zum Online-Banking empfehlen, da diese Art des Bankings sehr viele Vorteile mit sich bringt. Es ist einfach, bequem, sicher und sogar kostenlos.



Der Fachmann

Zahlungsverkehrsberater Dieter Straubinger
bei der Volksbank-Raiffeisenbank Vilshofen eG
in Aidenbach
☎ 08543 / 96 01 - 32 50

Immer & Überall. Morgen kann kommen.
Wir sind für Sie da!

Bankgeschäfte auch unterwegs schnell und sicher mit unserer VR-BankingApp erledigen. So haben Sie Ihre Finanzen jederzeit und überall im Blick.

Weitere nützliche Informationen finden Sie unter:
www.vr-vilshofen.de/banking

Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG

Meisterbetrieb Franz Stümpfl

Franz Stümpfl
Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de

Rechtliche Grundkenntnisse

Was jeder wissen sollte

Winterzeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der heutigen Ausgabe möchte ich auf einige rechtliche Aspekte hinweisen, welche mit der aktuellen Jahreszeit im Zusammenhang stehen.

Winterreifenpflicht

Seit 2010 ist in Deutschland gesetzlich geregelt, dass bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte Fahrzeuge nur mit M+S-Bereifung bzw. zukünftig mit Reifen, welche mit dem Alpine-Symbol versehen sind, am Verkehr teilnehmen dürfen. Wer unter winterlichen Straßenbedingungen mit Sommerreifen unterwegs ist, muss mittlerweile mit einem Bußgeld von 60 Euro rechnen. Hinzu kommt ein Punkt in Flensburg. Bei Behinderung und Gefährdung des Straßenverkehrs durch falsche Bereifung werden sogar 80 - 120 Euro sowie ein Punkt in Flensburg fällig. Des Weiteren riskiert der Fahrer im Falle eines Verkehrsunfalles seinen Versicherungsschutz.

Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht trifft aufgrund öffentlich-rechtlicher Verordnung den Eigentümer eines Grundstückes bezüglich des dem Grundstück angrenzenden Gehweges sowie bezüglich Zufahrts- und Zugangswegen, Treppen und Durch-



Bitte beachten Sie die jeweilige Corona-Situation. Termine können kurzfristig verschoben oder abgesagt werden. Bitte Tagespresse und Vereinsinformationen beachten!

gängen bis zur Haustüre. Im Zeitraum von 7:00 bis 20:00 Uhr an Werktagen und 8:00 bis 20:00 Uhr an Sonn- und Feiertagen ist dafür Sorge zu tragen, dass sich Fußgänger dort gefahrlos bewegen können. Diese Pflicht besteht unabhängig davon, ob der Verpflichtete sich zu diesen Zeiten in der Arbeit befindet oder nicht. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Pflichten erfüllt werden. Die Verkehrssicherungspflicht umfasst jedoch nicht nur das Räumen bei Schnee und Streuen bei Glatteis, sondern auch das Entfernen von Laub, welches bei Nässe zu einer Rutschgefahr werden kann.

Adventskranz

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit gern Kerzen anzündet, muss sie auch dementsprechend beaufsichtigen. Schon ein paar Minuten Unaufmerksamkeit reichen aus und die Versicherung muss nicht zahlen. Wer Adventsgestecke mit brennenden Kerzen unbeaufsichtigt lässt, handelt nach Ansicht des Landgerichts Krefeld grob fahrlässig. Aufgrund des oftmals nicht mehr frischen Grüns und des angebrachten Schmuckes sind diese leicht entzündbar und bedürfen besonderer Aufsicht. Das Alleinlassen eines Gesteckes birgt erhebliche Brandrisiken.

Schaden durch Feuerwerkskörper

Grundsätzlich haftet nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches derjenige für einen Schaden, der ihn verursacht hat. Im Falle von Silvesterraketen ist jedoch die Inanspruchnahme des Schädigers sehr kompliziert, da im Einzelfall bewiesen werden müsste,

- dass der Knallkörper, der die Person, den Pkw oder das Gebäude getroffen hat, ausgerechnet von dem gezündet wurde, der in Anspruch genommen werden soll.
- dass sich der „Feuerwerker“ bei der Zündung des Knallkörpers unvorsichtig verhalten hat.
- dass der Schaden ausgerechnet auf dieser Unvorsichtigkeit beruht.

Diese Beweise dürften jedoch im Einzelfall sehr schwierig zu führen sein. Meistens treten daher für diese Schäden entweder die Hausratversicherung (Innenbereich), die Gebäudeversicherung (Außenbereich) oder die Kaskoversicherung (PKW) ein.

Verletzung durch Silvester-Böllere: Haftung

Eltern haften grundsätzlich nur bei Verletzung ihrer Aufsichtspflicht. Jedoch sind die meisten Silvester-Böllere erst ab einem Alter von mindestens 18 Jahren zugelassen. Eltern dürfen ihren Kindern nicht ermöglichen, in den Besitz derartiger Feuerwerkskörper zu gelangen. Ansonsten sind sie für die Folgen haftbar.



Der Fachmann

Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

JAHRESTERMINE AIDENBACH 2021

Für Ihre Jahresplanung hier die vorläufigen Termine größerer öffentlicher Veranstaltungen

08.01.2021	Fackelzug zum Handberg
13.02.2021	Faschingszug
21.03.2021	Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
13.05.2021	Auffahrtsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
28.-30.05.2021	Internat. Frühjahrsturnier Tennisclub
19.06.2021	Kunst im Park
25.-27.06.2021	Marktfest
04.07.2021	Senioren-Sommerfest
10.07.2021	Premiere Festspiel
16. & 17.07.2021	Aufführungen Festspiel
23. & 24.07.2021	Aufführungen Festspiel
30.07.2021	Kinonacht im Park
13.-17.08.2021	Traditionelles Volksfest
15.08.2021	Oldtimer-Tag mit Umzug und Telemarkt
26.09.2021	Apfelmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
31.10.2021	Herbstmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
19.11.2021	Bürgerversammlung
26.-28.11.2021	Hist. Weihnachtsmarkt

Nächstes Gemeindeblatt

Redaktionsschluss: 22. Februar 2021
Redaktion: Stephanie Loibl
Verteilung: Kalenderwoche 12 | Mitte März





Aldersbacher

*Helle
Freude!*

Erhältlich im gut sortierten
Getränkemarkt.



Buchbauer's

SB-Waschpark

● Waschen

● Pflegen

● Reinigen

● Saugen

Haidenburger Straße in Aidenbach (BayWa)
– Montag bis Samstag von 8:00 - 20:00 Uhr –